The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. Brockman Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 368 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 19. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 197

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Furchtbarer Schaden

**Durch Regen und Gewitter im Michiganer County Berrien! — Auch Menschenopfer. — Sonstige Sturmnachrichten.**

St. Joseph, Mich., 19. Aug. Das berühmte Obstcounty Berrien, in welchem auch St. Joseph und Benton Harbor liegen, wurde am Sonntag vom schlimmsten Sturm in seiner ganzen Geschichte heimgesucht. In weniger als 23 Stunden fielen 14 Zoll Regen. Alle Ströme traten weiter aus, Hunderte von Acres des besten Kulturlandes wurden überschwemmt, Dämme und Brücken weggerissen.

Man schätzt den verursachten finanziellen Schaden in diesem County allein auf mehr als eine Million Dollars!

Der Sturm hatte schon Samstagabend gegen 5 Uhr begonnen, und Regengüsse stürzten beständig nieder bis zum Sonntag Nachmittag gegen 3 Uhr. So dicht waren die Regenmassen, als ob ein ungeheures Reservoir oben in den Himmelsräumen plötzlich geplatzt wäre!

Dazu kam ein ganz schreckliches Gewitter.

Niles, Mich., 19. Aug. Zwei Farmer Namens Hermann Billwack und Otto Feather, welche 3 Meilen nördlich von hier ansässig waren, wurden vom Blitz erschlagen. Sie waren in einer Scheune, welche vom Blitz getroffen wurde, und sie wurden augenblicklich getötet.

In unserem Städtchen allein richtete der Regen- und Gewittersturm einen Schaden von etwa $200,000 an.

Der Fahrverkehr auf der Michigan Zentralbahn wurde zum Einhalt gebracht, indem ein Dränagestrom im hiesigen Bahngehöft dieser Gesellschaft seine Ufer sprengte und die Geleise samt Erdreich fortriß. Drei Meilen östlich und westlich von Niles waren gestern Nachmittag steckengebliebene Züge angehäuft!

Auch wurde die Anlage der „National Leather Manufacturing Co.", welche Swift & Co. in Chicago gehört, durch diese Ueberflutung schwer beschädigt.

Die Bahngesellschaft beauftragte alsbald 500 Mann mit Reparaturarbeiten.

Detroit, 19. Aug. Der Detroiter Dampfer „A. E. Stewart", mit einer schweren Getreideladung, lief im Eriesee bei Sturgeon Point, 20 Meilen westlich von Buffalo, N. Y., im Regen und Nebel auf die Felsen. Wie aber gemeldet wird, ist er nicht in besonderer Gefahr, wenn der Sturm sich nicht noch sehr verschlimmert.

Sturgis, S. D., 19. Aug. Ein schrecklicher Regen- und Hagelsturm, begleitet von einem heftigen Wind, tat Sonntag Nachmittag hierherum bedeutenden Schaden.

Man glaubt, daß die Spätfeldfrüchte durch den Hagel beträchtlich gelitten haben.

Die Geleise der Northwestern Bahn östlich von hier sind auf mehreren Ruten ausgeschwemmt. Auch ist der Dienst an allen südlichen Telephonlinien lahmgelegt.

Glendive, Mont., 19. Aug. Der stärkste Regen seit vielen Jahren ging Sonntag Nachmittag in dieser Umgegend nieder. Fast zwei Meilen Geleise der Northern Pazifikbahn wurden weggeschwemmt. Auch sonst ist der Eigentumsschaden groß. Es dürften mehrere Tage vergehen, bis der Verkehr auf der genannten Bahn wiederaufgenommen werden kann.

Macon, Ga., 19. Aug. Heftiges Gewitter, welches sich gestern über der Umgebung der MercerUniversität konzentrirte, verursachte den Tod von zwei Personen durch Blitzschlag, die Verletzung zweier anderer, Schaden an vielen Gebäuden und eine Panik in einer Presbyterianerkirche, in welche ein Blitzstrahl fuhr.

Eine Frau E. B. Campbell, welche die vier Personen durch den Blitz niederschmettern sah, wurde wahnsinnig.

Die Getöteten sind: Die 55jährige Frau N. A. Cranford und ihre 5jährige Enkelin Flora Sullivan. Verletzt ist der 69jährige frühere Plantagenbesitzer N. A. Cranford selbst, sowie seine 10jährige Enkelin Virginia. Cranford kommt schwerlich mit dem Leben davon.

#### Konvent katholischer Vereine.

Louisville, 19. Aug. Die Stadt ist reich geschmückt zur Feier des elften großen Katholikentags. Der amerikanische Bund katholischer Vereine begann gestern seine Tagung mit feierlichem Hochamt im Dom, zelebrirt von dem apostolischen Delegaten und Titularerzbischof von Mitylene, Giovanna Bonzano. Derselbe spendete auch den apostolischen Segen und verlas eine päpstliche Bulle an den Klerus, den Bund, das Volk und die Stadt Louisville. 2500 Kommunikanten und kirchliche Beamte marschirten trotz glühendem Sonnenbrand vier Stunden in einem farbenprächtigen Festzuge. Malerisch wirkten im Zuge die Indianerhäuptlinge Hollow HornBear und Joe Horn Cloud aus Pine Ridge, in Süddakota. Ersterer ritt ein prachtvolles Kentucky'er Vollblutpferd, den Renner „Sultan". Zwei Mann im Zuge wurden vor Hitze ohnmächtig.

Am Abend war eine Massenversammlung im Zeughause des Ersten Regiments. Kurze Ansprachen hielten Erzbischof Bonzano, Bischof Dennis O'Donaghue von Louisville, Gouverneur James B. McCreary, Mayor Hedd, Edward Feeney aus Brooklyn, der Bundespräsident, und Erzbischof Sebastian G. Meßmer von Milwaukee.

Im „Dome zur Himmelfahrt" predigte der hochw. James A. McFaul, Bischof von Trenton, N. J. Er erörterte die heutigen Uebelstände und ihre Beseitigung vom katholischen Standpunkt.

#### Kongreß.

**Senat überstimmt ebenfalls ein Veto des Präsidenten Taft!**

Washington, D. K., 19. Aug. Nach einer erregten Debatte nahm der Senat aufs Neue den Etat für gesetzgeberische, vollziehende und richterliche Zwecke über das Veto des Präsidenten Taft hinweg an. Diese Vorlage enthält noch immer die Bestimmung betreffs Abschaffung des Handelsgerichtes. Die Mehrheit des Bewilligungsausschusses hatte das Handelsgericht wieder eingefügt; aber der Senat strich es aufs Neue. Freunde von Herrn Taft sagten, derselbe werde jetzt abermals die Vorlage mit seinem Veto belegen!

Die vorgeschlagene endliche Freilassung der 257, zu Fort Sill, Okla., kriegsgefangenen Apachen (welche an Geronimos Schreckenstaten vor 26 Jahren beteiligt waren) beschwor im Senat einen Kampf herauf, durch welche der Indianeretat zum Scheitern gebracht wurde. (Der Etat bewilligt $200,000 für die Wegbringung dieser Gefangenen nach der Indianeragentur zu Mescalero, N. M., und ihre Versorgung mit Land daselbst.)

Fall und Catron (N. M.) bekämpften den Plan, unter Hinweis darauf, daß noch viele Nachkommen von Familien, welche von Geronimo massakrirt worden seien, in der Nachbarschaft dieser Agentur lebten, und es zu neuen Ausbrüchen kommen könnte, wenn die Indianer dort freie Siedler würden.

Washington, D. K., 19. Aug. Die Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses beider Häuser über den Flottenetat einigten sich schließlich auf **ein** Schlachtschiff, welches nicht über 15 Millionen Dollars kosten soll. Eine Bewilligung von $2,575,000 soll sofort für den Beginn der betreffenden Arbeiten zur Verfügung stehen.

Eine Einigung über die Größenverhältnisse und die Ausrüstung des Schlachtschiffes wurde von der Konferenz nicht erzielt.

In anderen Einzelheiten wurde der Flottenetat in derselben Gestalt gutgeheißen, wie auf vorhergegangenen Konferenzen. Er ist jetzt für beide Häuser des Kongresses annehmbar.

Washington, D. K., 19. Aug. Im Senat scheiterte ein Versuch, die Erörterung der Newlands'schen Resolution herbeizuführen, wonach ein gemeinschaftlicher Kongreßausschuß mit Präs. Taft über Zolltarifgesetzgebung beraten soll. Sen. Smoot erhob Einwand.

Präsident Taft begann heute mit der Aufgabe, Mitglieder des Senats und des Abgeordnetenhauses zu überzeugen, daß die Panamakanalbill eine eine Bestimmung enthalten sollte, die eine Zusicherung für andere Nationen bilde, daß die Ver. Staaten nicht beabsichtigten, den Hay-Pauncefote'schen Distrikt zu verletzen. Manche Mitglieder glauben, die Bill in ihrer jetzigen Gestalt enthalte schon Gewähr genug dafür; aber Hr. Taft übergab dem Abg. Sherley eine besondere Resolution, welche entworfen wurde, um das Recht jedes ausländischen Schiffsbesitzers zu sichern, Fahrtgebührenfreiheit durch das amerikanische Bundesgericht herbeizuführen.

Hr. Sherley sagte, er werde diese Resolution den Konferenzmitgliedern des Abgeordnetenhauses und des Senats unterbreiten und in Erfahrung bringen, ob dieselben gewillt seien, diese Resolution demKongreß mit vorzulegen.

Der Präsident glaubt stark, daß die Bill in ihrer jetzigen Gestalt, ohne einen Zusatz der obigen Art, die Wirtung haben könnte, den Hay-Pauncefote'schen Vertrag aufzuheben; und er erinnerte daran, daß vor mehreren Jahren, bei der Auslegung der chinesischen Ausschließungsgesetze, das Bundesobergericht entschied, das Gesetz gehe dem Vertrag mit China vor.

Im Uebrigen sindDiejenigen, welche mit Hrn. Taft über die Kanalbill sprachen, überzeugt, daß er dieselbe unterzeichnen wird.

Washington, D. K., 19. Aug. Der republikanische Führer Mann von Illinois schalt die Beamten des Abgeordnetenhauses aus, weil die Flagge hinter dem Pult des Vorsitzers (Sprechers) noch immer blos 45 Sterne aufweise, statt 48, also Oklahoma, Arizona und New Mexiko noch nicht darauf vertreten seien.

Er fügte hinzu, auch die Flagge, welche über dem Abgeordnetenhause hängt, weise erst 46 Sterne auf; und diese beiden Flaggen seien ungesetzlich.

Präs. Taft übersandte dem Senat die Ernennung von Clinton W. Howard von Bellingham, Wash., zum Bundesrichter für den westlichen Distrikt von Washington an Stelle von Cornelius H. Hanford, welcher bekanntlich abdankte, während sein Verhalten als Richter untersucht wurde.

Der Senat hieß die gemeinschaftliche, vom Abgeordnetenhaus amendirte Resolution gut, welche $20,000 für die Unterstützung amerikanischer Flüchtlinge aus **Mexiko** bewilligt.

Auch nahm er eine, von Works aus Kalifornien eingebrachte, Resolution an, welche eine Untersuchung des nationalen Soldatenheims zu Santa Monica, Kal., verfügt.

Für unsinnig erklärte Sen. Fall die Behauptung des mexikanischen Präsidenten Madero, daß er, Fall, durch seine Bemerkungen das Scheitern der Friedensunterhandlungen zwischen der mexikanischen Regierung und dem Rebellenführer Orozko verschuldet habe. Er fügte hinzu, die jetzigen Zustände in Mexiko könnten nicht mehr viel länger bestehen.

#### Attentat auf einen Bischof!

**Wien**, 19. Aug. Auf dem Wege zum St. Stephansdom, wo er das Hochamt zu Ehren von Kaiserkönig Franz Josephs 82. Geburtstag zelebriren wollte, erhielt der Suffraganbischof Dr. Pflueger einen Dolchstich in die Schulter. Blutend sank er dem, ihm folgenden Chorknaben in die Arme.

Der Attentäter, ein Mann Namens Prinz, wurde ergriffen und gefesselt. Wie sich herausstellte, war derselbe schon einmal in einer Irrenanstalt.

Er bekannte, daß er eigentlich beabsichtigt habe, den Fürstbischof von Wien, Kardinal Nagl, zu töten, weil derselbe ihm ein Bittgesuch abgeschlagen habe. Da aber Dr. Pflueger ihm voranschritt, so wurde dieser von dem Attentäter für den Fürstbischof angesehen. Der Verletzte dürfte übrigens mit dem Leben davonkommen.

#### In Belagerungszustand.

Paris, 19. Aug. Wie eine St. Petersburger Depesche an den hiesigen „Temps" meldet, ist über Kronstadt, den stärksten Flottenhafen mit deren Hauptfestung Rußlands, 20 Meilen westlich von St. Petersburg gelegen, der Belagerungszustand verhängt worden.

Diese Maßregel ist, wie die Depesche weiter besagt, getroffen worden, um möglichen Gewaltschritten seitens der Unzufriedenen unter den russischen Flottenmannschaften vorzubeugen.

(Es war schon jüngst an dieser Stelle über die Entdeckung einer neuen großen Verschwörung gegen den Zaren und die Regierung berichtet worden.)

#### Frauenstimmrecht in Ungarn.

**Budapest**, 19. Aug. Die ungarische Regierung bereitet, wie halbamtlich angekündigt wurde, für die nächste Parlamentssession die Einreichung einer Vorlage vor, welche ungefähr 80,000 Frauen das Stimmrecht bewilligen wird. Zu diesen Frauen, die zu den Wahlen als stimmberechtigt zugelassen werden sollen, gehören Besitzerinnen von Grundeigentum, von Geschäften und die Inhaberinnen von Doktortiteln.

#### Dampfernachrichten.

**Angekommen:**

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Madonna von Marseille usw.; Caledonia von Glasgow.
Montreal: Willehad von Rotterdam; Grampian von Liverpool.
Havre: Rochambeau von New York.
Glasgow: Numidian von Boston; California von New York.
Dover: Lapland, von New York nach Antwerpen.
Liverpool: Teutonic von Montreal.
Hamburg: President Grant von New York.
Boston: Bulgaria von Hamburg.

**Abgegangen:**

Montreal: Laurentic nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: Kroonland, von Antwerpen nach New York.

## Deutsche und Irländer.

### Machen gegen die England freundliche Strömung in Washington Front.

**Wollen sich zusammenschließen.**

Kosten des Nationalkonvents der Fortschrittspartei betragen nur $19,403. — Republikanische Parteileitung im Staat eröffnet Hauptquartier am Montag.

Gegen die England freundliche Strömung in der Bundesgesetzgebung und Verwaltung in Washington und gegen Präsident Taft gerichtet ist eine Bewegung, die gestern in einer Versammlung von Vertretern deutscher und irländischer Vereinigungen der Stadt in die Wege geleitet wurde. Die Bewegung richtet sich gegen Bestrebungen, die in erster Linie England zugute kommen und ihm gestatten, die Vereinigten Staaten für seine internationalen Pläne auszunutzen, wie zum Beispiel die Schiedsverträge zwischen der Union und England, für die Präsident Taft mit so großem Nachdruck eingetreten ist. Die Führer der Bewegung planen die Gründung eines aus deutschen und irländischen Vereinigungen bestehenden Zentralverbandes, der später auf den Staat Illinois und das ganze Land ausgedehnt werden soll. Er soll energisch gegen die englandfreundliche Strömung in Washington Front machen. In einer Versammlung von Vertretern deutscher und irländischer Vereine, die gestern im Hotel La Salle stattfand, wurden die nötigen Schritte getan.

Zum Präsidenten wurde Peter J. Ellert, zu Vizepräsidenten James T. Clarke und Michael F. Girten, zum Schatzmeister Wilhelm Rauen, zum protokollirenden Sekretär JosephRyan, zum korrespondirenden Sekretär M. J. Huß und zu Mitgliedern des Verwaltungsrats George Schmidt, Francis B. Gallagher und Kapitän J. D. Storen erwählt. Ein aus Peter J. Ellert, James T. Clarke, Frances B. Gallagher, Mathias J. Huß und Wilhelm Rauen bestehender Ausschuß wurde beauftragt, eine Verfassung auszuarbeiten. Er wird innerhalb der nächsten Tage zusammentreten.

„Der Verband," erklärte Präsident Ellert heute Mittag einem Vertreter der „Abendpost", „will gegen die in Washington herrschende Strömung in der Gesetzgebung und Bundesverwaltung Front machen. Diese Strömung ist England zu freundlich und würde, wenn sie zum Ziel führte, England ermöglichen, die Vereinigten Staaten gegen Deutschland auszuspielen und damit gleichzeitig auch den Irländern schädlich sein. Ein Beispiel für diese Strömung liefern die Schiedsverträge mit England, für die sich Präsident Taft so sehr ins Zeug gelegt hat."

**Kosten des Fortschrittskonvents.**

Der Nationalkonvent der Fortschrittspartei im Koliseum, der zur Nomination Theodore Roosevelts und Hiram W. Johnsons geführt hat, hat einem heute von La Verne W. Noyes veröffentlichten Ausweis zufolge nur $19,403 gekostet. Die Kosten des republikanischen Nationalkonvents im Koliseum haben angeblich etwas über $90,000 betragen. Unter den Ausgaben des republikanischen Konvents befand sich ein Posten von $17,000 für 250 massiv goldene Abzeichen für Mitglieder des Nationalausschusses und ihre Freunde, deren jedes die Kleinigkeit von $68 gekostet hat. La Verne Noyes, der Schatzmeister des Vorbereitungsausschusses für den Nationalkonvent der Fortschrittspartei, sprach sich über die Kosten des Konvents heute, wie folgt, aus:

„Nationalkonvente sind von Jahr zu Jahr kostspieliger geworden. Als die Vorbereitungen für den Nationalkonvent der Fortschrittspartei getroffen wurden, kam der Vorbereitungsausschuß zu der Ansicht, daß die Grundsätze dieser volkstümlichen Bewegung es erforderten, daß alle unnötigen Ausgaben wegfallen sollten und daß die Mittel durch Beiträge der Bevölkerung aufgebracht werden sollten. Unser Appell um Beiträge fand willige Ohren. Wir sind der Ansicht, daß unser Ausweis erkennen läßt, daß auch hinsichtlich der Nationalkonvente eine neue Bahn eingeschlagen werden kann und daß die Verschwendung von vielen Tausenden für zwecklose Ausgaben wegfallen kann."

Nach dem Ausweis des Schatzmeisters sind zum Konventfonds Beiträge in der Höhe von $5350, davon $2000 von Privatleuten und $3350 von Hotels, eingegangen. Aus dem Verkauf von Eintrittskarten wurden $15,262 gelöst und aus dem Verkauf von Programmen und Anzeigen in den Programmen $1265. Die Ausgaben für das Koliseum, Musik, Druckkosten, Abzeichen usw. belaufen sich auf $19,403. Der Ueberschuß von $474 ist dem Nationalausschuß überwiesen worden.

An die Massenversammlung in Galesburg, mit welcher die Fortschrittspartei im Staate morgen Abend ihre Kampagne eröffnen wird, wird sich eine Reihe von Versammlungen in anderen Counties des Staates anschließen, in denen Staatssenator Frank H. Funk, der Gouverneurskandidat der Partei, ebenfalls sprechen wird. Am Mittwoch gedenkt Funk in Lewistown, Fulton County, am Donnerstag in Palmyra, Macoupin County, am Freitag in Fairfield, Wayne County, und am Samstag in Du-Quoin zu sprechen.

**Eröffnen Hauptquartier am Montag.**

Die republikanische staatliche Parteileitung wird ihr Hauptquartier für die Staatskampagne am nächsten Montag im Hotel La Salle eröffnet, wo auch ihre Gegner von der Fortschrittspartei ihr Heim aufgeschlagen haben. Am Samstag findet in dem Hotel eine Versammlung der Parteileitung und Kandidaten für Staatsämter statt, zu der auch die Vorsitzenden der Parteileitungen der Counties im nördlichen Teile des Staates geladen sind. Aehnliche Versammlungen für den mittleren und südlichen Teil des Staates finden später in Springfield und East St. Louis statt.

Zum Leiter des Büros für Kampagnereden des republikanischen Nationalausschusses ist, wie der Leiter des hiesigen Hauptquartiers im Auditorium, D. W. Mulvane, heute erklärte, Garrett J. Diekema von Holland, Michigan, ausersehen worden. Diekema war früher Mitglied des Kongresses, wurde aber vor zwei Jahren gründlich geschlagen. Er wird sein Büro am Donnerstag oder Freitag eröffnen.

**Demokraten beginnen Mittwoch.**

Die demokratische Nationalkampagne wird jedenfalls am Mittwoch hier eröffnet werden. Joseph E. Davies, der das hiesige Hauptquartier leiten wird, wird von Indianapolis aus am Mittwoch hier eintreffen. Auch William G. McAdoo, Vizepräsident des demokratischen Nationalausschusses, wird am Mittwoch hier erwartet. Roger C. Sullivan kehrte heute von einem Ausflug nach dem Sookanal hierher zurück und wird sich heute Abend nach Indianapolis begeben, wo Gouverneur Marshall morgen in aller Form von seiner Nomination benachrichtigt werden wird.

#### Die Revisionsbehörde.

**Ermäßigt Abschätzung des Ladengebäudes der Firma Siegel, Cooper & Co. um $100,000**

Eine beträchtliche Ermäßigung der Abschätzung ihres Grundeigentums erlangte heute die Firma Siegel, Cooper & Co. von der Revisionsbehörde. Die Behörde setzte die Einschätzung des Ladengebäudes der Firma von $750,000 auf $650,000 herab. Die Schätzung des Grund und Bodens, den die Assessorenbehörde mit $3,088,248 ansetzte, blieb unverändert. Eine beträchtliche Ermäßigung erlangte auch der Nachlaß von Potter Palmer.

Die Abschätzung des zum Nachlaß gehörigen schloßartigen Gebäudes am Lake Shore Drive, das mit $150,000 angesetzt war, wurde auf $125,000 ermäßigt, während die des Gebäudes an der Südwestecke von Lincoln Parkway und Chestnut Str. von $64,611 auf $50,000 ermäßigt wurde. Weiterhin erlangte die Nachlaßverwaltung eine Ermäßigung der Abschätzung der Gebäude an der Goethe Str. zwischen Ritchie Str. und Lake Shore Drive und 68—76 Cedar Str. von $15,000 auf $12,000 bezw. von $42,500 auf $30,000.

#### Im Pullman betäubt.

**Farbige Bahnangestellte sollen an einer Frau Kelly sich schwer vergangen haben.**

Eine Frau Kelly aus Montreal, welche sich auf der Fahrt zu Verwandten in Los Angeles, Kal., befand, wurde in der verflossenen Nacht in einem Schlafwagen eines Zuges der Wabashbahn, welcher heute früh hier von Detroit, Mich., eintraf, angeblich von zwei farbigen Wagenbediensteten betäubt, mißhandelt und um ihre Baarschaft und Schmucksachen im Werte von Hunderten von Dollars beraubt. Die Frau wurde in einem Zimmer der Matrone des Bahnhofes an der Dearborn Straße von Bahnärzten in Behandlung genommen. Der Polizei wurde jede Auskunft über den Vorfall und der Zutritt zu der Kranken von dem Bahnhofsverwalter John Carroll verweigert, doch gab letzterer zu, daß der Zustand der Frau besorgnißerregend sei. Was mit den vermeintlichen Uebeltätern geschehen ist, ist nicht bekannt.

— Instruktion. — „Was machst Du, Pikkolo, wenn Dir beim Serviren eine Gabel zu Boden fällt, und der Gast sieht es?" — „Ich trag' sie schnell bis ans Büffet und bring sie dann dem Gast wieder, Herr Oberkellner."

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag und Abend; morgen wahrscheinlich heiter, veränderlicher, später Nordwestwind.
Illinois: Heiter im Süden, Regenschauer im Norden heute Nachmittag und Abend; morgen wahrscheinlich heiter.
Indiana: Gewitter heute Abend oder morgen; morgen nicht ganz so warm im Süden und im mittleren Teile.
Niedermichigan: Regenschauer heute Abend oder morgen.
Wiskonsin: Regen heute Nachmittag und Abend; heute Abend kühler im Südwesten; morgen wahrscheinlich heiter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 79 Grad; Nachts 12 Uhr 74 Grad; Morgens 6 Uhr 70 Grad; Mittags 12 Uhr 72 Grad.
Sonnenuntergang heute — 6:57 Uhr.
Sonnenaufgang morgen — 5:11 Uhr.

### Lokalbericht.

#### Jagd auf Kraftwagendiebe.

**Schlagen den jugendlichen Wächter nieder. — Einer wird gefangen.**

Während Dr. P. B. Kionka von Melrose Park gestern Nachmittag dem Spiel auf dem Baseballplatze auf der Westseite beiwohnte, traten zwei Männer auf den zwölfjährigen Eugene Allswong zu, der des Arztes Kraftwagen bewachte, schlugen ihn nieder und fuhren mit dem Kraftwagen davon. Die Geheimpolizisten Russell und Kernan hatten das gesehen und setzten den Gaunern in einem anderen Kraftwagen nach, erwischten aber nur einen, nachdem sie ein halbes Dutzend Mal auf die Flüchtlinge geschossen und diese an der West Harrison Str. einen dritten Kraftwagen umgefahren hatten. Der Gefangene, der 21jährige John McTernan, 1820 Selden Str., wurde heute von Allswong als einer der Gauner bezeichnet.

**Leset die „Sonntagpost"**

**Die „Abendpost"** veröffentlicht heute **368** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

#### Schlag für Verteidigung.

**Darf „Furor transitorius" bei Frau Bernstein nicht beweisen.**

Ein schwerer Schlag für die Verteidigung der angeblichen Gattenmörderin Florence Bernstein war heute die Entscheidung von Richter Honore, daß sie keine Beweise dafür vorlegen dürfe, daß Frau Bernstein an dem Tage, an dem ihr Gatte George tötlich verwundet wurde, einen Anfall sinnloser Wut, „Furor transitorius", gehabt habe. Der Richter gab die Entscheidung in seinem Zimmer ab, wo die Verteidiger und Staatsanwalt Wayman über eine halbe Stunde lang mit ihm konferirten.

Dem ärztlichen Sachverständigen Dr. James G. Kiernan wurden heute von Verteidiger O'Donnell wieder einige hypothetische Fragen vorgelegt. Die erste war ähnlich der am Samstag vom Richter zurückgewiesenen und betraf das Zerwürfniß zwischen dem Ehepaar Bernstein und seine Trennung. Gegen einige der Fragen legte Staatsanwalt Wayman erfolgreich Verwahrung ein.

Nachdem Anwalt Erbstein den Schluß der Beweisaufnahme seitens der Verteidigung angekündigt hatte, wurde Harry Roth, 1506 West Polk Straße, vom Staat als Widerlegungszeuge aufgerufen. Er berichtete von einem Gespräch mit Frau Bernstein und ihrer Schwester Pearl Lavee, bei welchem Frau Bernstein ihn gefragt, ob er ihren Mann gesehen, und er ihr gesagt hat, er habe gehört, daß sie ihren Mann mit einer Scheere und einem Messer aus dem Hause gejagt hätte.

Frau Becky Overman, 619 Nord 48. Ave., stellte in Abrede, daß Bernstein ihr den Hof gemacht habe und in sie verliebt gewesen sei.

Polizist William E. Haden bezeugte, Frau Bernstein habe ihm im Countyhospital, als Bernstein dorthin gebracht wurde, gesagt, der Revolver hätte sich im Handgemenge zwischen ihr und ihrem Manne in des letzteren Hand entladen.

Frau Emma Nelson, 3705 Herndon Str., hat Frau Bernstein und deren Mutter im Kontor von Hermann Kalm, dem Geschäftsteilhaber des Bruders der Frau Bernstein, George Lavee, am Freitag vor Bernsteins Verwundung gesehen. Sie gingen die Treppe hinauf. Die Zeugin hat, nach einer Telephonbotschaft von Kalm, den Revolver im Badezimmer gesucht, aber nicht gefunden.

Der Revolver, mit dem Bernstein geschossen wurde, gehörte Kalm. Mit der Vernehmung von Frau Nelson schloß der Staat seine Beweisaufnahme.

#### Dahingeschieden.

**Simon Mandel, Chef von Mandel Brothers, stirbt 76 Jahre alt.**

Nach längerem Leiden ist heute Morgen um 9 Uhr Herr Simon Mandel Präsident des großen Waarenhauses Mandel Brothers, in seiner Wohnung, 4925 Drexel Boul., aus dem Leben geschieden. Linderung suchend, hatte der nun Verstorbene den letzten Winter in Kalifornien verbracht und war im April nach Chicago zurückgekehrt, ohne aber seither sich seinen Geschäften widmen zu können, da sein Leiden bei seinem vorgerückten Alter, 76 Jahre, unaufhaltsame Fortschritte machte.

Simon Mandel war im Jahre 1836 in Kerzenheim in Deutschland geboren und kam mit seiner Mutter und seinen drei Brüdern Salomon, Leon und Emanuel im Jahre 1852 nach Amerika. Drei Jahre später eröffnete er mit seinem Bruder Leon einen Laden an Clark und Van Buren Str. und legte damit den Grundstein zur künftigen Größe des Hauses.

Den Verstorbenen überleben vier Töchter, Frau Addie Lange, Frau Louis Rosenfield, Frau B. J. Altheimer und Frau E. Auerbach, sowie fünf Söhne, Frank S., Leonard, Milton, Eugene und Aaron Mandel.

Herr Mandel war viele Jahre lang ein tätiges Mitglied des Standard Club und des Lake Shore Country Club, ein Gründungsmitglied der Sinaigemeinde und eine Stütze der Vereinigten Jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften.

Die Leichenfeier findet am kommenden Mittwoch um 10 Uhr Morgens statt.

#### Kleine Brände.

**Zwei Gebäude in den Viehhöfen fingen heute früh Feuer.**

Wahrscheinlich infolge von Selbstentzündung entstand heute Morgen um 2:30 Uhr Feuer in der Waschanstalt der Sulzberger & Sons Company, W. 40. Str. und S. Ashland Ave. Der Nachtwächter entdeckte das Feuer und rief die Feuerwehr. Der Brand verursachte nur geringen Schaden.

Nicht lange darauf wurden Flammen in der Druckerei von Armour & Co., W. 42. Str. und Packers Ave., entdeckt. Aus unbekannter Ursache hatten Abfälle Feuer gefangen; auch hier entstand durch den Rauch unbedeutender Schaden.

**Leset die „Sonntagpost"**

## Appell an den Mayor.

### Straßenbahner suchen um seine Vermittelung nach.

**Eine Erklärung Mahons.**

Behauptet, die Straßenbahngesellschaften versuchten, dem Publikum Sand in die Augen zu streuen. — Konferenz mit Beamten der Gesellschaften.

Da alle Versuche, eine gütliche Einigung zwischen den Straßen- und Hochbahngesellschaften auf der einen Seite und den Verbänden der Straßen- und Hochbahnangestellten auf der anderen Seite herbeizuführen, gescheitert sind, appellirte der gemeinsame Ausschuß der Straßenbahnerverbände heute Vormittag an Mayor Harrison. In einer mehrstündigen Konferenz, die gegen Mittag bis drei Uhr Nachmittags vertagt wurde, legten die Führer der Straßenbahner unter W. D. Mahon, dem Präsidenten des Nationalverbandes, die Sachlage dar. Unterdessen stimmten die Hochbahnangestellten in einer Urabstimmung, die heute Morgen um sechs Uhr begann und bis vier Uhr Nachmittags dauerte, darüber ab, ob auch die Hochbahnangestellten dem gemeinsamen Ausschuß Vollmacht geben sollten, einen Streik anzuordnen, wenn die Lage es erfordert.

**Verhalten sich schweigsam.**

Der Ausschuß der Straßenbahner wollte sich über die Verhandlungen mit dem Mayor nicht auslassen. Er erklärte, er hätte keine Angaben zu machen. Das Stadtoberhaupt war ebenso zugeknöpft. „Ich habe die Vertreter der einen Partei gesehen," erklärte er. „Um halb 3 Uhr werde ich die Vertreter der anderen Partei sprechen, wenn sie kommen können. Ich habe mit Präsident Busby gesprochen. Er hat erklärt, er werde kommen. Wenn Präsident Roach kommen kann, werde ich mit ihnen um halb 3 Uhr zusammenkommen."

**Mahon gibt Erklärung ab.**

Vor Beginn der Konferenz gab Präsident Mahon eine Darstellung der Sachlage vom Standpunkt der Straßenbahnerverbände, in der er die Gesellschaften beschuldigt, daß sie sich nicht an die Vereinbarungen mit ihren Angestellten gehalten haben, ihnen am Freitag nach ihrer Rückkehr aus dem Osten eine endgiltige Antwort zu geben.

„Wir haben an den Mayor appellirt," erklärte Präsident Mahon, „seinen Einfluß zu benutzen, ob nicht eine Einigung zwischen dem Ausschuß und den Beamten der Straßenbahngesellschaften erzielt werden kann. Unser Ausschuß ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß Verhandlungen in der bisherigen Richtung nicht zum Ziel führen können. Die Gesellschaften suchen uns zu zwingen, uns zuArbeitsbedingungen zu verstehen, ehe sie uns einen Vorschlag hinsichtlich der Löhne machen. Was die Arbeitsbedingungen anlangt, so wollen sie uns einige der Bedingungen nehmen, die wir seit Jahren gehabt haben. Was die Nachtwagen der Nord- und Westseite z. B. anlangt, so haben die Bediensteten seit 30 Jahren von Mitternacht bis zum Morgen gearbeitet, sechs Stunden, und haben dafür $2.50 erhalten. Das wollen sie abändern. Sie wollen Bedingungen einführen, welche die Bediensteten zwingen würden, in Zwischenräumen, die sich über den Abend, die Nacht und teilweise den Morgen hinziehen, zu arbeiten. Das würde die Angestellten zwingen, dreizehn bis achtzehn Stunden arbeitsbereit zu sein, um neun Stunden zu arbeiten. Unter den Arbeitsbedingungen, welche wir von den Gesellschaften verlangen, befindet sich nicht eine, die wir nicht bei dem einen oder anderen System bisher gehabt haben. Sie wollen uns zu den schlimmsten Bedingungen zwingen, die bisher bei den verschiedenen Systemen in Kraft waren, und weigern sich anzugeben, was sie uns an Löhnen anbieten wollen, wenn wir die Bedingungen annehmen. Sie erklären, daß sie, wenn wir die vorgeschlagenen Bedingungen annehmen, erklären werden, was sie uns in der Zukunft zahlen werden. Wenn wir auf die Löhne, die sie anzubieten gedenken, aus ihrer Freigebigkeit hinsichtlich der Arbeitsbedingungen einen Schluß ziehen können, wird es sich um eine völlig unzulängliche Summe handeln. Wir verlangen Löhne, die uns ermöglichen, unser Leben zu fristen. Wir haben dem Publikum bewiesen, daß die gegenwärtigen Löhne nicht hinreichen, den Ansprüchen der Jetztzeit zu genügen. Wir sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Gesellschaften einfach versuchen, dem Publikum hinsichtlich der ganzen Frage Sand in die Augen zu streuen und das eigentliche „Issue" in den Hintergrund zu drängen".

* Bei einer Spazierfahrt traf der 1109 Greenleaf Ave., Wilmette, wohnende William Heß mit der Peitsche zufällig seine Brille, und Splitter eines der Gläser drangen ihm ins rechte Auge. Dieses wird er verlieren.

## Ein Viertel bis ein Drittel
ersparen wir Ihnen diesen Monat, an Ihren

# Möbeleinkauf

Jedes Jahr im Monat August verschleudern wir sämtliche Muster, die einen Wert von 35,000 Dollars repräsentiren, zu einem Viertel bis zu einem Drittel unter den regulären Preisen. Dieses ist die beste Gelegenheit, um billig zu kaufen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben. Alle Preise sind in einfachen Ziffern markirt.

Kombination-Schreibtisch und Bücherschrank, wie Bild, aus echtem Eichenholz, sehr gut gearbeitet, für .... 9.75

Zusammenlegbare Kinderwagen — wert bis $15.00 — gehen jetzt, da die Saison zu Ende ist, für $8.50, $5.75 und .......... 3.75

Eichenholz-Dresser, mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, wert 16.50; für nur .......... 9.75

Eine Partie Bettvorlegers — (Teppiche), 27 Zoll breit und 65 lang, wert $1.50, gehen, um damit aufzuräumen — für nur .......... 69c

Glasschränke aus dem besten viertelgesägten Eichenholz gute Politur u. Arbeit, wert 18.50; für nur .......... 12.50

Eichenholz-Chiffoniers — mit 5 großen Schubladen, ohne Glas aufwärts von $4.75; mit Glas aufwärts von .......... 6.75

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

**North Ave. Furniture Co.**
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 NORTH AVENUE, nahe Halsted Str.


## Aus erster Ehe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(21. Fortsetzung.)

Eine Stunde später saß Eva bei ihrer Mutter im Salon. Sie hatte an ihren Vater geschrieben, wie es die Mutter gewünscht hatte, und nun wartete sie mit klopfendem Herzen auf Götz.

Es dauerte auch nicht mehr lange, bis er gemeldet und dann von dem Diener eingelassen wurde.

Eva eilte ihm entgegen, und er nahm sie schnell in seine Arme.

„Götz, — daß ich Dich wieder habe — lieber Götz!"

Er küßte sie leidenschaftlich und sah entzückt auf sie herab.

„Liebling, — willst Du immer noch schöner werden? Wie reizend Du aussiehst."

Sie lachte leise.

„Ach, — Du läßt Dich durch mein schönes Kleid bestechen!"

Er betrachtete sie mit flammenden Augen und weidete sich an ihrem Anblick. Das lichte, duftige Kleid, welches sie trug, schmiegte sich in tadellosem Sitz ihren edlen Linien an.

In der Freude ihres Wiedersehens hatten sie Mrs. Fokham gar nicht beachtet. Sie saß am Fenster und betrachtete lächelnd das junge Paar.

Eva zog Götz mit sich zu ihr hinüber.

„Mutter, das ist Götz," sagte sie mit strahlendem Stolz in den Augen.

Mrs. Fokham reichte Götz die Hand, die er ritterlich mit einer Verbeugung an die Lippen führte.

„Ich freue mich, Herr Baron, daß Sie meiner Bitte so schnell Folge leisteten."

Er blickte, angenehm berührt, auf ihre stolze Erscheinung.

„Wie hätte ich einen Augenblick zögern können, verehrte gnädige Frau."

Sie wehrte leicht ab.

„Bitte, nennen Sie mich Mrs. Fokham, — ich bin es so gewöhnt."

„Wie Sie befehlen."

„Nicht befehlen. Die Deutschen nennen sich ein freies Volk und lassen sich doch so leicht zu Sklaven machen. Aber bitte, — nehmen Sie Platz."

„Ich bin Ihnen so dankbar, daß Sie mir erlaubten zu kommen."

Sie lächelte.

„Eigennutz, Herr Baron. Eva wäre sonst nicht länger bei mir zu halten gewesen."

Götz blickte mit leuchtenden Augen zu Eva hinüber.

Sie plauderten nun zu dreien über das, was ihnen zunächst am Herzen lag.

Mrs. Fokham ging ohne Umschweife auf den Kernpunkt der Sache über. Sie fragte Götz, wieviel Kapital er brauchte, um Herrenfelde wieder flott zu machen.

Er zögerte. Dann sagte er bedrückt:

„Man müßte leider eine bedeutende Summe hineinstecken. Aber wenn nur erst einmal die drückendsten Lasten abgetragen sind, dann helfe ich mir schon selbst."

Evas Mutter schüttelte energisch den Kopf.

„Nein, nein, — nichts halb tun. Das führt zu nichts. Sagen Sie mir ganz ungenirt die Summe, die Sie brauchen, um die Schulden abzutragen und alle wünschenswerten Verbesserungen zu treffen."

Götz wurde sehr blaß.

„Dazu wäre ein großes Vermögen nötig, — daran ist nicht zu denken."

Mrs. Fokham strich lächelnd über Evas ängstliches Gesicht.

„Halten Sie uns nicht mit kleinlichen Bedenken auf, lieber Baron. Sehen Sie Evas bange Augen. Sie soll freie Bahn und ein sorgenfreies Dasein in Herrenfelde haben, dazu bin ich da. Aber ich sehe schon, — Sie fürchten sich, die Summe auszusprechen. Nun — mein Sekretär hat sich in meinem Auftrag schon ein wenig orientirt. Ich will Ihnen selbst Vorschläge machen. Wenn Ihnen die Summen zu niedrig scheinen, so korrigiren Sie mich. Also Hypotheken lasten zirka dreimalhunderttausend Mark auf Herrenfelde. Stimmt das?"

Götz atmete gepreßt und sah starr vor sich hin.

„Es sind zweihundertachtzigtausend Mark Alles in Allem."

„Schön, — bleiben wir bei meiner Zahl, um abzurunden. Nun weiter. Um das Schloß vollständig neu einzurichten und instand zu setzen, wären weitere hunderttausend Mark nötig, nicht wahr?"

Götz hob abwehrend die Hand.

„Es ließe sich für die Hälfte sehr gut machen."

„Nein, nein — meine Tochter soll allen Komfort haben — es bleibt dabei. Nun stecken wir noch zweimalhunderttausend Mark in allerlei Verbesserungen des Gutes. Ich weiß, Sie haben da allerlei Pläne, die Sie gern verwirklichen möchten. Mein Sekretär sprach von einer Konservenfabrik."

Götz blickte überrascht auf. Sie nickte ihm lächelnd zu.

„Ja, ja, — ich war ein wenig neugierig und habe meine Nase in allerlei gesteckt. Also — ich habe Alles in Allem auf eine halbe Million gerechnet. Genügt Ihnen das, um all Ihre Wünsche zu befriedigen?"

Götz strich sich über die Stirn, als ob ihm zu heiß sei.

„Es würde meine kühnsten Wünsche übertreffen — Sie sehen mich vollständig fassungslos, Mrs. Fokham. Solch eine Summe — Sie verzeihen — das erscheint mir armen Schlucker wie ein Märchen."

„Nun, Ihre Frau Tante hat mir bereits die Rolle der guten Fee in diesem Märchen zugedacht. Ich hoffe, sie zur Zufriedenheit zu spielen. Um Sie zu beruhigen, will ich Ihnen gleich noch mitteilen, daß meine Tochter einst mindestens das Zehnfache dieser Summe von mir erben wird. Machen wir es kurz, — ich setze Eva als Mitgift eine Million Mark aus. Die Hälfte davon erhalten Sie zur freien Verfügung, um Herrenfelde im alten Glanz erstehen zu lassen, die andere Hälfte wird in guten Papieren für Eva festgelegt, und die Zinsen davon bilden ihr Nadelgeld. Ich wünsche, daß meine Tochter ganz unabhängig bleibt. Sie nehmen mir das nicht übel; aber ich habe von meinem verstorbenen Mann gelernt, vorsichtig in Geschäften zu sein."

Eva und Götz hatten sich, wie Halt suchend, bei den Händen gefaßt und hielten sich fest. Götz atmete tief auf.

„Ich verstehe das vollkommen, Mrs. Fokham. Ich bin jetzt gar nicht fähig, Ihnen meinen Dank auszusprechen. Sie sind so großherzig. Ich kann es noch gar nicht fassen, daß so plötzlich all meine Sorgen von mir genommen werden sollen, daß ich aller Lasten ledig sein soll und meine verschwiegensten und kühnsten Wünsche greifbare Gestalt annehmen."

Mrs. Fokham sah wohlgefällig in sein ernstes, männliches Gesicht.

„Sie brauchen mir gar nicht zu danken. Ich tue alles für dieses kleine, blasse Mädchen hier. Wahrlich sie hat alle Farbe verloren vor Schrecken, daß sie eine reiche Mutter hat, meine kleine Eva. Kind, — komm' nur erst wieder zu Dir. Bisher hattest Du eine schlechte Mutter, — nun will ich versuchen, eine gute zu sein."

Eva warf sich aufweinend in ihre Arme.

„Mutter, — liebe, gute Mutter."

Mrs. Fokham küßte sie zärtlich.

„Mein liebes, liebes Kind," sagte sie leise. Dann machte sie sich hastig los und trat an das Fenster. Sie wollte die aufsteigenden Tränen nicht Herr über sich werden lassen.

Eva umfaßte Götz mit beiden Armen.

„Bist Du nun ganz froh und glücklich, mein Götz?"

Er preßte sie fest an sich und sah ihr tief in die Augen.

„Ich kann es Dir nicht mit Worten ausdrücken, was jetzt in mir vorgeht, mein Lieb," sagte er tiefbewegt.

Hand in Hand traten sie dann zu Mrs. Fokham. Götz zog stumm die Hand derselben an die Lippen. Sie blickte ihn mit feuchten Augen an.

„Machen Sie mein Kind glücklich; helfen Sie mir, die Schuld abtragen, die ich gegen Eva auf dem Herzen habe. Dann sind wir quitt," sagte sie leise.

Sie richtete sich auf, als wolle sie alle Weichheit abwerfen und klingelte nach dem Diener.

„Ich lasse Mr. Bright hierher bitten."

Der Sekretär erschien, und nun wurde ganz geschäftsmäßig zwischen ihm und Götz unter Mrs. Fokhams Beteiligung beraten, was zunächst geschehen mußte.

Mr. Bright verzog keine Miene, als er hörte, wie seine Herrin über eine Million verfügte. Er hatte auch keine Miene verzogen, als ihm Mrs. Fokham Eva als ihre Tochter vorstellte, obwohl er bis dahin keine Ahnung gehabt hatte, daß diese Tochter existirte. Höflich und gemessen gab er seine Ansicht zum Besten und notirte sich alle Wünsche, die bei der Ausstattung des Herrenfelder Schlosses berücksichtigt werden sollten. Als er mit den nötigen Instruktionen versehen war, zog er sich genau so ruhig und gemessen zurück, wie sonst.

(Fortsetzung folgt.)


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


(Für die „Abendpost".)

## Auf dem Geflügelhofe.

### Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

### Futter und Fütterung.—X.

Fünf verschiedene Futterrationen. — Der unterschiedliche Wert dieser Rationen. — Die notwendigen Erklärungen zu den Rationen.

Die nachstehende Tabelle zeigt fünf verschiedene Rationen für Legehennen, nummerirt von 1 bis 5.

Rationen für Legehennen:

| Ration Nr.: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | — | 60 | 40 | 30 | 20 |
| Mais | 60 | — | — | 10 | 20 |
| Hafer | — | — | 10 | 10 | 10 |
| Kleien | — | — | 10 | 10 | 10 |
| Middlings | — | — | 5 | 5 | 5 |
| Leinsamenmehl | — | — | — | 5 | 5 |
| Magermilch | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Zerkleinerte Knochen | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| oder Fleischabfälle (Beef-Scraps) | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Luzerne oder Klee | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| Kale | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 |

**Die verschiedenen Rationen.**

Nr. 1 ist von diesen Rationen die ärmlichste und Nr. 5 die reichste und kräftigste. Mais ist der einzige Bestandteil an Körnerfutter in der Ration Nr. 1. Nr. 2 ist eine ganz ähnliche Ration wie Nr. 1, nur daß hier das Körnerfutter ausschließlich aus Weizen besteht. Nr. 2 steht aber höher als Nr. 1, weil diese Ration etwas mehr Eiweiß enthält. Beide dieser Rationen weisen jedoch einen der schlimmsten Mängel in der Ration für Legehennen auf, nämlich einen Mangel an dem zur Eibildung so notwendigem Eiweiß.

Obwohl weder die Ration 1 noch die Ration 2 eine ideale Ration für Legehennen darstellt, würde doch durch die Verabreichung einer der beiden die Fütterung der Hühner auf der amerikanischen Durchschnittsfarm ohne Frage schon ganz erheblich verbessert werden, ohne daß man bei dem immer noch in der Ration herrschenden Eiweißmangel dann freilich eine sehr starke Eiablage erwarten könnte.

Nr. 3 ist dagegen schon eine etwas bessere Ration als die beiden vorher genannten, weil sie etwas mehr Abwechslung im verabreichten Körnerfutter hat und außerdem einen höheren Eiweißgehalt besitzt. Nr. 4 und Nr. 5 nun endlich sind derartig zusammengesetzte Futterrationen, daß Legehennen dabei eine sehr starke Eiablage zustandebringen können. Beide weisen den gleichen Gehalt an Eiweiß auf, doch enthält Nr. 5 etwas mehr Fett oder Hitze erzeugendes Material als Nr. 4. In welchem Umfange Fett indessen die Eiablage zu befördern vermag, ist bis jetzt nicht festgestellt worden. Versuche, die Prof. Dryden in der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Oregon angestellt hat, haben indessen ergeben, daß man mit einem ausgiebigen Gehalt an Fett in der Ration bei Legehennen bessere Resultate erzielte, als wenn der Gehalt an Fett in der Ration knapper bemessen wurde. Ausgedehnte Fütterungsversuche haben ferner ergeben, daß das Geflügel bei kaltem Wetter verhältnißmäßig mehr Futter verzehrt als bei warmem Wetter, und zwar deshalb, weil es bei kaltem Wetter mehr Wärme erzeugendes Material, das mit dem Futter aufgenommen werden muß, benötigt; die nötige Körperwärme wird nun aber durch fetthaltiges Futter billiger in dieser Weise erzeugt, als durch das teurere eiweißhaltige Futter; und aus diesem Grunde sollte daher die fetthaltigere und billigere Maisration mehr im Winter als die fettärmere und kostspieligere Weizenration verabreicht werden, welch letztere ein besseres Futter für den heißen Sommer bildet. Aus demselben Grunde sollte Ration 5 eine bessere Winterration sein als Ration 4, weil sie verhältnißmäßig mehr Mais enthält, genau wie Ration Nr. 1 im Winter des höheren Maisgehaltes wegen bessere Resultate in der geschilderten Weise ergibt als Ration Nr. 2.

**Bemerkungen zu den Rationen und einzelnen Futtermitteln.**

Zu der eingangs gegebenen Tabelle mögen noch die folgenden Erklärungen dienen: Die Rationen sind für je eine Henne auf ein Jahr berechnet und in ihrem relativen Werte zu einander geschätzt worden, sodaß der Reihe nach Nr. 1 die schlechteste und Nr. 5, wie gesagt, die beste Ration ist. Die Zahlen bedeuten das Gewicht des Futters in Pfund. Unter dem sogenannten animalischem Futter kann an Hand der Tabelle der einzelne Geflügelhalter die Auswahl nach Belieben treffen: um ihm das zu erleichtern, ist die Schätzung gemacht, daß 30 Pfund Magermilch, bezw. 10 Pfund zerkleinerte Knochen, bezw. 5 Pfund Fleischabfälle den gleichen Futterwert besitzen. Auch für die Auswahl des besonderen Grünfutters ist dem einzelnen Geflügelhalter die Auswahl überlassen worden; es ist geschätzt worden, daß 15 Pfund Luzerne (Alfalfa), bezw. 15 Pfund Klee, bezw. 20 Pfund grüne Kale den gleichen Futterwert besitzen.

Prof. Dryden ist der Ansicht, daß 30 Pfund Magermilch für gewöhnlich allen Bedürfnissen genügen, die eine Henne im Verlaufe eines Jahres inbezug auf animalisches Futter hat. Es empfiehlt sich, die Milch vor der Verabreichung aber noch zu sogenanntem Schmierkäse zu verarbeiten; das Geflügel nimmt sie dann viel bereitwilliger und nimmt ohne Zaudern soviel davon, als es wirklich überhaupt an animalischem Futter benötigt. Zu beachten ist, daß sehr scharf entrahmte Milch ungewöhnlich arm an Fett ist; jedenfalls haben zerkleinerte Knochen und Fleischabfälle einen viel größeren Fettgehalt, als solche Milch; die entrahmte Milch wird daher zweckmäßig in an und für sich schon etwas fettreicheren Rationen als animalisches Futter gegeben, wo die Gefahr nahe liegt, daß durch die Verabreichung von zerkleinerten Knochen oder Fleischabfällen der Fettgehalt in der Milch vielleicht schon zu sehr erhöht werden würde.

Was für ein besonderes Grünfutter verabreicht wird, bleibt sich ziemlich gleich. Am besten gibt man dem Geflügel aber so viel Grünfutter, als es nur fressen will. Luzerne und Klee besitzen ungefähr den gleichen Futterwert, doch ist die Luzerne noch etwas besser. Kale hat einen sehr hohen Wassergehalt, und aus diesem Grunde sollte man etwa 20 Pfund Kale füttern, um 15 Pfund Klee oder Luzerne damit zu ersetzen.

F. F. Matenaers.

— Summarisch. — Sommerfrischler (zum Dorfwirt): Na, die Rauferei gestern bei Ihnen scheint recht kräftig gewesen zu sein, 15 zerbrochene Stühle und auch noch 10 verletzte junge Leute. —Wirt: Ja, es wird halt alles schlechter, die Stühle und die heutigen jungen Leute halten nichts mehr aus!

— Katerstimmung. — Studiosus Süffel (die Wetterprognose lesend): „Nach dichtem Morgen-Nebel allmähliche Aufklärung. — Nanu, die geben wohl schon Bulletins von mir aus?!"

— Seltsam. — Richter: „Warum haben Sie denn damals den Angaben des Zeugen Schulze nicht geglaubt?" —Gastwirt: „Der Mann war so betrunken, daß ich ihn nicht für voll nehmen konnte."


## Spart an der Hausausstattung hier Dienstag.
### Zahlungs-Bedingungen nach Eurem Belieben.

Tapestry Brussel Rugs, Gr. 9x12 und 9x10.6, schwerer reinwoll. Nap, große Auswahl neuer Muster, Medallion, Allover und geblümt, $15 Werte, Auswahl zu 10.95

Scotch Body Brussel Rugs mit Fransen — Größe 27x54—extra schwere Sorte, regulärer Preis $1.45, zu .......... 98c

$7.00 Lawn Schaukel für vier Personen — extra schweres Gestell — rot angestrichen — die Sitze in natürlicher Farbe— 8 Fuß hoch — gut gebolzt — zu .................. 4.45

39c für 16x20 Größe Obst- und religiöse Bilder — in zweizölligen Walnut Finish Rahmen — reguläre 75c Werte.

Prompte Ablieferung

$14.50 für unsere verbesserte „Reputation" Familien-Nähmaschine, erstklassiger „High Arm" Nähteil, mit allen modernen Verbesserungen — Golden Oak „Embossed" Gestell, geräuschloser „Ball-bearing" Stand — mit automatischem Riemenaufleger — vollständiges Set von nickelplattirtem Zubehör — garantirt für 10 Jahre — ein $20.00 Wert. — Baar oder Kredit.

18.50 für echte Leder-Couch — Diamond tufted, über sanitärer Stahl-Konstruktion — massives solides Eichengestell, Golden Finish — $30.00 Werte.

13.25 für diesen 18.50 Dresser — solides Eichenholz hochfein polirt in reichem Golden Finish — 2 große u. 2 kleine Schubladen — große Holzgriffe — französischer geschliffener Spiegel — Größe 22×28.

$15.95 für $22.50 Eisschrank, gemacht aus solidem Eichenholz, Golden Finish, insulirte verstellbare Shelves, weiß emaillirte „Lining".

Extra feine Partie Fabrikrester von Marquesette und Voiles, merz. Gardinenstoffe, in weiß, creme u. Arab, einfach, fancy gestreift und hohlgesäumte Ränder, ferner karrirte Centers, 36 und 40 Zoll breit, lange Sorten — diese Partie ist bis zu 50c die Yard wert, Resterpreis, Yard...... 19c

**WIEBOLDT'S**
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Assortirte Partie Nottingham-Spitzengardinen — weiß und Arabian, 2½ und 3 Yards lang, reg. Breite, „lockstitched" Rand, hübsche Auswahl von Mustern — $1.25 Werte, Paar....... 85c

### Verkauf von Kleiderstoffen, Waschstoffen und Domestics

36zöll. reinseid. Messaline— alle Farben, reg. Preis $1.25— die Yard......... 89c

20-zöllige seidene Foulards, punktirt und figurirt, wert 50c, Yard...... 37½c

25 Stücke 42zöll. seidene und wollene Poplin, alle Farben; wert 1.25, Yd..... 98c

42zöll. reinw. franz. Serges und Taffeta, alle Farben, wert 85c, die Yard......... 69c

27zöll. bestickte Kleider-Ginghams, wert 29c, die Yard..... 19c

36zöll. baumwoll. Challie — wert bis 12½c— die Yard....... 9½c

27zölliger guter schwerer Shaker Flanell — speziell die Yard für nur 10½c

50 Stücke einfach. Garn mercerized Soiesette— wt. 29c, Yd.. 19c

36zöll. seide finished Quilting Calico, wert 15c, Yard.... 10c

10—20 Yards-Längen fancy gestr. mercerized Poplins, wt. 29c u. 35c— die Yard..... 15c

27zöll. mercerized weiße Madras-Waistings, — wert 25c — speziell die Yard......... 15c

200 Paar 11-4 Größe Wolle nap Plaid Blankets, wert bis 2.50; jedes....... 1.98

60zöll. gebleichter mercerized Tafel-Damast— wert 45c, speziell die Yard......... 29c

Extra große Sorte gebleichte Huck-Handtücher — mit rotem Border; wert 15c— jedes.............. 9½c

500 Pfd. spezielle Daunen, eine Mischung feiner Gänsefedern u. Daunen, wert $1, das Pfund........ 79c

36zölliges einfach rotes importirtes Feather Ticking — wert 45c — speziell die Yard.............. 29c

50 Dutzend 81×90 gebl. fertige Bettücher, aus feinem Sheeting — wert 69c — jedes.............. 45c

### Doppelkümmel
Extra feiner Doppel-Kümmel — regulär 75c die Flasche — für Dienstag zu nur.................. 39c

### Waschbare Skirts
Poplin, Leinen und Bedford Cord waschechte Skirts, wert aufwärts bis $2.48; speziell für ................ 89c

### Wasch-Kleider
Waschkleider für Damen u. Misses — Percale, Gingham und Lawn, wert aufw. bis zu 3.48, für......... 1.48

### Damen-Beinkleider
Beinkleider für Damen — aus hochfeinem Muslin hergestellt; regulärer 38c Wert — speziell nur ................ 25c

### Damen-Schürzen
Schürzen für Damen, nur aus Percale hergestellt — regulärer Preis ist 25c — Dienstag ................ 19c

### Groceries.
Feinst. granul. Rohrzucker, 10 Pfd. an einen Kunden, per Pfd.......... 5½c
New Century Mehl, bestes, ¼ Bbl..... 1.39
Sniders new packed Tomato Catsup, 2 Flaschen an 1 Kunden, Flasche..... 16c
Quaker rolled Oats oder toast. Corn Flakes, 3 Packete für.......... 25c
Carol. Full Head Reis, 10c Sorte, Pf... 7½c
Fein destill. Einmachessig, Gall.......... 10c
Royal oder Bogota Blend Kaffee, regul. 32c, 2 Pfd. für.......... 56c
Alle uns. 40c Teesorten, Pfd.......... 37c
Lowney's oder Runkels Breakfast Kakao, ½ Pfd. Büchse.......... 16c
Procter & Gamble oder Chicago Family Seife, 10 Stücke.......... 39c
Fairbanks Gold Dust oder Pride Waschpulver, großes Packet.......... 16c
Sunny Monday oder Swifts Naphthaseife, 10 Stücke.......... 38c
20 Mule Team pulv. Borax, 15c Pack.. 10c
Fancy new packed Erdbeeren, große B.. 15c
Frühe Juni-Erbsen, Mais oder Tomaten, 3 Büchsen.......... 25c
Eier, fein und groß, Dtzd.......... 23c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd..... 29c
Swifts Premium Butterine, Pfd.......... 23c
„Holly" Nr. 1 sugar cured Schinken, 10 bis 12 Pfd., per Pfd...... 15¾c
Feiner magerer Frühstückspeck, Pfd..... 23c
Lachs, feiner rosa Alaska, reg. 15c B... 10c
Schmidts gepök. Aal in Gelee, Büchse... 18c
Kartoffeln, große rote frühe Ohio, Peck.. 21c
Frischgebad. Ginger Snaps, Pfd....... 5½c

### Drogen u. Toiletartikel
50c Beef, Iron und Wine — per Pint.......... 29c
Bestes Peroxide of Hydrogen — per Pfund.......... 10c
$1.00 Kobolo Tonic zu.......... 49c
50c Plexo Toilettenwasser zu.......... 29c
50c Derman Viva zu.......... 24c
Sweetheart Seife — drei für.......... 10c
Großes Gesichts-Chamoise zu.......... 3c

### „Miß Peck" Zigarren
Kiste von 50 Miß Peck Zigarren für 79c; bei diesem Verkauf, das Stück für nur .......... 2c

### Knickerbockers.
Blaue Serge Knickerbockers für Knaben — Größen 5—16; sehr gut gemacht — 59c Werte, für .......... 39c

### Porons Union Suits
Porons Maschen Union Suits für Männer, 3 Facons zur Auswahl, reg. Preis $1; Dienstag für .......... 50c

### Kinder-Strümpfe
Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe— Größen 6 bis 9½ — reguläre 15c Werte — Dienstag .......... 10c

### Damen-Strümpfe
Schwarze baumwoll. Lisle Strümpfe für Damen — reguläre 19c Werte — speziell für Dienstag .......... 15c

### Schuhe für Damen

Damen-Schuhe, in mattem Calf und Patent Colt, neuer Stub Leisten, nur zum Knöpfen, kurze Vamps — alle Größen, $2.00 Werte..... 1.49

Barfuß-Sandalen — aus starker Sorte Leder gemacht, alle Größen bis 2, 69c Werte.......... 30c

High Top Knöpf-Schuhe für Mädchen, Patent Colt u. Gunmetal Calf, gute Ledersohlen, alle Größen bis 2, $1.75 Werte, für nur .......... 1.19

### Räumung von Go-Carts.

Diese prachtvolle Go-Cart — mit großen Rädern und starken Gummireifen — 4 Bow Hood, mit gepolstertem Sitz — sehr bequem für das Baby — mit Fußbremse ausgestattet — vollständig mit Sturm-Shield, in der Abbildung gezeigt wird — regulärer $9.50 Wert — speziell für

$6.75

**SIEGEL COOPER & CO**
The Big Store — Chicago's Economy Center

# Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!


Leset die „Sonntagpost."

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

## Ausland.

### Bluttat eines Irren

**Auf einem Vorortzug bei Berlin. — Kaiser läßt neue Preiskette an Stelle der gestohlenen machen. — † Erfinder der Weltsprache „Volapük". — „G 112" wieder flott.**

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 19. Aug. Gewaltiges Aufsehen erregt eine dreifache Bluttat, die auf einem Vorortszug der Strecke Nauen-Berlin ausgeführt wurde, ohne daß es gelungen wöre, des Verbrechers habhaft zu werden.

Ein etwa 20jähriger Mann hat in einem Abteil des Zuges, ein Messer schwingend, drei Frauen überfallen und mit unglaublicher Geschwindigkeit allen dreien so furchtbare Verletzungen beigebracht, daß sie hilflos zusammenbrachen und wahrscheinlich ihren Wunden erliegen werden. Dann bewerkstelligte der Bursche sein Entkommen.

Augenscheinlich ist der Ueberfall die Tat eines Wahnsinnigen, was die Besorgniß des Publikums darüber, daß er sich noch auf freiem Fuß befindet, nur vergrößert.

Die Behörden haben durch Anschlag eine Belohnung von 2000 Mark auf Ergreifung des Messerstechers ausgesetzt, ohne jedoch bis jetzt auch nur in Besitz von Angaben gelangt zu sein, die seine Verhaftung wahrscheinlich machen.

Wie die Ausführung der Verbrechens auf dem besetzten Zuge unbeobachtet möglich war, ist ebenso unerklärlich, wie das unbehelligte Entkommen des Täters.

Drei Neffen und eine Nichte des, in New York erschossenen Spielers Herman Rosenthal haben sich in Süddeutschland gemeldet und machen Erbansprüche an die Hinterlassenschaft des Ermordeten geltend.

Alle vier, deren verwandtschaftliche Beziehungen zu Herman Rosenthal keinem Zweifel unterliegen, leben in den denkbar ärmsten Verhältnissen. Einer der Neffen ist Insasse des städtischen Armenhauses zu Bergisch-Gladbach, die anderen fristen ein kümmerliches Dasein teils in Köln, teils in der Nähe, in Herenkrath.

Sie erzählen, Herman sei als junger Bursche aus dem elterlichen Hause entlaufen und ausgewandert. Seitdem sei er für die Seinigen verschollen gewesen.

Wie aus Konstanz gemeldet, ist dort der Begründer des Volapük, der „Weltsprache", der hochbetagte Prälat Joh. Martin Schleyer, gestorben, der bereits im vorigen Jahre, wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag (und schon einmal vor 25 Jahren) fälschlich totgesagt worden war.

Vor etwa vier Wochen hatte Pfarrer Schleyer seinen 81. Geburtstag begangen.

(Pfarrer Joh. Martin Schleyer war am 21. Juli 1831 zu Oberlauda in Baden geboren und hat seit 1885 in Konstanz privatisirt. Schon im Jahre 1879 hatte er seine künstliche Sprache erdacht, der er nach dem Englischen „World" und „speak" den Namen Volapük gab, und der im Großen und Ganzen das Englische, wie es gesprochen, nicht, wie es geschrieben wird, zu Grunde legte, wobei er jedoch auch zahlreiche Wortstämme aus anderen europäischen Sprachen übernahm.)

Wie aus Köln gemeldet, hat Kaiser Wilhelm Weisung gegeben, für den Kölner Männergesangverein an Stelle der kürzlich dem Verein gestohlenen und nur in Bruchstücken wiedergefundenen Kaiserpreiskette, eine neue Kette anfertigen zu lassen.

Die neue Kette wird in jeder Beziehung der alten gleichen, da glücklicherweise das Modell, nach dem diese gearbeitet wurde, aufbewahrt und noch vorhanden ist.

Der Hofgoldschmied Heiden ist mit der Anfertigung der Ersatzkette beauftragt.

Der Beschluß des Kaisers ist von dem Männergesangverein mit großem Jubel aufgenommen worden.

Das (wie in der „Sonntagpost" gemeldet) bei einer Nachtübung in der Kieler Außenförde auf Grund geratene Torpedoboot „G 112" ist bereits wieder abgebracht worden.

Die Untersuchung erwies, daß das Boot nur sehr geringfügige Beschädigungen erlitten hat, die mit wenig Mühe zu repariren sind und seine Diensttauglichkeit nicht herabsetzen.

Das neue Zeppelinluftschiff „Hansa" hat vor seiner Station Hamburg aus wiederum eine Sturmfahrt ausgeführt und zwar mit dem Generalstabschef v. Moltke und mehreren Offizieren vom Generalstab an Bord, die eigens, um sich von der Leistungsfähigkeit der „Hansa" zu überzeugen, nach Hamburg gekommen waren.

Vier Stunden flog die „Hansa" bei sturmartigem Wind über Land und See, ohne auch nur eine merkliche Beeinträchtigung ihrer Lenkbarkeit als Folge der Windstärke zu zeigen.

Die Landung erfolgte dann in Hamburg glatt und ohne jeden störenden Zwischenfall. Der Generalstabschef Gen. v. Moltke und seine Begleiter sprachen sich hochbefriedigt aus und beglückwünschten die Führer des Luftschiffs.

— Der bisherige Chicagoer Anwalt Darrow, der zu Los Angeles, Kal., von der Klage der Geschworenenbestechung freigesprochen wurde, will, neuester Angabe zufolge, nicht heimkehren, sondern in eine Advokatenfirma zu San Jose, Kal., eintreten.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Erdbeben suchte das Städtchen Williams, Ariz., heim. Darauf furchtbarer Regen und Gewitter.

— Personenzug der Atchison-, Topeka- & Santafebahn entgleiste bei Osage City, Kans. 2 Passagiere schwer, viele Andere leichter verletzt.

— Gestrige Baseballspiele: Chicago 6, Philadelphia 10; Chicago 5, Philadelphia 1 (2. Spiel); Cincinnati 4, Boston 5; St. Louis 1, New York 11.

— Unser Kriegsdepartement führt jetzt einen, kürzlich gefaßten Beschluß aus, junge Kavallerie- und Feldartillerieoffiziere zu weiterer Ausbildung nach Europa zu senden.

— Ein Straßenbahnwagen zertrümmerte in Los Angeles, Kal., ein Automobil mit fünf Insassen, von denen vier mit Verletzungen davonkamen, während Frau Ida K. Reichart aus San Franzisko, die Wittwe des Vizepräsidenten Reichart von der Pacific Mutual Life Insurance Co., bei dem Unfall ihr Leben verlor.

— Das demokratische Nationalkomite hat Bankanstalten im ganzen Lande aufgefordert, Subskriptionen für den Kampagnefonds aufzunehmen und weiterzubefördern, — nicht nur für die demokratische Partei, sondern auch für die Republikaner und Progressiven. Gouv. Wilson hat diese Aufforderung gutgeheißen.

— Der Koloradoer Staatschemiker Eteley, welcher die Mägen des, in Rocky Ford, Kolo., gestorbenen deutschen lutherischen Pastors Gustav A. Latzke, seiner Gattin und seiner zwei Kinder untersuchte, kam zu dem Schluß, daß keine vorsätzliche Vergiftung vorliege, sondern alle Vier an Ptomain, dem, in schlechtgewordenen Speisen vorkommenden Zersetzungsgift gestorben seien.

— Mit seiner, von ihm getrennt in Chicago wohnhaften Gattin über die Fürsorge für das 7jährige Kind in Streit geraten, erschoß Warren Sanders auf dem Bahnhofe der Chicago- & Northwestern zu Ashton, Ill., Gattin und Schwiegermutter; dann rief er telephonisch den Sheriff auf, daß er ihn in Haft nehme, und wartete eine Stunde geduldig am Telephon, bis dieser kam.

## Ausland.

— Der russische Premier Sasonow soll vom 23. bis zum 29. Sept. der Gast des Königs von England sein.

— Die Wiener „Neue Freie Presse" meldet, außer Italien hätten bereits Deutschland und Rußland den Plan des Grafen Berchtold betreffs allmählicher Selbstregierung für alle europäischen Provinzen der Türkei beigestimmt.

— König Georg von England ernannte den Premier und Ackerbauminister der südafrikanischen Union, Louis Botha, zum Ehrengeneral der britischen Armee. General Botha war einer der erfolgreichsten Boerenführer im Kampfe gegen England.

— Lebhafte Besorgniß herrscht wieder in französischen militärischen Kreisen über die Lge in Marokko. Trotz aller „Siege" sind die dortigen französischen Truppen auf die Defensive angewiesen, bis sie Verstärkungen erhalten.

— Es fand doch ein Bankett zu Kaiserkönig Franz Josephs 82. Geburtstage in Ischl selbst statt. Prinz Leopold von Baiern brachte das Hoch auf Franz Joseph aus, und dieser erwiderte kurz. Jeder Gast erhielt eine Silberstatuette des Kaiserkönigs als Erinnerung.

— Im Auftrage des Kaiserkönigs Franz Joseph, der seinen 82. Geburtstag als Friedensstifter feiern wollte, konferirte der österreichisch-ungarische Botschafter in Konstantinopel bis spät in die Samstagnacht, und wiederum Sonntag, mit dem türkischen Auswärtigen Amt über den Plan einer dauernden Einstellung der Feindseligkeiten in den Balkanländern.

—Ein Kurier brachte nach Bombai, Indien, die Meldung, daß eine Gesellschaft von fünf Bergsteigern in Kashmoine von einer Lawine überrascht und alle fünf getötet wurden. Der Führer der Gesellschaft war der berühmte Forscher und Schriftsteller Hunter Workman, begleitet von seiner Gattin. Es war die achte Himalaya-Expedition, die Workman führte.

— Hoch zu Roß, erschien eine merikanische Jungfrau (nach anderer Angabe die Gattin eines Rebellenobersts), gefolgt von 10 Rebellen, vor der Polizeiwache in Juarez und entwaffnete den provisorischen Polizeichef und seine Leute. Die Rebellen bestiegen die Polizistenpferde; die Partie erhob dann noch in einer Anzahl Läden Proviant- und Fouragebeiträge und sprengte endlich stolz zur Stadt hinaus. Es wurde aber dann eine Bürgerwehr von 40 Mann organisirt, um ähnliche Vorgänge künftig zu verhindern.

### Ausflug armer Kinder.

Auf Kosten der Countykasse wurden heute 370 arme Kinder in einem Sonderzuge nach dem Gelände des Armenhauses in Oak Forest befördert, wo sie eine Woche lang frische Luft genießen sollen. Eine andere und letzte Gruppe von Kindern wird in nächster Woche nach Oak Forest gebracht, so daß dann im Ganzen 4500 Kinder die Wohltat eines einwöchigen Aufenthalts in freier Natur auf Kosten des County genossen haben werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

# Lokalbericht.

### Totenhemd statt Hochzeitsgewand.

**Bräutigam von Kraftwagen getötet. — Auf Spazierfahrt verunglückt.**

Im Michael Reesehospital ist heute Morgen der 20 Jahre alte Schneider Samuel Fumsky gestorben, und statt des Brautkleides, welches bereits fertig war, wird die etwas jüngere Fannie Burinsky, bei deren Eltern, Nr. 1936 West Polk Str., er wohnte, jetzt Trauer anlegen. Am 10. August war Fumsky an der West 36. Straße und Süd Ashland Ave. von einem Kraftwagen überfahren und von dessen Lenker nach einem Krankenhause gebracht worden. Der Kraftwagenlenker gab eine falsche Adresse an und fuhr davon. Fumskys Verwandten ließen den schwerverletzten Mann nach dem Michael Reesehospital bringen, wo es sich herausstellte, daß er eine Gehirnerschütterung erlitten hatte. In acht Tagen hatten er und Frl. Burinsky Hochzeit halten wollen. Erst nach dem Tode des Mannes war die Polizei benachrichtigt worden, und den Urheber des Unfalls wird sie jetzt schwerlich noch finden können.

An der Chicago Road und 26. Str. in Chicago Heights fuhr gestern Abend ein Straßenbahnwagen mit solcher Gewalt in ein Buggy hinein, daß dessen Insassen, A. F. Marquette, ein Verkäufer, u. Oskar Johnson, 27 und 28 Jahre alte Leute aus jenem Vorort, eine Strecke weit fortgeschleudert und sehr schwer verletzt wurden. Marquette starb auf der Fahrt ins St. Jameshospital, Johnson ringt dort mit dem Tode; Johnson wurde am Rücken und Kopf, auch innerlich verletzt. Das Pferd, Eigentum eines Leihstallbesitzers, wurde getötet, der Wagen zertrümmert. Der Motorlenker behauptet, daß er wegen der Dunkelheit das Fuhrwerk nicht habe sehen können.

An der Laflin und W. Van Buren Str. wurde heute Morgen der fünfzigjährige Arbeiter John O'Connell, 1506 W. Van Buren Str., von einem Straßenbahnwagen, vor den er, den Kopf verlierend, getreten war, niedergestoßen und geschleift. Er liegt schwer verletzt im Countyhospital.

### Kokainhandel.

**Zwei Opfer des verderblichen Stoffes veranlassen eine Verhaftung.**

Gestern Abend wurden an W. Madison und Aberdeen Str. zwei Kokainsüchtige aufgegriffen und erzählten Kapt. Meagher auf der Desplaines Str.-Bezirkswache, daß Jakob Heß, 2351 W. Madison Str., und ein Anderer, dessen Namen die Polizei nicht bekannt gibt, ihnen das Gift seit Monaten verkauft hätten. Heß wurde heute früh an W. Randolph und N. Sangamon Str. verhaftet, er hatte sechs Päckchen Kokain bei sich. Seinen „Teilhaber" im Geschäft sucht die Polizei.

Kapt. Meagher glaubt, daß durch die Festnahme der Beiden, welche das Kokain angeblich an den Straßenecken mit 50 Prozent Gewinn verkauft haben, dem Kokainhandel auf der Westseite ein schwerer Schlag versetzt worden ist.

### Rettungsleitern und Eisentreppen.

**Böhmische Bauunternehmer wollen sich an die Gerichte wenden.**

Veränderungen und Verbesserungen, welche das städtische Bauamt an Rettungsleitern und Eisentreppen von Hausbesitzern und Bauunternehmern verlangt, haben den Beifall böhmisch-amerikanischer Bauunternehmer, welche sich gestern in einer Halle an W. 20. und S. May Str. versammelten, nicht gefunden. Die Versammlung beschloß, bei den Gerichten um einen Einhaltsbefehl gegen die Durchführung jener Bestimmungen nachzusuchen. Der Anführer dieser Bewegung, John Cerny, sagte, daß die Austragung der Sache in den Gerichten eine Probe auf die Rechtsgiltigkeit der gesamten Bauverordnungen und Bauvorschriften sein werde. Es sei hohe Zeit, daß endlich einmal etwas derartiges geschehe, denn manche Vorschriften seien unnötig und ungerecht.

### Der Trunk mit dem Blaurock.

**Weshalb Emil Kassel seiner Gattin den Abschied gab.**

Emil Kassel, Aufseher des Hauspersonals im Palmer House, gab heute im Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten als Grund dafür, daß er seine Frau verlassen habe und nicht für sie sorge, an, daß er gesehen habe, wie sie in einer Wirtschaft nahe Standard Grove, als das Ehepaar in dem Sommergarten am vorletzten Samstag einem Piknik beiwohnte, mit einem Polizisten gezecht habe. Die Frau verteidigte sich damit, daß sie wegen des Regens der Einladung, dort unterzutreten, gefolgt sei, und daß sie nur ein Glas Bier getrunken habe. Richter Moran ließ den Polizisten auf nächsten Montag vorladen und verschob bis dahin die weitere Verhandlung.

### Für den Postdienst.

Im Bundesgebäude begann heute die Zivildienstprüfung von siebenhundert Bewerbern um Anstellung als Briefträger und „Postclerks"; täglich werden rund 110 geprüft, und am 6. November wird eine zweite Prüfung veranstaltet werden. Die Listen der geprüften Anwärter auf solche Posten sind nahezu erschöpft.

### Opium geht in Flammen auf.

Auf Anordnung der Bundesrichter Carpenter und Landis wurde heute eingeschmuggeltes und beschlagnahmtes Opium in der Heizanlage des Bundesgebäudes verbrannt. Es waren 98 Büchsen im Werte von über $5000, welche der Zerstörung durch die Flammen anheimfielen.

# Kampf mit Tobsüchtigem.

## Hufschmied John Klein nach Selbstmordversuch in Raserei verfallen.

### Andere Lebensmüde.

**Zigmund Wilkialis bedroht Familie mit Ermordung und erhängt sich in der Zelle. — Achtzigjähriger Architekt erschießt sich.**

Einen schweren Kampf hatten heute früh mehrere Polizisten mit dem Hufschmied John Klein, einem 52 Jahre alten Mann, in seiner Wohnung, 5831 South Boulevard, zu bestehen, ehe es ihnen gelang, ihn auf den Polizeiwagen zu schaffen, um ihn nach dem Detentionshospital zu bringen. Auch während der Fahrt dauerte der Kampf mit dem in Tobsucht verfallenen Manne fort. Dessen Gattin, Frau Marie Klein, hatte ihn, von einem Besuch heimkehrend, im Wohnzimmer von Leuchtgas betäubt vorgefunden. Dieses hatte er durch einen Schlauch in den Mund geleitet. Der „Pulmotor" beseitigte die Lebensgefahr, und dessen Bedienungsmannschaft wollte Klein ins Countyhospital bringen. Da war plötzlich der Irrsinn zum Ausbruch gekommen, und die Polizei mußte gerufen werden.

**Mit Knüppel und Messer.**

Im Streit soll die dreißig Jahre alte Frau Frances Wanlenzik, 2417 West 21. Pl., ihrem Hausgenossen, dem 46jährigen Arbeiter John Ciba, in dessen Wohnung gestern Abend mit einem Stück Holz den Schädel eingeschlagen haben. Sie wurde verhaftet und der Mann ins Countyhospital gebracht.

Unter gleicher Anklage sitzt auch der 35 Jahre alte John Kalkanian, 520 N. Halsted Str.; mit einem Knüppel soll er gestern Nachmittag dem 27jährigen Sartis Bagdigian, 513 N. Halsted Str., den Schädel dermaßen zertrümmert haben, daß der Verwundete im Sterben liegt.

Gestochen wurden gestern früh in verschiedenen Teilen der Westseite: Hyman Hodges, 28 Jahre alt, 1442 West Harrison Straße, als er vor seinem Hause sich mit Israel Edelmann, 1066 W. 13. Straße, unterhielt und sie mit vier vorübergehenden jungen Männern in Streit gerieten; Wunden im Gesicht und der linken Schulter.

John Lindsay, 16 Jahre alt, 2153 W. Monroe Straße, in die rechte Hüfte, angeblich von Henry Menarz, 2207 W. Monroe Straße, einem der Teilnehmer an einer Rauferei an der W. Madison und Leavitt Straße; Lindsay war Zuschauer.

Marine Gronvowski, 22 Jahre alt, 4909 W. 28. Pl., ins Gesicht, angeblich von dem später verhafteten Edward Herba, 2142 W. 22. Pl. Sie und zwei andere Männer hatten an der Süd Franzisko Straße und dem West 25. Pl. Streit.

Michael Veldstein, 27 Jahre alt, 2633 Park Ave., in den linken Arm und den Hals, von einem unbekannten Strolch, der Frau Veldstein beleidigt hatte und von dem Gatten zur Rede gestellt worden war.

Joseph Novakowski, 23 Jahre alt, Hawthorne, Ill., in die rechte Seite des Halses von einem von drei Kerlen, die ihn an der 18. Straße, nahe Hoyne Ave., vom Bürgersteig gestoßen hatten.

John Broggane, 26 Jahre alt, 2121 W. 18. Straße, ein Dachdecker, in den Kopf, angeblich im Streit mit Joseph Galinski, an der Süd Hoyne Ave. und dem West 18. Pl.

Aus einer Gasse an der Loomis und W. Van Buren Str. sprangen heute Morgen um sechs Uhr drei Kerle auf den vorübergehenden John Walker, einen 51 Jahre alten Schuhmacher, zu. Einer stach ihn mit einem Taschenmesser ins linke Ohr, und ein zweiter streckte ihn, als er den Täter packen wollte, durch einen Hieb auf den Kopf zu Boden. Walker wurde in's Countyhospital gebracht. Ein Versuch, ihn zu berauben, wurde nicht gemacht, und die Polizei vermutet, daß er das Opfer eines Irrtums geworden ist, da er jene Leute nie im Leben gesehen hat. Walker wohnt im Stagg Hotel.

Angeblich von ihrem Hausgenossen Samuel Machnek wurde heute früh auf der Veranda ihrer Wohnung, Nr. 2657 S. Whipple Straße, wo sie Erholung von der Hitze suchte, die 45jährige Frau Katharine Kalodziek überfallen und schwer mißhandelt; im Countyhospital wurde festgestellt, daß sie mehrere, allerdings nicht lebensgefährliche, Schädelwunden erlitten hatte. Machnek wurde von Nachbarn gepackt und der Polizei übergeben. Er bestreitet die Tat.

**Selbstmord in der Zelle.**

Frau Zigmund Wilkialis, 1363 Bauwans Str., sah sich gestern genötigt, ihren Gatten verhaften zu lassen, nachdem er gedroht hatte, sie und die Kinder umzubringen. Zwei Stunden lang tobte der Gefangene in seiner Zelle in der Polizeiwache an der Rawson Str. und erging sich in Verwünschungen und Drohungen gegen seine Frau, dann wurde er plötzlich still, und als bald darauf ein Polizist an seiner Zelle vorbeiging, fand er ihn an der Zellentür hängen. Mit Hilfe seines Hosenträgers hatte er sich umgebracht. Die Wittwe wurde darüber so krank, daß ein Arzt geholt werden mußte.

Andrew Poyer, ein achtzig Jahre alter Architekt, hat sich aus Verzweiflung über ein körperliches Leiden gestern früh in seiner Wohnung, 10534 Vincennes Road, erschossen.

**Die Juwelen des Hotelkochs.**

Der unter Anklagen des Einbruchs von den Behörden in La Grange, Oak Park, Hinsdale und anderen westlichen Vorstädten, und unter Anklage des Mordversuchs von der Evanstoner Polizei steckbrieflich verfolgte Chester Brown wurde gestern im Deerpath Inn in Lake Forest, wo er als Koch arbeitete, ermittelt. In seinen Handtaschen wurden Schmucksachen im Werte von $3000 gefunden. In Evanston hatte er vor vierzehn Tagen den Polizisten, welcher ihn verhaftet hatte, niedergeschlagen, war entflohen und in jenem Hotel als Koch angestellt worden.

**Fred Rahm und die Kraftwagenräuber.**

Fred Rahm wurde heute früh wenige Türen von seiner Wohnung, 1747 Hudson Ave., von fünf aus einem Kraftwagen springenden Burschen um $40 und seine goldene Uhr beraubt. Weil Rahm nicht schnell genug die Hände erhob, schlug ihm einer der Schurken mit dem Revolver auf den Mund.

**Wehrte sich seiner Haut.**

In die linke Seite schoß gestern früh Chas. Kraus den Henry Meyers, 1624 Keenon Straße, als letzterer angeblich in Kraus' Wirtschaft, 1659 W. North Avenue, alles kurz und klein zu schlagen versuchte und ein Bierglas nach Kraus warf; dieser wurde verhaftet.

### Faustkampf am Badestrand.

**Widerhaarige Brüder wurden im Lincoln Park verhaftet.**

Die zahlreichen Besucher des Badestrandes im Lincoln Park, am Fuße von Diversey Boul., wurden gestern Zeugen einer Schlägerei mit nachfolgender Verhaftung. Nathan Freed, 1251 N. Irving Avenue, und sein Bruder Jerome, 2028 Clifton Avenue, glaubten Badeanzüge erlangen zu können, ehe die Reihe an sie kam, zeigten sich widerspänstig, als der Parkpolizist Jakob May sie in die Reihe der Wartenden verwies, und einer von ihnen soll May einen Faustschlag versetzt haben. Dies gab das Zeichen zum Beginn der Schlägerei, an der auch mehrere der Umstehenden teilnahmen, mit deren Hilfe May die Brüder Freed überwältigte und in Haft nahm.

* An der S. State und 15. Straße wurde der 75 Jahre alte Nachtwächter John E. Grande, 848 Nord Hermitage Ave., gestern Nachmittag von einem Straßenbahnwagen zur Seite geschleudert. Im St. Lukashospital wurde festgestellt, daß er einen Beinbruch erlitten hatte.

Die gewisse, sichere Weise, Hühneraugen zu heilen.

„Bingo" macht das blutige Rasirmesser unnötig.

Ohne Hühneraugen!
Ohne Aerger!

Martert Euch nicht mehr mit blutigen Messern und Rasirmessern — mit schleimigen Salben u. klebrigen Heftpflastern. Beschwert Euch nicht mit klebrigen Riemen, Baumwollwatte, Tuchumschlägen und ähnlichen Unannehmlichkeiten. Nicht mehr nötig. Spott dem Schaden zuzufügen.
Fußmartertage sind vorbei! Dank dem Bingo! Großes, wunderbares, hühneraugenvertreibendes Bingo! Die schlimmsten Leichdorne weichen seinem nicht trennenden Griff. Entzündungen und Pein verschwinden wie durch Zauber. Keine Schädigung des gesunden Fleisches. Leichdorne oder harte Haut verflüchtigen — Ihr schält es ab, werft es weg — Fußleiden ist nur noch eine Erinnerung!
Irrt Euch nicht. Wenn von Hühneraugen, Leichdornen, harter Haut, Warzen geplagt — zusammen oder einzeln — so braucht Ihr Bingo. Es gibt nichts „ebenso gutes".
In jeder Apotheke, 25c. Oder direkt nach Empfang des Geldes von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave.

Gummiwaaren
Haushalt Gummi-Handschuhe, 75c wt., speziell, 29c. Zwei Qt. emaill. Douche-Cans, komplet mit Fittings, — morgen für nur......... 77c

Tinte für Waterman's Füllfedern 15c Flasche (Viert. Floor).. 9c
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Toilette-Seife
Woodburys Facial Seife oder Cream— die 25c Größe (keine Post- od. Telephonbestellungen ausgeführt), 2 an einen Kunden, (4. Floor) spez.. 11c

Die sensationellsten Schuhwerte des Jahres

(Vierter Floor, Mitte)

Hohe Knopfstiefel für Mädchen und Kinder, Gunmetal Calf, Tip und Back Stay, solides Leder, innere und äußere Sohlen und solide Seitenteile, Extensionsohlen, 12-knöpfige Facons, Größen 8½ bis 2, wert $2, Dienstag zu $1.39 Knabenschuhe, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin— Knöpf- und Blucher-Facons, alle Größen, gute Schulschuhe, die Sorte, für die Andere $2 fordern, morg. 1.39.

79c Satin Calf Blücherschuhe für kleine Knaben, starke Sohlen, Größ. 8½ bis 13½, zu..79c 1.25 Kid Knopfstiefel f. Mädchen u. Kinder, Fairstitch Extensionsohlen, Größen 8½ bis 2, zu..........79c

Weiße Canvas 2-Strap Damen Pumps, kurze Vamp, militär. Absätze, Pumps, die in der Saison für $1.25 verkauft wurden, spez. Dienstag.. 79c

Dr. A. Reed $5 Cushon-Schuhe und Oxfords für Damen zu $1.45

3500 Paar $3 bis $5 Schuhe und Oxfords für Damen in einer großen Gruppe zu $1.45, alle Goodyear Welt, handgewendete Sohlen, einschl.

Dr. A. Reed Cushion Schuhe und Oxfords, und C. P. Ford & Co. (Rochester, N. Y.) und D. A. Donovan & Co. (Lynn, Mass.) in der Fabrik „checked" Schuhe und Oxfords.

gemacht auf neuen kurzen Vamp Leisten aus Patent Coltskin, Sammet, Gunmetal Kalbleder, Vici Kid und lohfarbiges russisches Kalbleder, alle Größen in der Partie, aber nicht alle Größen jeder Facon oder Machart, $3 bis $5 Werte anderswo, Auswahl morgen zu........ $1.45

98c 1.50 Gunmetal, Pat. Colt u. lohf. Calf 1 u. 2 Riem. Pumps f. Mädchen u. Kinder, Gr. 8½ bis 2, zu..........98c 1.50 Muster-Knopfstiefel für Mädchen u. Kind., Gunmetal, Pat. Leder und Kidskin, Gr. 8½ bis 2, zu.........98c

$1.50 weiche Vici Kid Damen Juliets, Patent Leder-Besatz in Front, Ledersohlen, außergewöhnliche Werte für Dienstag zu ........... 98c

Calfskin und Vici Kidschuhe für Männer, Blucher- und Schnür-Facons, echte innere und äußere Sohlen, wert $2, Eure Auswahl morgen für nur ................ $1.10 $3 Gunmetal Kid und Patent Coltskin Oxfords für Männer, angebrochene Größen in mehreren Facons — Eure Auswahl für Dienstag für nur .............$1.10

# Mindestlohn für Arbeiterinnen

## Gewerkschaftsrat befürwortet Untersuchung durch Staatskommission.

### Die Nachbargemeinde Steger.

**Delegaten der Pianobauer verlangen Untersuchung der dortigen Verhältnisse durch die Legislatur. — Neuer Ortsverband der Stereotypeure gegründet.**

Schaffung einer staatlichen Kommission, die untersuchen soll, ob es rätlich ist, einen Mindestlohn für weibliche Arbeiter vorzuschreiben, wurde in der gestrigen Sitzung des hiesigen Gewerkschaftsrats befürwortet. Die Bewegung geht vom Chicagoer Frauenklub aus. Die Frage soll in einer Konferenz erörtert werden, die Ende September stattfinden soll. Vertreter von Frauenklubs, Arbeiterverbänden und sozialen Vereinigungen werden ihr beiwohnen. Der Ausschuß des Frauenklubs, unter dem Vorsitz von Frau Benjamin E. Page, der die Vorbereitungen trifft, ersuchte den Gewerkschaftsrat um seine Mitwirkung und Ernennung von drei Delegaten zu der Konferenz. In dem Schreiben des Ausschusses wurde auf die schädlichen Folgen hingewiesen, die allzu niedrige Löhne für weibliche Arbeitskräfte im Gefolge haben. Das Schreiben führt aus, daß Frauen gezwungen würden, ein unsittliches Leben zu führen, daß sie staatlicher und privater Wohltätigkeit zum Opfer fielen, und daß sie gebrechlichen und ungenügend ernährten Kindern das Leben gäben.

Untersuchung der Verhältnisse in der Nachbargemeinde Steger durch den Staat und die Legislatur wurde auf Veranlassung der Delegaten der Pianobauer befürwortet. Ein Delegat dieses Verbandes erklärte, daß die Verhältnisse in der Gemeinde an das Feudalsystem vergangener Jahrhunderte erinnerten. Der Ausschuß für staatliche Gesetzgebung wurde beauftragt, eine Eingabe an die Legislatur auszuarbeiten, in der eine Untersuchung durch die gesetzgebende Körperschaft verlangt wird.

Auf Veranlassung des Musikerverbandes wurde der Beschwerdeausschuß beauftragt, eine Untersuchung des Corttheaters und McVickers Theaters vorzunehmen, welche Theaterorchester nicht mehr beschäftigen wollen.

Auf die Anordnung des nationalen Gewerkschaftsrats hin wurden die Delegaten der Vereinigung der Bauschreiner und Tischler ausgeschlossen, weil ihr Verband sich nicht der Brüderschaft der Bauschreiner angeschlossen hat. Die Delegaten protestirten und verlangten einen Aufschub, doch entschied Präsident Fitzpatrick, daß der hiesige Gewerkschaftsrat den Anordnungen des Nationalverbands Folge leisten müsse.

**Stereotypeure gründen Ortsverband.**

In einer Versammlung im Great Northern Hotel wurde gestern der Ortsverband der Stereotypeure Nr. 114 gegründet. Die Genehmigung dazu wurde von den Beamten des Nationalverbandes der Stereotypeure gegeben, welche im Mai den Freibrief des damals bestehenden Ortsverbandes, dessen Präsident L. P. Straube war, widerriefen. Dem neuen Ortsverband gehören 49 Mitglieder an. Sie erwählten die folgenden Beamten: James Sampson, Präsident; H. A. Barnes, Vizepräsident; R. J. Longmore, protokollirender Sekretär; C. Glanders, Finanzsekretär; James Holub, Türhüter; William Kennedy, R. Prendergast, W. Stopplewortb und John Sheike, Vollziehungsausschuß.

**Schlägerei zwischen Zeitungsträgern.**

Ein Streit zwischen feindlichen Zeitungsträgern führte gestern Abend an der Fifth Ave. und Washington Str. zu einer Schlägerei, in deren Verlauf mehrere Schüsse abgefeuert wurden. Die Polizei suchte die Kampfhähne zu trennen, doch nahm der Kampf in wenigen Minuten einen solchen Umfang an, daß die wenigen Polizisten machtlos waren. Zehn Feuerwehrleute vom Spritzenhaus an der Franklin Str. unter dem Kommando von Kapitän Walter Powers kamen ihnen zu Hilfe und jagten die Kampfhähne in die Flucht. Drei angebliche Rädelsführer wurden verhaftet und in die Hauptwache eingeliefert. Man fand ein Schießeisen und ein Rasirmesser in ihrem Besitz. Sie gaben ihre Namen als Henry Keestin, Harrison Miller und Daniel Silverman an. Sergeant Collins, der sich mit Sergeant Mulligan und mehreren Blauröcken in der Wache befand, erklärte, die Keilerei sei dadurch veranlaßt worden, daß eine Anzahl Zeitungsträger, die ihre Stellungen niedergelegt hatten, zur Arbeit zurückkehrten.

### Sehnsucht nach dem Lande.

**Sie hatte für den Schuhflicker George Haller üble Folgen.**

George Heller trat heute vor Richter Williams im Chicago Ave.-Stadtgericht als Ankläger gegen den Grundeigentumshändler Henry Ulrich im Ashlandblock auf. Des beschwerlichen Daseins als Schuhflicker, welches seine Frau zum Mitverdienen vermittelst eines Lädchens im Hause 808 Sedgwick Str. nötigt, überdrüssig, hatte das Ehepaar dem Händler angeblich $500 als Anzahlung auf eine Farm in Wiskonsin gegeben und fand dort die Verhältnisse nicht so, wie Ulrich sie ihnen angeblich geschildert hatte. Als sie sich bei diesem beschwerten, soll er ihnen eine Baustelle in Melrose Park angeboten haben, wenn sie schriftlich auf die Farm Verzicht leisten würden. Das taten sie angeblich auch, aber die Baustelle haben sie nicht erhalten.

Das Ehepaar Haller bezichtigt Ulrich daher des Schwindels. Der Richter vertagte den Fall bis zum 29. August, bis dahin werden die beiderseitigen Anwälte vielleicht eine Verständigung zwischen den Parteien zustande bringen.

### Drückende Hitze.

**Erholungsstätten waren gestern überfüllt. Der Blitz schlug ein.**

Eine unter dem schwülen, drückenden Wetter seufzende Menschheit suchte gestern in großen Schaaren die Badestrände, Parks und anderen Erholungsstätten auf, um sich Kühlung zu verschaffen. War die Luftwärme an sich auch nicht gerade außergewöhnlich hoch, so machte der starke Feuchtigkeitsgehalt der Luft sie doch sehr beschwerlich. Nach der Mittagstunde eintretende elektrische Entladungen trieben das Quecksilber ein wenig herunter, doch stieg es bald wieder; erst spät am Abend drehte sich der Wind und blies kühlend vom See herüber. Während des Gewitters schlug der Blitz in John Kretkens zweistöckiges Holzhaus, Nr. 3204 N. California Ave., und setzte das Dach in Brand, so daß die Familie auf die Straße flüchten mußte. Die Feuerwehr löschte die Flammen, ehe viel Schaden entstand.

— 3 kleine Kinder Namens Taylor zu New Brighton, Pa., kamen beim Brand ihrer elterlichen Wohnung um, und die Eltern wurden schwer verletzt. Ein Hund hatte einen Tisch mit einer brennenden Lampe umgestoßen.

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Schlechte Pflichterfüllung.

Der 62. Kongreß ist in seiner zweiten Daseinshälfte sehr fleißig gewesen. Man rühmt die derzeitige Tagung als eine der längsten und arbeitsreichsten, die in der neueren Geschichte der nationalen Gesetzgebung zu verzeichnen sind. Und es muß zugestanden werden, daß der Kongreß viel beschäftigt war — nur ist leider nicht viel Gescheidtes dabei herausgekommen, und trotz der langen Tagung und dem Arbeitseifer beider Häuser sind heute noch einige der wichtigsten Routinearbeiten unbeendigt, ist Gesetzgebung unerledigt geblieben, deren schleunige Erledigung gleich zu Beginn der Tagung als dringend notwendig hingestellt worden war und an deren Dringlichkeit kaum ein Zweifel bestehen konnte.

Die Bill, welche die nötigen Bewilligungen für gesetzgeberische, vollziehende und richterliche Zwecke machen soll, liegt, nachdem sie in ihrer ursprünglichen Form vom Präsidenten vetirt und dann unter Auslassung eines der anstößigen „Reiter" wieder vom Hause angenommen wurde, jetzt vor dem Senat. Die Flotten- und Heeresvorlagen, sowie die Bewilligungsbill für „Verschiedenes", sind in den Händen des Konferenzausschusses beider Häuser; die allgemeine Nachtragsbewilligungsbill hat der Senatsausschuß für Bewilligungen unter Beratung und die Indianer-Bewilligungsbill liegt im Konferenzbericht vor dem Senat. Das sind alles Vorlagen, die schon längst erledigt sein sollten und deren Verzögerung zwar keine ernsten, aber sehr unangenehme und ganz und gar unnötige Störungen verursachen mag. Und sie wären schon allesamt längst erledigt, wenn der Kongreß sich an seine Aufgabe gehalten und nicht Monate lang, man darf getrost sagen, seit Beginn der Tagung, in allen Fragen „Politik gespielt" hätte.

Nicht minder wichtig und dringend notwendig war die Erledigung der Panamafrage durch die Annahme einer Bill, welche für die künftige Verwaltung des Panamakanals Sorge trägt, die Gebührenfrage regelt usw. Der Kanal soll schon gegen Ende nächsten Jahres zur Benutzung fertig sein, und schon vor einem Jahre und länger wurde darauf hingewiesen und betont, daß es dringend wünschenswert, ja notwendig sei, die Verwaltungs- und Gebührenfrage usw. möglichst frühzeitig zu regeln, damit die Schiffahrt sich danach richten und rechtzeitig Vorkehrungen treffen könne, sich des Kanals zu bedienen, sobald er für die Benutzung fertiggestellt sein würde. Der Kongreß vergeudete aber viele Wochen und Monate in politischem Spiel und ging erst in der elften Stunde, sozusagen, ernstlich an die Erledigung dieser Aufgabe, mit dem Ergebniß, daß dann unüberlegt gehandelt und dem „patriotischen" Geschrei gewisser Interessenkreise unbedacht Folge geleistet wurde; die Bill zunächst vom Senat wieder an das Haus zurückging und nun, nachdem beide Häuser sich endlich einigten, vor dem Präsidenten liegt — als eine „harte Nuß".

Nachdem es so lange dauerte, die genannten wichtigen Vorlagen „so weit" zu bringen, will es scheinen, als dürfte man auf eine baldige Vertagung des Kongresses nicht hoffen, denn alle die genannten Bills müssen erledigt sein, ehe an eine Vertagung gedacht werden kann. Dennoch wird heute aus Washington gemeldet, daß die Kongreßmitglieder erwarten, gegen Ende der Woche nach Hause gehen zu können. Die Führer beider Häuser sollen der Ansicht sein, daß die noch schwebenden Bewilligungsbills binnen drei Tagen erledigt werden können — wahrscheinlich, weil sie sich überzeugten, daß es nicht möglich sein wird, in irgend einem der Fälle über das Veto des Präsidenten hinwegzugehen und damit weiteres „Politik spielen" zwecklos erscheint. Bezüglich der Panamabill aber, die das Haus wesentlich verbesserte, indem es die Senatsbestimmung, daß auch amerikanische Schiffe, die im Außenhandel fahren, abgabenfrei sein sollten, strich, aber nicht zweifelsohne machte, da es daran festhielt, daß die amerikanische „Küstenschiffahrt" abgabenfrei sein soll — bezüglich dieser wird gesagt, der Präsident wisse nicht so recht, was er tun soll. Er sei gegen die Befreiung der „Küstenschiffahrt" von der Gebührenzahlung, weil er nicht, oder nicht mehr, überzeugt sei, daß sie sich in Einklang mit dem Hay-Pauncefote Vertrag bringen läßt, es sei ihm aber bedeutet worden, daß es für eine Amendirung der Bill zu spät sei. Ein Veto würde also die Vereitlung irgendwelcher Panamagesetzgebung bedeuten. Die Verantwortung dafür wird der Präsident kaum übernehmen wollen, und er wird sich wohl der Hintertüre bedienen, die ihm gezeigt wird: Es werde, heißt es, vielleicht möglich sein, von den republikanischen und den demokratischen Führern das Versprechen zu erlangen, später eine gemeinsame Resolution zur Annahme zu bringen, in der erklärt würde, daß die Ver. Staaten in der Annahme der Kanalbill nicht beabsichtigten, den mit Großbritannien bestehenden Vertrag zu kündigen — was die „Küstenschiffahrtgebührenfrage" zu einer „offenen" Frage machen würde.

So wird's wohl kommen. So eigensinnig der Kongreß sich bisher zeigte, so nachgibig und entgegenkommend etwaigen Vorschlägen des Präsidenten gegenüber dürfte er jetzt sein. Alles zu seiner Zeit. Die Zeit für das politische Spiel in Washington ist vorbei, jetzt beginnt die Kampagne „zu Hause", die Ausnutzung des Kampagnematerials, mit dessen Herstellung man so eifrig beschäftigt war, daß man für die dringendsten Arbeiten keine Zeit hatte, und nun Mühe hat, nur halbwegs „sein Gesicht" zu retten.

## Wandelbilder und Patentgesetze.

Die Bundesregierung hat dieser Tage in Philadelphia die Durchführung einer Klage begonnen, welche die Auflösung des Wandelbildertrusts zum Ziele hat. Auch in dieser Industrie, die verhältnißmäßig jungen Ursprungs ist, soll bereits ein aus der „Moving Picture Patents Company" und der „General Film Company", beide in der Stadt der Bruderliebe, bestehender Trust das Hauptgeschäft an sich gerissen und ein Monopol gebildet haben, das nach Ansicht der Regierungssachverständigen eine Verletzung des Sherman'schen Antitrustgesetzes bildet. Von der Bedeutung, zu welcher sich die Wandelbilderindustrie im Verlaufe einiger weniger Jahre emporgeschwungen hat, legen einige in der Klageschrift der Regierung enthaltene Zahlen beredtes Zeugniß ab. Ein Kapital von $100,000,000 soll bereits jetzt in den verschiedenen Zweigen des Wandelbildergeschäfts in den Vereinigten Staaten angelegt sein. Es wird ferner behauptet, daß der Trust allwöchentlich von 3,500,000 bis 4,000,000 Fuß Films an etwa 7000 Wandelbildertheater verteilt. Doch das nur nebenher. Den Grund zur Einleitung der Klage scheint der Regierung eine Beschwerde von Kunden des Trusts gegeben zu haben, daß dieser die Importirung „neuer Gegenstände" auf 4000 Fuß Films wöchentlich beschränke. Damit sind eine Anzahl Besitzer von Wandelbildertheatern unzufrieden, aber es ist nicht recht ersichtlich, warum in diesem Falle die Regierung mit ihrer Klage eingreifen mußte. Man kann kaum sagen, daß Wandelbildervorführungen in der Art und Weise, wie sie jetzt häufig gezeigt werden, zu den dringenden Bedürfnissen des täglichen Lebens gerechnet werden können. Der Trust stellt sich zur Rechtfertigung seines Vorgehens hinter die gegenwärtigen Patentgesetze des Landes und behauptet, durch diese vor einer Verfolgung unter den Bestimmungen des Shermangesetzes geschützt zu sein. Die Regierung ist zweifellos von dem Standpunkt ausgegangen, nochmals zu versuchen, von einem neuen Gesichtspunkte aus den Zusammenhang zwischen den Patent- und Trustgesetzen gerichtlich feststellen zu lassen, aber dies ist bereits in mehreren anderen, weit krasseren Fällen in jüngster Zeit entschieden worden, und stets zu Ungunsten der Bundesregierung, da in allen Fällen der Schutz durch die Patentgesetze anerkannt wurde. Warum also dieser neue Prozeß, der doch zu nichts führen kann? Es gilt kein wirkliches öffentliches Interesse zu schützen, und es wäre weit vernünftiger und mehr im Interesse des Publikums, wenn die Bundesregierung sich etwas eingehender um die Art der Vorführungen in den Wandelbildertheatern kümmern würde.

Daß die Patentgesetze, hinter die sich manche Trusts in der jüngsten Zeit gesteckt haben, sehr verbesserungsbedürftig sind, wird von allen unintereſſirten Seiten zugegeben. Der Patentausschuß des Repräsentantenhauses hat diese Frage seit Monaten ernstlich erwogen und schlägt in einem soeben veröffentlichten Berichte eine vollständige und durchgreifende Revision dieser seit dem Jahre 1870 nahezu unverändert bestehenden und durchaus nicht mehr für unsere Zeit passenden Patentgesetze vor. Durch diese Revision sollen die Gesetze so geändert werden, daß man sie überhaupt nicht wiedererkennen würde. Vor allen Dingen, erklärt der Ausschußbericht, müssen drei Uebelstände beseitigt werden, die in der Praxis des letzten Jahrzehnts immer mehr und mehr zu Tage getreten sind und Ueberhand genommen haben. Dem Verkäufer eines patentirten Gegenstandes soll künftighin nicht mehr das Recht zugestanden werden, den Preis festzusetzen, zu welchem dieser Artikel im Kleinverkauf abgegeben werden muß. Zweitens soll dem Verkäufer eines patentirten Artikels nicht mehr das Recht zugestanden werden, zu verlangen, daß diese nur in Verbindung mit unpatentirtem, von ihnen allein zu beziehenden Betriebsmaterial benutzt werden. Und drittens soll es in Zukunft nicht mehr möglich sein, daß ein Patentinhaber die Ausnutzung seines Patentes unterdrückt, um dadurch einen Wettbewerb mit andern von ihm hergestellten patentirten oder unpatentirten Artikeln zu verhindern.

Der Patentausschuß hat seine diesbezüglichen Anschauungen bereits in einer Gesetzesvorlage niedergelegt, die von seinem Vorsitzenden Oldfield von Arkansas entworfen wurde. Es ist natürlich sehr unwahrscheinlich, daß diese Vorlage, so dringend nötig ihre Annahme auch im Interesse freien Wettbewerbs und der Beseitigung der Uebelstände in unserm Patentwesen wäre, noch in dieser Tagung des Kongresses erledigt wird. Ihre Annahme würde aber zweifellos ein Fortschritt gegenüber den jetzigen unhaltbaren Zuständen sein, denn durch Annahme dieser neuen Bestimmungen wäre es selbst den findigsten Trustanwälten kaum noch möglich, sich hinter die Patentgesetze zu verschanzen, um dadurch die Bestimmungen des Sherman'schen Antitrustgesetzes straffrei verletzen zu können.

## Schutz für den Arbeiter.

Mit einem gewissen Erstaunen meldet die amerikanische „Weltpresse" heute, daß die von Dr. W. H. Tolman für das Amerikanische Museum für Sicherheitsvorrichtungen in New York zusammengestellte Sammlung von Sicherheitsvorkehrungen, wie sie in der Industrie Deutschlands verwendet werden, eine so umfangreiche sei, daß man kaum den Platz dazu finde, um sie dem Publikum zugängig zu machen. Man wundert sich darüber, doch entspringt diese Verwunderung nur der geradezu unglaublichen Unwissenheit, welche gegenwärtig noch in den Vereinigten Staaten über deutschen Fortschritt und deutsche Arbeitsweise herrscht. In Deutschland hat man seit langen Jahren schon erkannt, daß die erste und wichtigste Aufgabe der Industrie in der Erhaltung der menschlichen Arbeitskraft liegt und in ihrem Schutze in der Durchführung industrieller Betriebe, soweit findiger Menschengeist überhaupt einen Schutz schaffen kann. Während hierzulande die menschliche Arbeitskraft fast durchweg nur sehr gering oder auch garnicht geachtet, in jedem Falle aber weit unter die Erhaltung künstlicher toter Maschinerie gestellt wird, geht man in Deutschland schon seit Jahren von einem ganz anderen Standpunkte aus. Man bestrebt sich, unter tätiger Mithilfe der Regierung, in allen Industrien, in denen das Leben oder die gesunden Glieder der Arbeiter irgendwie gefährdet werden können, soviel, als nur irgend angängig, für die Sicherheit der Arbeitskräfte zu sorgen, und wenn ein Arbeitgeber oder ein Industriekonzern irgend etwas in dieser Hinsicht vernachlässigt, so sind es nicht etwa die Gewerkschaften und Arbeiterverbände allein, die auf schleunige Abhilfe dringen, sondern die Regierung sieht selbst mit unnachsichtlicher Strenge darauf, daß alle in dieser Hinsicht getroffenen gesetzlichen Bestimmungen, — und sie sind sehr zahlreich und weitgehend, — auf das Allergenaueste durchgeführt werden. Sie hat dabei nur sehr geringe Schwierigkeiten mit unverständigen Arbeitgebern, die in Deutschland ebensowenig fehlen, als anderswo in der industriellen Welt, denn der Druck der öffentlichen Meinung ist in solchen Fällen so groß, daß auch der hartnäckigste Fortschrittsgegner sehr rasch zur Vernunft gebracht wird, wenn er sich sein Geschäft und damit seine Existenz erhalten will. Dieses energische Vorgehen zur Einführung aller erforderichen Sicherheitsvorkehrungen hat in Deutschland geradezu glänzende Früchte getragen, denn die Zahl der Betriebsunfälle in der deutschen Industrie hat sich im Laufe der letzten zwanzig Jahre genau um die Hälfte verringert, und Deutschland kann stolz darauf sein, daß es ein so glänzendes Resultat erreicht hat.

Hier in den Vereinigten Staaten ist man erst im letzten Jahrfünft so richtig aufgewacht, um ein Verständniß dafür zu gewinnen, von welch hoher Bedeutung in ethischer, wie in wirtschaftlicher Beziehung der Schutz der menschlichen Arbeitskraft in der Industrie ist. Man hat früher hier keine Achtung für das einzelne arbeitende Individuum gehabt. Es wurde verständniß- und seelenlos ausgenutzt, bis die Arbeitskraft verbraucht war, und dann wurde der ausgenutzte und abgestumpft gewordene alte Arbeiter zum alten Eisen geworfen, um durch eine neue junge Arbeitskraft ersetzt zu werden, an welcher der Ausnutzungsprozeß von neuem vollzogen wurde. Die amerikanischen industriellen Riesenunternehmungen ließen es, zum großen Teile wenigstens, an einem ausreichenden Schutz ihrer Arbeiter fehlen, und die Bewegung, auch an die Erhaltung der menschlichen Arbeitskraft zu denken, ist hierzulande erst neueren Ursprungs. Dabei ist die häufig hier gehörte Entschuldigung, es fehle in den Vereinigten Staaten an geeigneten Sicherheitsvorkehrungen für industrielle Betriebe, eine hinfällige Ausrede, denn es ist eine Tatsache, daß viele in Deutschland oder in anderen Ländern des Auslandes verwendete derartige Vorkehrungen amerikanische Erfindungen sind, welche aber nicht hier, sondern im Auslande ausgenutzt wurden, da eine große Zahl amerikanischer Arbeitgeber die verhältnißmäßig geringen Auslagen für ihre Anschaffung und das Anbringen an ihren Maschinen scheuten und von der in unserer Zeit sozialen Fortschritts unhaltbaren Anschauung ausgingen, daß es Aufgabe eines jeden Arbeiters sei, sich selbst durch verdoppelte Aufmerksamkeit bei seiner Arbeit zu schützen, so gut es gehen wolle, und selbst die Verantwortung bei der Uebernahme gefährlicher Arbeit in industriellen Betrieben auf die eigene Schulter zu nehmen.

Erst in jüngster Zeit ist es in dieser Hinsicht etwas besser in den Vereinigten Staaten geworden, aber wir stehen immer noch auf der ersten Stufe dieses einer durchgreifenden Entwicklung harrenden Gebietes. Viel zu einer Besserung haben die Haftpflichtgesetze bei Betriebsunfällen beigetragen, wie sie jetzt in mehreren Einzelstaaten und auch im Staate Illinois seit einigen Monaten in Kraft sind. Durch sie wird der Arbeitgeber auf seine finanzielle Verantwortlichkeit bei Unfällen in seinem Industriebetriebe nachdrücklich aufmerksam gemacht, und viele Arbeitgeber haben es ganz plötzlich billiger und verständiger gefunden, ihre Leute durch die auf dem Markte befindlichen Sicherheitsvorkehrungen zu schützen, als nach einem Unfalle tief in die Tasche greifen zu müssen. Schon diese einzige Erscheinung spricht für das neue Gesetz, aber es muß noch viel, sehr viel in unserem Lande getan werden, bis die Vereinigten Staaten hinsichtlich des Arbeiterschutzes auch nur halbwegs das deutsche Vorbild erreicht haben.

Lest die „Sonntagpost"

## Zur Sprachenfrage in Südafrika.

Als vor knapp vier Wochen in Kapstadt das erste südafrikanische Gesetzparlament seine Wintertagung schloß, wurde ziemlich in letzter Stunde folgender Antrag des Premierministers Louis Botha als „Amendement" gewisser Kommissionsvorschläge und Zusatzanträge zum Gesetz erhoben mit 63 Stimmen gegen 20:

Ein Beamter, der in den öffentlichen Dienst der Südafrikanischen Union tritt und beim Eintritt nicht die vorgeschriebenen Prüfungen in den beiden öffentlichen Landessprachen abgelegt hat, soll nach fünfjähriger Tätigkeit zu keiner höheren Stufe (des Ranges und Gehaltes) aufrücken können, bevor er nicht die vorgesehenen Prüfungen in den beiden offiziellen Landessprachen bestanden hat. Die Prüfungskommission hat das Recht, Beamten, die nachweislich auf Stationen sich befanden, wo Gelegenheit zur Aneignung der zweiten Sprache fehlte, eine besondere Frist zu bewilligen. Empfiehlt die Prüfungskommission Kandidaten für bestimmte Posten, auf denen die vollkommene Beherrschung beider oder einer bestimmten Landessprache nötig erscheint, so soll sie sich überzeugen, daß der Beamte die Sprachbefähigung, die zur wirksamen Ausübung des Amtes gehört, wirklich besitzt.

Dazu wird aus Kapstadt geschrieben:

Die Presse der Opposition gebärdet sich infolge dieser „Vergewaltigung" durch die Botharegierung nicht wenig aufgeregt. Sie schreibt: Es ist ja schlechtweg undenkbar, daß eine solche Klausel, wie sie da eben durch das Haus gepeitscht worden ist, in unserer Gesetzesrolle stehen bleiben könnte. Am schließlichen Ausgang hegen wir keinen Zweifel. Es ist einfach ein Fall des „survival of the fittest". Namentlich dieser Satz klingt dem gleichmütigen Beobachter reichlich komisch. Im Lande selber hat denn auch das ganze Geschreibe und das bitterböse Gerede der progressiven Führer, die in ihrer häufigen Not immer wieder den Jingoismus zu entflammen versuchen, keinen rechten Widerhall gefunden. Gleich nach der Vertagung des Parlaments fand in der fast ganz englischen Natalprovinz und dort in einem rein englischen Distrikte, Greville, eine Nachwahl statt. Die Hauptredner der Unionisten waren zur Stelle. Der Schlachtruf war: „Vergewaltigung der Beamten. Englische Beamten werden zur holländischen Sprache gezwungen." Greville war bisher von einem Unionisten vertreten. Als Gegenkandidat stand bei der Hauptwahl ein Demokrat —, der Arbeiterparteiler. Die Stimmverteilung war 910 gegen 511. Bei der Nachwahl gelang es den Unionisten neben ihrem Kandidaten die Aufstellung eines Sozialisten als dritten Kandidaten in Szene zu setzen, wodurch die demokratischen Stimmen völlig zersplittert werden sollten. Aber der Demokrat siegte. Das war eine schwere Enttäuschung für die Unionisten. Denn die demokratische Arbeiterpartei sieht in der regierenden südafrikanischen Partei das kleinere Uebel und unterstützt sie infolgedessen als unabhängige Gruppe. Wenn aber solche nationalistischen Schlagworte nicht mehr verfangen, was bleibt da übrig?

Das angestrebte Resultat des Antrages Botha ist selbstverständlich nichts Geringeres als allen verstockt einsprachigen Anwärtern die Beamtenlaufbahn nach fünf Jahren völlig zu verschließen. Es ist vielleicht noch etwas mehr. Seit 1898 bezogen die frühere Kapkolonie, seit dem Burenkriege die Kronkolonien Freistaat und Transvaal den größten Teil ihrer Beamten aus Großbritannien. Es wird die jungen Leute in der Heimat kaum reizen, weiterhin über See Stellen zu suchen, die Kenntniß einer Fremdsprache voraussetzen, wenn schon inzwischen England selbst die Besetzung der indischen Stellen zum Beispiel von sehr ernsthaften Sprachstudien und Prüfungen abhängig gemacht hat. Aber Sahib mit rundem Gehalt sein in Indien, wo jeder Weiße ein kleiner König ist, dürfte eher des Schweißes wert erscheinen, als die Posten der gar nicht glänzend bezahlten „public servants" in der südafrikanischen Union. Tatsächlich rekrutiren sich die englischen Beamten Indiens und die importirten englischen Beamten Südafrikas aus ganz anderen Schichten. In Zukunft wird die südafrikanische Beamtenschaft ausschließlich aus englischen und holländischen Afrikandern bestehen. Ein Element scheidet damit aus der staatlichen Entwicklung aus, das im Gegensatz zu der mehr oder minder unstäten kaufmännischen und mineninduſtriellen Bevölkerung seßhaft wurde wie die Buren, aber aus Unfähigkeit oder Grundsatz die Sprache der Buren nicht lernte und dadurch die englische Sprache stärkte.

Abgesehen davon, daß wenigstens die Kapkolonie vor 1898 schon einmal ein Gesetz hatte, das von allen Beamten die Zweisprachigkeit verlangte, befindet sich die neue Klausel im völligen Einklang mit der Verfassung der Union. Der Paragraph 137 der Bundesverfassung bestimmt: „Die englische wie die holländische Sprache sind die offiziellen Sprachen der Union. Sie erfahren gleiche Behandlung und besitzen und genießen dieselben Freiheiten, Rechte und Vorrechte." Da bei der Annahme der Bundesverfassung die Beamtenschaft der sich einigenden vier Koloniestaaten praktisch einsprachig war, wurde, um die nun einmal im Amte befindlichen nicht leiden zu lassen, unter der gesetzlich anerkannten Doppelsprachigkeit des neuen Bundesstaates der Artikel 145 in die Verfassung aufgenommen. Er besagt in Kürze: „Niemand, der zur Zeit der Gründung der Union in Diensten der Union steht, soll entlassen werden, weil er entweder mit der englischen oder holländischen Sprache nicht vertraut ist." Wenn eine zukünftige Zweisprachigkeit der Beamten von den Gesetzgebern nicht vorausgesehen worden wäre, hätte die Aufnahme dieses Artikels in die Verfassung keinen Sinn gehabt. Bei der ganzen Sprachenfrage, bei der die Afrikandermajorität sich wohl mit Geschick und Takt, aber unter großer Mühe und mannigfachen Kämpfen im Parlamente, langsam das erobern muß, was ihr gesetzlich längst konzedirt ist, wird immer klarer, daß bei der Redaktion des Konstitutionsentwurfes die Afrikandervertreter wohl wußten, was sie forderten, daß aber die Vertreter eines englischen Nationalismus in Südafrika nicht wußten, was sie mit der rechtlichen Zweisprachigkeit des Staates bewilligten. Nach den häßlichen und gottlob vergessenen Kriegsjahren ist das friedliche politische Schachspiel in Südafrika überraschend interessant geworden.


Wegen des Ablebens des

Hrn. Simon Mandel

wird dieser Laden bis zum Donnerstag Morgen geschlossen sein.

MANDEL BROS.


## Die Baukunst der Termiten.

Unter den Tieren, die sich durch ihren kunstvollen Nesterbau, überhaupt durch ihre bauende Tätigkeit auszeichnen, stehen die Termiten zweifellos mit an erster Stelle. Einen ihre Baumethode besonders illustrirenden Fall, der zudem großes psychologisches Interesse beansprucht, hat Prof. K. Escherich, wie er im „Biologischen Zentralblatt" berichtet, vor einiger Zeit auf Ceylon beobachtet. Es handelte sich für die Tiere darum, zwei Königinnen, die sich mit zahlreichem Volk in einem künstlichen Neste zwischen zwei Glasplatten befanden, einzumauern. Dabei wurde folgender Weg eingeschlagen. Rings um die beiden Königinnen bildeten sich in gewissen Abständen Gruppen von Soldaten, welche den Kopf gegeneinander und aufwärts gerichtet hielten und ständig mit den Fühlern in der Luft herumpendelten. Nun kamen Arbeiter, die in dem von Soldaten umstellten Platz Pfeiler zu errichten begannen. Erdklümpchen wurde auf Erdklümpchen gehäuft, und so entstanden im ganzen Umkreis in einem gewissen Abstand von den Leibern der Königinnen zahlreiche Türmchen. Dann ging man daran, die Pfeiler immer in der Richtung gegen die benachbarten zu verbreitern, bis sie schließlich zusammenstießen. Am nächsten Morgen waren die beiden Königinnen von einem gemeinsamen fortlaufenden Wall umschlossen, der vom Boden des Nestes bis zur Decke reichte und nur am Grunde eine Reihe Löcher, Tore zum Ein- und Ausgehen, hatte. Zuerst hatte man beim Anfang des Bauens den Eindruck, als arbeiteten die einzelnen Gruppen unabhängig voneinander. Doch würde ohne einen psychischen Zusammenhang niemals ein so einheitlich und gerade verlaufender Wall entstanden sein. Es hatte geradezu den Anschein, als ob das Bauwerk vorher genau abgesteckt worden wäre. Jedenfalls haben wir hier eine sehr vorteilhafte, rasch zum Ziele führende Art des Bauens vor uns, die zweifellos einen sehr komplizirten Instinktmechanismus der Tiere erfordert.

### Todesanzeige.

Allen unseren Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Amalia Jurgensen**

im Alter von 64 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen nach langem schwerem Leiden am Sonntag, den 18. August, um 10 Uhr 30 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. August, vom Trauerhause, 1001 N. California Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Jurgensen, Gatte.
Paul Jurgensen, Alma Buenting, Arthur Jurgensen, Lillian Knessow, Kinder.
Alma und Mollie Jurgensen, Schwiegertöchter.
Henry Buenting und Henry Knessow, Schwiegersöhne, nebst Großkindern.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

**Rudolf Beszart**

am 18. August im Alter von 63 Jahren, 9 Monaten und 20 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. August, um 12:30 Nachm., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Beszart, Gattin.
Elisabeth, Albert, Martha, Rosa, Gretchen, Kinder.
Wilhelm Flagg, Frank A., Georg Klein, Schwiegersöhne.
Klara Beszart, Schwiegertöchter, nebst Verwandten. modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

**John Heierth**

5117 Justine Str., am 18. August am Schlagfluß gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 20. August, um 10 Uhr Vorm., von Kowsle Bros. Kapelle, 1501 W. 51. Str., mit Kutschen nach Waldheim.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

**George Griesheimer**

im Alter von 48 Jahren und 2 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4923 State Str., am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Barbara Griesheimer, Gattin.
Edward, Frank und William Griesheimer, Söhne.
Konrad, Thomas, Walter und Fletcher Griesheimer, Brüder.
Karl und Ruth Neumann, Großkinder, nebst Verwandten. modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Karl August Grützmann**

im Alter von 58 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5623 Wabash Ave., Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr 30 nach der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, von da nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Elwina Grützmann geb. Strelow, Gattin.
Ida Neumann, John und Martha Grützmann, Kinder.
Albertina Scheunemann, Henrietta Strelow, Schwestern.
Otto Neuman, Schwiegersohn.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Adelheid Boldenweck**

am 16. August gestorben ist. Leichenfeier in der Wohnung, 539 Surf Str., Lessing Annex, Dienstag, den 20. August, um 3 Uhr Nachmittags. Beerdigung auf dem Gracelandfriedhof. Der trauernde Gatte:

William Boldenweck.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein teurer Gatte und unser geliebter Vater

**John Klen**

im Alter von 54 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3212 Wabansia Ave., nach Waldheim.

Mathilde Klen, Gattin.
Charles, John, Martha, Anna, Walter, Kinder.
Emma Klen, Marie Klen, Schwiegertöchter.
John Simandl, Gust. Schröder, Schwiegersöhne.

Schlaf' wohl in süßen Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Du Erde ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ew'ge Freuden
Und ew'ge Seligkeit.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder

**Januarius W. Winkler**

am Montag, den 19. Januar, im Alter von 49 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. August, um halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 1426 Otto Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

A. Nellie Winkler geb. Tintes, Gattin.
Albert, Genevieve und Coletta Winkler, Kinder.
Frau Genevieve Winkler, Mutter.
William, Peter und Henry Winkler, Brüder.
Schwester Amalia, Lena Safranek und Annie Thiel, Schwestern, nebst Verwandten. mdmi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Anna Raschke**

am Samstag, den 17. August 1912, gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 20. August, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Eckert, 3914 N. Hermitage Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Töchter:

Ottilia, Olga, Frau Minnie Nagl, Frau Mathilde Eckert.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Annie Kuehn**

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 607 N. Hamlin Ave., Dienstag Nachmittag um 1 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Kuehn, Gatte.
George Kuehn, Sohn.

### Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Freund

**John Heirath**

infolge eines Herzschlages gestern Mittag um 12 Uhr plötzlich gestorben ist. Um stilles Beileid bitten:

John und Anna Lober, 5117 Justine Str.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Charles Rath**

am 17. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. August, vom Trauerhause, Nr. 3644 S. Robey Str., nach der St. Mauritius-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, und von da nach dem St. Mary's-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Rath, geb. Hutis, Gattin.
Frau Paul Kalinowski, Frau Fred. Miller, Charles, Adolph und Fred Rath und Frau Walter Ward, Kinder.

Mitglied der South Western Lodge Nr. 68, A. O. U. W.
Die Zeitungen in Madison, Wis., sind ersucht, zu kopiren. somo

### Todesanzeige.

**Deutsch-Amerikaner Damen-Verein.**

Den Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und seit sechs Jahren protokollirende Sekretärin

**Emilie Jürgens**

am Sonntag Vormittag um 11 Uhr nach langer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1001 N. California Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten um 12 Uhr sich in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Elise Cramer, Präsidentin.
Sophia Heubach, stellvertretende Sekretärin, 2648 Haddon Ave.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

**Christian Stephan**

im Alter von 74 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. August, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1513 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian, John, Theresa Stephan und Anna Neubauer, Kinder.
Maria Kumpfmüller, Schwester.
Anna Stephan, Schwiegertochter.
Theresa Schmöller, Schwägerin. mbl

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**William G. Hahnes**

im Alter von 30 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. August, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 3539 Janssen Ave., nach der St. Andrews-Kirche, von dort nach dem St. Heinrichs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Hahnes geb. Evert, Gattin.
Margaret, Tochter.
P. F. und Klara E. Hahnes, Eltern.
Frau A. F. B. Klein, Schwester, und Howard B. Hahnes, Bruder.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Marianna Miller**

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 8362 Kerfoot Ave., nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Miller, Gatte.
Mary Sinck, Robert, George, Lena, Julia, Emil und Annie, Kinder.

### Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

**Anna Schönbacher**

Insbesondere danken wir dem Deutschen Verein der Westseite und dem Deutsch-Amerikanischen Unterstützungsverein, sowie Nr. 1022, K. & L. of H.

Anton Schönbacher, Gatte.
Adolf, Carrie, Ella und Otto, Kinder.

### Danksagung.

Wir sagen hiermit allen unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank für die schönen Blumenspenden und die rege Teilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben Tochter

**Elsie Stiewe**

Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Burgdrof.

William und Maria Stiewe, Eltern, nebst Familie.


**Kalender für 1913**

Regensburger Marienkalender, 20c.—Münchner Altdeutscher Kalender, 40c. — Lustiger Blätter Almanach, 50c.
Guter Verdienst für Wiederverkäufer.

**Koelling & Klappenbach,**
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Straße,
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für Straßen... Billige Begräbnißplätze sind in diesem ... Friedhof zu ... General-Offices: Forest Park, Jll. ... Phone: Austin 706. ... Forest Park 757. ... Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

**CHAS. HOPPE**
Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.
jl20,mifamo,1m

**RIVERVIEW**
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle
Mittw., Samst., Sonnt. Abd. 8:30 Motorrad-Wettfahrten
Falls es regnet Mitt.-Wettf. am Donnerst.

**New White City**
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Das deutsche lenkbare Luftschiff
Macht seinen ersten Flug in dieser Woche. Achtet auf die Zeitungen für die Ankündigung.

Warum ist
**OSCAR F. MAYER & BRO.**
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der größten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Verlangt Euren Lieferanten dieselbe. 30okmifrmo

# SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

## Zweite vorläufige Ankündigung der

# Möbel-Woche

Dieser berühmte Verkauf beginnt Montag, den 26. August.

## Die Früh-Ausstellung ist jetzt fertig

Ihr könnt Eure Auswahl im Voraustreffen irgend einen Tag während dieser Woche zu den Verkaufspreisen, so daß Ihr genügend Zeit habt zum richtigen Vergleichen und Auswählen.

Jeden Tag dieser Woche werden wir Euch von vielen der besten Bargains erzählen—Lest diese täglichen Bulletins

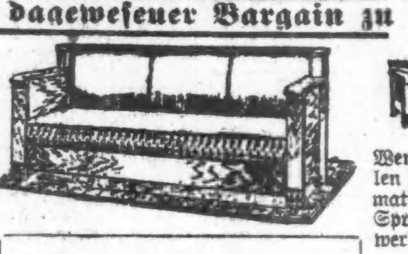
Keine Post- oder Phonebestellungen auf diese Artikel.

Alle Anschreibe-Einkäufe für Möbel auf das September-Konto eingetragen.

Einer der sensationellsten Bargains der je von einem Laden offerirt wurde:

**Dieses $35 Unifold Davenport Bett ist ein nie dagewesener Bargain zu 16.75**

Eine sehr leichtes Heben der Rückseite ist die erste Operation.



Wenn umgedreht fallen die Füße automatisch und eine feine Spring und Matratze werden sichtbar.

Sitz dreht sich vollständig nach vorne, die Bettsprungfedern sind unten angebracht

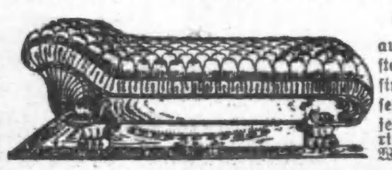
Dies ist das prachtvolle Bett. Die kleinen Abbildungen zeigen, mit welcher Leichtigkeit es gehandhabt werden kann.

Wenn geöffnet u. als volles Bett aufgemacht, ist es bezügl. Aussehen und Bequemlichkeit nicht zu übertreffen.

Das Gestell dieses hübschen Sofa-Betts ist aus ausgesuchtem viertelgesägtem Eichenholz gemacht, mit massiven fluted Pfosten am Kopfstück, ruffled Front. Gepolstert mit Boston Leder. Eine Bewegung der Hand öffnet das Bett. Der Sitz ist gestützt durch hochfeine coiled Federn. Das Bett ist tatsächlich $35 wert. — Speziell 16.75.

**Eine echte $40 lederne Couch, 18.75**

Viertelgesägtes Eichengestell. Extra Größe u. extra Bargain

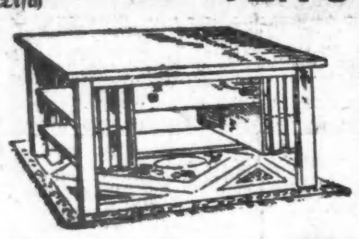


Eine extra große 32 bei 72 massive Couch, aus echtem Diamond tufted Leder auf einem Gestell aus echtem Spiegeleichen. Sprungfedern sind aus unzerstörbarem Stahl. Kopfstück hat sehr schön geschnitzte Säulen; eine Couch, die jedem Heim zur Zierde gereicht; ringsbf ruffled; ein $40 Wert, zu............ 18.75

**28.75 Mission Tisch markirt zu 12.75**

Größter je offerirter Wert in Mission Tisch

Das Oberteil dieses hübschen Tisches mißt 24 bei 49 Zoll. Er hat Shelves an den Seiten, und ebenso eine große Schieblade. Gemacht aus ausgesuchtem viertelgesägtem Eichenholz. — Finished in Gold, Früh-Englisch oder geräuchertem Eichen. Ein ausgezeichneter 28.75 Tisch für 12.75



**Dieses $40 Wohnzimmer Set, gepolstert in spanisch Leder: Settee, Stuhl und Schaukelstuhl, 18.75**

Gemacht aus solidem viertelgesägten Eichen in Early English oder Fumed Finish. Mit echtem spanischen Leder gepolstert.

**Dies ist ohne Zweifel der größte Bargain in einem vier Stück Parlor Set das je in Chicago offerirt wurde. Ein 38.75 Set, 18.75**

Birken-Mahagoni, mit losen Plüschkissen, ein $38.75 Wert, markirt zu 18,75.

**$65 Parlor Suit mit Tisch, gepolstert mit echtem Leder. Ein prachtvoller, massiver Suit zu dem unerhörten Preise von 28.75**

Birken-Mahagoni, mit echtem Leder gepolstert.

**Spart die 1/5 an diesen schweren $5 Sateen Comforters zu 2.50**

Dies sind hochfeine Comforters — schön gemacht und überzogen mit zweckdienlichem Sateen, in hübschen Entwürfen und Ueberzügen. Alle gefüllt mit weißer Baumwolle und finished mit Scroll Stichen. Dies sind Comforters welche zu $5 das Stück verkauft werden im ganzen Land — können regulär nicht billiger zum Verkauf hergestellt werden. Die größte Art von Bargains zu, das Stück 2.50

Trefft eine vorzeitige Auswahl an irgend einem Tage dieser Woche.

Siegel Stamps frei mit allen Einkäufen.


## Lokalbericht.

# Gestrige Vereinsfeste.

### Beginn des Cannstatter Volksfestes in Brands Park.

**Schwabenverein und Schwabenspiel**

Ungezählte Tausende freuten sich gestern auf dem Festplatze des Lebens. — Piknik des West Garfield Frauenvereins und Ausflug des „Frohsinn".

Der Wettergott meinte es gestern gut mit dem Cannstatter Volksfest. Noch knapp vor der Eröffnung einen gewaltigen Gewitterschauer herabsendend, hielt er dann nicht nur seine Schleusen geschlossen, sondern machte es auch so schön warm, daß sich ein prachtvoller Durst auf dem Festplatze entwikkelte. Im Mittelpunkte der Löscharbeiten stand wiederum, wie nun schon seit 35 Jahren, der Stuttgarter Hofkeller, von früh bis spät von frohen Zechern dicht umlagert und durch Aufwärter in schwäbischer Tracht das goldgelbe köstliche Naß vom sonnigen Neckarstrande über den ganzen Park versendend. Der Quell mußte so ausgibig sprudeln, daß die gestern angesteckten acht von den zwanzig Fässern bis zur Nagelprobe geleert wurden.

Dicht am „Hofkeller" befindet sich das Zelt für die Presse, wo Herr Karl Härting stundenlang im Schweiße seines Angesichts die wunderschönen Erinnerungsbücher an alle Festbesucher verteilte, die solche haben wollten. Sie gingen ab wie warme Semmeln. Im Pressezelt ist auch das Hauptquartier des Schwabenvereins, zu dessen ungezählten Tausenden von Gästen auch Abordnungen der Schwabenvereine von Burlington, Iowa und South Bend, Indiana, sowie aus Chicago der Senefelder Liederkranz und der Schwäbische Sängerbund gehörten, die gleichfalls ein Hauptquartier auf dem Festplatze hatten.

Daß das Cannstatter Volksfest, wie der Vorstand des Schwabenvereins in seiner Einladung sagte, im Laufe der Jahre zu einem Volksfest des gesamten Deutschtums von Chicago geworden ist, davon konnte man sich gestern wieder auf den ersten Blick überzeugen. Bei aller Unsicherheit des Wetters und aller drückenden Schwüle ergoß sich von den frühen Nachmittagsstunden bis zum späten Abend ein ununterbrochener Menschenstrom in Brands Park, Deutsche aus allen Gauen des Vaterlandes, von der Nordsee bis zum Donaustrande, von der Ostmark bis zu den Vogesen, und nicht wenige Deutsch- und auch Angloamerikaner. Alle vereinte hier ein gemeinsames großes Band: deutsche Geselligkeit und Lebensfreude und Gemütlichkeit, die auf diesem Schwabenfest alljährlich wohl ihren größten und schönsten Triumph in Chicago, ja vielleicht im ganzen Lande feiern.

Hat der Schwabenverein durch die gediegen ausgestattete Festzeitung, in einer Auflage von diesmal 4000 Büchern, 500 mehr als sonst, für die geistige Nahrung der Festbesucher bedachtsam gesorgt, so hat er gleichermaßen an Unterhaltung und Erfrischung der Volksmassen auf dem Festplatze gedacht. Nachdem um 2 Uhr der Vorstand den feierlichen Anstich der Fässer aus der Stuttgarter Hofkellerei vorgenommen hatte, wobei Präsident Eugen Niederegger eine kleine Ansprache hielt und besonders die von auswärts gekommenen Schwaben begrüßte, fanden im Laufe des Nachmittags, zwischen 3 und 5 Uhr, allerhand Vorführungen auf der Bühne statt. Professor Ladeur führte Kasperletheater und akrobatische Künste vor, das Sachsentrio vollbrachte erstaunliche Kraftstücke, die Geschwister Fallbacher tanzten Schuhplattler, Professor H. Roethig führte sich als Zauberkünstler vor, und zum Schluß traten Seiltänzer und Trapezkünstler auf. In anderen Teilen des weiten, wieder mit einer prachtvollen Fruchtsäule gezierten Parks herrschte inzwischen geselliges, fröhliches Treiben und Gewimmel. Alle Bänke waren dicht besetzt, ebenso Tanzplatz, Bierquellen und die verschiedenen Vergnügungen, die der Park selbst bietet. Die Sänger ließen ihre Lieder erschallen, alte Freunde und Bekannte feierten ein fröhliches Wiedersehen, und Freude herrschte ringsum. Berge von Zwiebelkuchen und Pretzeln und anderen guten Dingen zerschmolzen wie Schnee vor der Sonne.

#### Das Festspiel.

Am Abend wurde die von Herrn Jose Danner, Mitglied des Deutschen Theaters, als Festspiel sehr geschickt bearbeitete und zu wirkungsvoller Darstellung gebrachte Volkssage „Der Trompeter von Säkkingen" aufgeführt. Im Rahmen von fünf Bildern: „Das Lanzknechtfest", „Im wunderschönen Monat Mai", „Der Schloßtrompeter", „Behüt Dich Gott" und „Ueberfall" zog das Liebesidyll Jung Werners und der schönen Margarete im Zeitraum einer knappen Stunde an den Zuschauern vorüber. Die farbenfrohen Bilder, die Solo- und Chorgesänge, welch letztere vom Senefelder Liederkranz und vom Schwäbischen Sängerbund sehr schön gesungen wurden, erweckten begeisterten Beifall, nicht minder auch die schauspielerischen und gesanglichen Leistungen von Frl. Anna Müller als Margarete und der Herren Danner als Freiherr, Angelo Lippich als Trompeter, Ludwig Koppee, Heinr. Bend und Robert Unger. Folgende Damen und Herren vom Schwabenverein wirkten mit:

Klara Bachmann, Ellen Burkhardt, Frida Dittmer, Bärbchen Hessel, Erna Knödel, Anna Linkel, Katharine Linkel, Madeleine Ruf, Tillie Schmid, Leonore Vögli, Isabella Wurzbacher, Louise Bühler, Marie Burgermeister, Anna Hecht, Lina Hoeppel, Katharine Kraut, Berenice Ruebel, Luise Schmid, Elsa Schnitzler, Katharine Widmann, Elsa Yorsenbeck, Wm. Crume, Friedrich Hafner, Hermann Hieber, Paul Kerschhakl, Fritz Kori, Ernst Maibauer, Henry Noss, Karl Schlegel, Karl Schweitzer, John Stückemann, Fred. Fleiner, Wilhelm Hahn, Hermann Hartwig, Jakob Jauch, Jos. Knoebel, August Leyerle, Alexander Moll, Ernst Phritz, Herman Schock, Eugen Schweitzer, Walter Stückemann.

Dasselbe Programm wird heute und am kommenden Sonntage wiederholt.

Das Fest steht unter der Leitung folgender Herren:

Vorstandsmitglieder und Festordner — Präsident, Eugen Niederegger; Vizepräsident, Wilhelm Kraemer; Sekretär, Julius Schmidt; Stellvertreter, Heinrich Hieber; Finanzsekretär, Charles Roller; Schatzmeister, Michael Schlosser. Finanzkomite: Fritz Schöller, Otto Griesbach, Wilhelm Engel. Ausschuß: Fritz Kori, Albert Burkhardt, Louis Herzog, Jakob Pfeiffer, Heinrich Hieber, Peter Allmendinger, John Hetzel, Fritz Heß. Hilfskomite: Karl Härting, Chas. M. Merker, Hy. Huttmann, Gustav Burkhardt, Frank Kramer, Otto Bilhuber, Wilhelm Stautmeister, Georg v. Domarus.

#### West Garfield Frauenverein.

Einer regen Beteiligung erfreute sich auch das Piknik des West Garfield Frauenvereins, welches in Schwaß' Garten an 12. Str. und Harlem Ave. in Forest Park abgehalten wurde. Belustigungen wie Tanz usw. wurden in Hülle und Fülle geboten und eifrig benutzt, und bei der drückenden Hitze schmeckte das Bier prächtig. Da die Vorkehrungen in den Händen erfahrener Damen lagen, war Alles auf das Beste vorbereitet, und alle Teilnehmer verlebten recht vergnügungsreiche Stunden.

#### Gesangverein Frohsinn.

Eine Sängerfahrt nach dem schönen Palos Park unternahm der Gesangverein Frohsinn in voller Stärke mit Familien und vielen Freunden. Im Park warteten der Besucher allerhand Belustigungen, wie Preiskegeln für Herren und Damen, Preisspiele für die Jugend usw. Bei Gesang, Spiel, Tanz und Geselligkeit verflossen die Stunden nur allzu schnell, und mit Bedauern nahm man Abschied von der Freudenstätte, als die Trennungsstunde schlug. Der Dank für die mit Sorgfalt betriebenen Vorkehrungen gebührt den Herren John Wirth, Vorsitzer, Paul Thieler, Justus Emme, Georg Sieben, Geo. P. Arnholl, L. W. Franz und Hermann Krause.

## Piknik der „Fair".

**Mehrere Tausend Angestellte vergnügten sich im Glenwood Park.**

Die Angestellten des großen Allerhandladens „The Fair" unternahmen gestern, mit Angehörigen und Freunden fünf- bis sechstausend Personen stark, ihren jährlichen Sommerausflug. Das Ziel war diesmal der schöne Glenwood Park, wohin zwölf Sonderzüge der Aurora & Elgin Bahn die Teilnehmer beförderten. Nach angenehmer Fahrt im Park angelangt, gab die fröhliche Gesellschaft, der sich auch der Chef des Hauses, Herr Lehmann, und Gattin angeschlossen hatten, der Vertilgung der mitgebrachten Eßvorräte und dann den mancherlei anderen Freuden des Tages hin. Eifrig wurde dem Tanze gehuldigt, Wettläufe zwischen Angestellten verschiedener Abteilungen wurden veranstaltet, die Fairriege und die Siegel & Cooperriege maßen ihre Kräfte im Baseballspiel, wobei die letztere den Sieg errang, und andere Spiele und Belustigungen ließen der Gesellschaft die Zeit in schönster Weise verstreichen. Der gesellige und Vergnügungserfolg war ungetrübt.

## Personalnachrichten.

— Der in Downers Grove im Alter von 84 Jahren gestorbene Emerson O. Stanley hat fast sein ganzes Leben lang in jenem Vorort gewohnt. In Harvard, Pa., am 8. August 1827 geboren, kam er als fünfjähriger Knabe mit seinen Eltern in einem Wagen nach Chicago, worauf der Vater von der Regierung eine Farm aufnahm. Auf dieser hat Emerson Stanley gewohnt, bis er sie im Jahre 1893 verkaufte und nach Downers Grove selbst zog. Seine Wittwe, die er vor 50 Jahren heiratete, überlebt ihn, am 16. September würde das Paar die goldene Hochzeit haben feiern können. Außer Frau Stanley sind zwei Kinder am Leben, Frau Ada C. Anderson in Downers Grove und Lee Stanley in La Grange.

## Verein Deutsche Presse, Chicago.

Morgen Abend 8 Uhr wird der Verein Deutsche Presse, Chicago, seine regelmäßige monatliche Versammlung in Weißenrieders Waldklause, 3835 Perry Straße, abhalten. Die Geschäfte werden nur kurze Zeit in Anspruch nehmen, dann findet ein gemütliches Beisammensein statt mit Damen und allen Freunden des Vereins, die daran teilzunehmen wünschen.

— Gleiche Ursache. — A. (auf Besuch): Merkwürdig, daß Ihr hier nicht so gutes Bier braut, wie wir daheim. —B.: Ja, lieber Freund, das liegt am Wasser.—A.: Das mag sein. Andererseits will mir in meiner Heimat der Wein nicht recht schmecken.—B.: Das liegt a u ch am Wasser!


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


# Demokraten rühren sich

### Werden Kampagne diese Woche auf der ganzen Linie eröffnen.

**Harmonieversuche.**

Kandidaten für Countyämter setzen sie fort. — Die Fortschrittspartei eröffnet Kampf im Staat morgen in Galesburg. — Die Nationalkampagne.

Die demokratische Kampage wird diese Woche auf der ganzen Linie eröffnet werden. Das Hauptquartier für die Nationalkampagne im mittleren Westen wird voraussichtlich im Kongreßhotel untergebracht werden und unter der Leitung von Joseph E. Davies von Wiskonsin, Vertreter dieses Staates im Nationalausschuß und Sekretär des Nationalausschusses, stehen. Die demokratische staatliche Parteileitung, die den Kampf im Staat leiten wird, wird ihr Hauptquartier im Hotel Sherman aufschlagen. Es wurde gestern angekündigt, daß die staatliche Parteileitung mit ihrem Vorsitzenden Arthur W. Charles von Carmi an der Spitze Hand in Hand mit den Kampagneleitern E. F. Dunnes, des demokratischen Gouverneurskandidaten, arbeiten wird. Die staatliche Parteileitung wird die Routinegeschäfte, Organisirung des Staates und Veranstaltung von Wahlversammlungen besorgen, während William L. O'Connell, Countyschatzmeister und Dunnes persönlicher Kampagneleiter, einen Finanzausschuß ernennen und einen Kampagnefonds aufbringen wird. Charles Böschenstein von Edwardsville, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, wird der nationalen und staatlichen Kampagneleitung mit Rat und Tat zur Seite stehen, sich aber nicht in den Kampf im County mischen. Die Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter werden versuchen, Frieden zwischen den hadernden Faktionen der Partei im County zu stiften und einen Waffenstillstand bis nach der Novemberwahl herbeizuführen. Es verlautet, daß beide Parteileitungen im County, die von Roger C. Sullivan kontrolirte und die, welche die Faktion Hearst-Harrison kontrolirt, während der Kampagne vereinigt werden sollen. John McGillen, Vorsitzender der Sullivan'schen Parteileitung, soll Vorsitzender, Kongreßmitglied A. J. Sabath, Vorsitzender der Parteileitung der Faktion Hearst-Harrison, Sekretär des gemeinsamen Ausschusses werden, der 140 Mitglieder umfassen würde.

#### Fortschrittspartei eröffnet Kampf.

Die Fortschrittspartei wird ihre Kampagne im Staat morgen Abend mit einer Versammlung in Galesburg, Knox County, eröffnen. Es wird eine der größten Versammlungen werden, welche in diesem Teil des Staates abgehalten worden sind. Organisationen der Fortschrittspartei aus benachbarten Counties werden anwesend sein. Staatssenator Frank H. Funk von Bloomington, der Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei, Henry F. Cochems von Milwaukee, lange Jahre ein Anhänger Bundessenator Robert M. La Follettes, den er im Nationalkonvent im Jahre 1908 nominirte, und Henry J. Allen von Wichita, Kansas, werden Ansprachen halten. Außerdem werden alle Kandidaten für Staatsämter, welche die Fortschrittspartei ins Feld gestellt hat, anwesend sein.

Col. Chauncey Dewey wird die Leitung des Nationalhauptquartiers der Partei für den mittleren Westen übernehmen. Es wurde heute im 4. Stockwerk im Hotel La Salle eröffnet. Senator Joseph M. Dixon von Montana ist Höchstkommandirender, wird aber seine Zeit zwischen den Hauptquartieren in New York und Chicago teilen, so daß Col. Dewey der eigentliche Leiter sein wird. Henry F. Cochems wird die Leitung der Abteilung für Kampagnereden übernehmen.

## Ausbesserung der Sheridan Road.

„Sheridan Road Improvement Association" hat dafür $16,000 ausgegeben.

Die zeitweiligen Ausbesserungsarbeiten an der Sheridan Road, welche von der Sheridan Road Improvement Association ausgeführt worden sind, sind nach einer Erklärung des Präsidenten der Vereinigung, E. L. Lobdell, vollendet. Sie haben annähernd $16,000 gekostet. Sie erstrecken sich über acht Meilen von der Südgrenze von Highland Park bis zur Südgrenze von Glencoe. Die Arbeiten wurden von A. S. Lewis, dem Superintendenten der Lincoln Parkbehörde, beaufsichtigt. Sie wurden am 17. Juni begonnen. Asphaltmakadam wurde verwandt, doch wurden nur die Stellen ausgebessert, an denen die Straße nahezu unpassirbar war. Wie Präsident Lobdell erklärt, konnte die Vereinigung in Anbetracht der geringen zur Verfügung stehenden Mittel nur versuchen, zeitweilige Abhilfe zu schaffen. Man rechnet darauf, daß die ausgebesserten Stellen zwei bis drei Jahre benutzt werden können. Vordem war die Straße stellenweise unpassirbar. Der nächste wichtige Schritt, den die Vereinigung tun wird, ist die Uebertragung des Teiles der Straße, der jetzt der Rogers Park Parkbehörde unterstellt ist, an die Lincoln Parkbehörde.

## Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.90 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.30 |
| Schweiz: 100 Franks | 19.35 |
| Holland: 100 Gulden | 40.40 |
| Dänemark: 100 Kroner | 26.90 |
| Rußland: 100 Rubel | 52.00 |


# MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

**Dienstag und Mittwoch, den 20. und 21. August**

## Hochsommer-Verkauf

**Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.**

42zöll. seidene Eoline — $1.25 Wert, die Yard........ 89c

6 Yard an einen Kunden.

**Bargains auf dem Hauptfloor.**

35c rotes importirtes Ticking, spez. diesen Verkauf, Yard.... 25c

Gestreiftes starkes Feather Tickings— unsere reguläre 25c Qualität, die Yard ............ 18c

Schürzen-Gingham, in echten Farben, die Yard .......... 5¾c

Yardbreite Cambrics, die 12½c Qualität, in kurzen Längen, die Yard nur .............. 8½c

**Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.**

Arbeitshosen für Männer—in schwarz oder fancy Mischungen — $2.00 Werte, für nur.... $1.29

Schwarze Sateen-Hemden — Größen 14—17, 50c wert.... 35c

**Drug Dept. — Hauptfloor.**

10c Strohhut-Reiniger — für nur .............. 6c

25c Regal Zahnpulver — für .............. 12½c

25c Sloans Liniment — für .............. 15c

50c Doans oder De Witte Kidney Pills, für .......... 31c

**Grocery-Dept. — 4. Floor.**

Washburn oder New Century-Mehl— ⅛ Faß Sack, 78c; ¼ Faß Sack, $1.55; ½ F.-Sack 3.10

Fancy Peaberry Kaffee ........28c

2 Pfund für ..............55c

2 Packete Johnsons Waschpulver, für nur .......... 15c

3 Büchsen Dyer Bohnen ........25c

3 Packete Crispo Crackers ......10c

Pretzels, das Pfund ..............7c

Pint Sniders Catsup ..........17c

Fancy japanesischer Reis.......6½c

**Likör-Dept. — 4. Floor.**

$1.00 Flasche Monogram Whiskey, volles Quart ....... 51c

Old Settlers Kentucky Bourbon, volle Quartflasche ....... 59c

California Port- oder Sweet Catawba-Wein, Gallone...... 59c

Extra feiner Berliner Doppel Kümmel, die Quartflasche .... 42c

Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend...65c

**Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.**

Screen Türen und Screen Fenster — ⅓ des regulären Preises ab.

Blau und weiß emaillirte Präservenkessel, regulärer 65c Wert, für nur .............. 33c

**Crockery-Dept. — 3. Floor.**

Gummiringe für Fruchtgläser ...3½c

Porzellan gefütterte Mason Jar Deckel, 6 für............ 10c

Jellygläser, mit Blechdeckel, in großen Sorten, 6 für ...... 10c

**Möbel-Dept. — 3. Floor.**

Elastic Filz-Matratzen, in fancy Leinen Ticking, wiegen 50 Pfund, speziell für ....... $7.48

Couch, tufted, einfach oder Velour — gut gemacht extra guter Wert, spez. diesen Verkau $7.48

**Fleischmarkt — 4. Floor.**

Vorderviertel Kalbfleisch od. Veal Stew .............. 13¾c

Prima Chuck Roast ..........12½c

Frisch gehacktes Rindfleisch ......11c

Magere frische Pork Butts .. 15½c

Mageres frisches Rippen-Suppenfleisch ............ 9½c

Magere Sugar Cured Cal. Schultern .......... 12¾c

Magerer Sugar Cured Frühstück-Speck .......... 21½c


# Zermalmt.

### Unbekannter junger Mann zwischen Hochbahnplattform und Zug.

**Krampfanfälle beim Baden.**

Zwei junge Leute mußten ertrinken, ehe Augenzeugen sie retten konnten. — Ein Knabe an Leuchtgas erstickt und ein kleines Kind an Brühwunden gestorben.

Auf der Haltestelle der Hochbahn an der Clark und Lake Str. tat heute früh um vier Uhr ein etwa 25 Jahre alter unbekannter Mann einen Fehltritt und stürzte zwischen einen gerade abfahrenden Zug der Oak Parker Linie und die Plattform. Ehe der Zug angehalten werden konnte, war der laut um Hilfe rufende Unglückliche zermalmt worden. Das Gesicht war zerrissen, mehrere Rippen und der rechte Arm an drei Stellen gebrochen worden. Der Leichnam wurde nach dem Bestattungsgeschäft 58 Ost Randolph Straße gebracht. Der Hochbahnschalterbeamte Harry Mitchell sagte, daß der Mann an ihm vorbeigeeilt sei, ihm fünf Cents zugeworfen und versucht habe, den gerade abfahrenden Zug noch zu gewinnen. Der junge Mann habe seit einem Jahre fast jeden Morgen diesen Zug benutzt. Man vermutet, daß der Verunglückte an einem Morgenblatt beschäftigt war. Er hatte nur wenig Geld bei sich. Das Zugpersonal, W. J. Schaefer, 3605 Walnut Str., und Edward Holland, 739 Gunderson Ave., Oak Park, wurde in Zeugengewahrsam genommen. Die Leute waren erst durch die gräßlichen Hilfe- und Schmerzensschreie des Mannes aufmerksam geworden.

#### Krampfanfall beim Baden.

Von Krämpfen befallen, ertrank gestern beim Baden im See am Fuße der Ost 38. Straße der 3852 Vincennes Ave. wohnende Aufwärter Stanley Jennings. Die Leiche wurde geborgen.

Von Krämpfen wurde ebenfalls befallen der 18jährige John Murtaugh, 2825 Süd 5. Ave., als er gestern Nachmittag mit mehreren Freunden in Wasser, welches sich in einem alten Steinbruch an der 136. Straße und Süd Kedzie Ave., angesammelt hatte, badete. Er ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. Seine Leiche wurde geborgen.

#### An Leuchtgas erstickt.

Der vor acht Tagen von einem Heizofen im Badezimmer der elterlichen Whnung, 832 Nord Hermitage Ave., entrömendem Gas betäubte 8jährige Franciszek Wroblewski ist gestern Abend gestorben.

#### Kind durch Brühwunden getötet.

An Brühwunden ist gestern im Elternheim, 1028 Ost 115. Pl., die einjährige Veronika Stonkus gestorben.

#### Das Leben um eine Angelrute.

Die ganze Nacht von Samstag auf Sonntag hatte Henry Tisner, 1237 Clinton Str., Berwyn, bei Yorkville im Foxfluß gefischt, ohne etwas zu fangen, früh Morgens waren seine drei Freunde, ebenfalls aus Berwyn, glücklicher. Nach dem Frühstück biß ein großer Fisch an Tisners Angel an und riß sie ihm aus der Hand. Tisner schwamm dem davonschießenden Fisch etwa 300 Fuß weit nach, dann verließen ihn die Kräfte, er sank unter und ertrank. Zwei Stunden später fanden die Freunde seine Leiche. Der Verunglückte hinterläßt Frau und vier Kinder.

#### Knüppel drang ihm in den Körper.

In einen nicht gut verdeckten Einsteigschacht an der Ost 89. Straße und Commercial Ave. stürzte gestern Abend der Polizist Felix Golden; dabei drang ihm sein Knüppel unter dem linken Arm einen Zoll tief in den Körper. Der Verunglückte wurde nach seiner Wohnung, 8708 Colfax Ave., gebracht.

## Bild aus dem „Wilden Westen".

„Cowboy" nach heimatlichem Brauch zur letzten Ruhe bestattet.

An Sitten und Bräuche des „Wilden Westens" gemahnte die gestrige Beerdigung des „Cowboy" Alexander Philby, der am 8. August vom Pferde abgeworfen worden war und den erhaltenen Verletzungen erlegen ist. Philby war Mitglied einer Schaar von „Cowboys" und „Cowgirls", die von einer hiesigen Gesellschaft, die Films für kinematographische Vorführungen herstellt, beschäftigt wird, um Szenen aus dem „Wilden Westen" aufzuführen, die auf der photographischen Platte festgehalten werden. Bei einer dieser Vorführungen wurde Philby vom Pferd abgeworfen. Seine Genossen jagten teilweise über ihn hinweg. Er erlitt einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung, der er erlag. Die Beerdigung fand von seiner Wohnung, 3523 N. Clark Str., aus statt. Seine Gefährten, fünfzig an der Zahl, wohnten ihr in ihren heimatlichen Kostümen bei und geleiteten den verstorbenen Kameraden zur letzten Ruhestätte auf dem Rosehill Friedhof. Sein Pferd „Nell" wurde mit rückwärts gekehrtem Sattel, wie es im Westen üblich ist, im Zug mitgeführt. Sechs „Cowboys" versahen die Stelle von Bahrtuchträgern. Eine Revolversalve wurde über das Grab abgegeben, als der Sarg in die Grube gelassen wurde. Vorher fand eine Trauerfeier in der Allerheiligenkirche statt.


# Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Boulevard. modi

Verlangt: Unverheirateter Mann als Hausmann und um Pferd zu besorgen. 1256 N. Robey Str., Ecke Potomac Ave.

Verlangt: Carpenter. Keine Union Männer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1828 N. 40. Avenue.

Verlangt: Guter Porter für Saloon; $12 pro Woche. Bacharin, 1256 Sedgwick Str.

Verlangt: Laufbursche; Electrical Mfg. Co.; gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. 178 W. Madison Str.

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann. 4812 Wentworth Avenue.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. Hoffmann, 9 N. LaSalle Str.

Verlangt: Geschickter Mann ums Haus. — O'Neill, 5652 Lake Ave.

Fachkundiger Maschinist und Drehbankgehilfen; Carpenters, Cabinetmakers u. Fabrik-Gehilfen; Saloonporter, Köche und Bartenders. American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Bohrmaschine zu bedienen in Maschinen-Shop. American Spiral Pipe Co., 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Ein guter Beef-Boner. Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße.

Verlangt: Schuhmacher, „Bottomers", an feiner Arbeit. S. L. Marcus, 1406 E. 47. Straße. modi

Verlangt: Junger Butcher für Orders abzuliefern und im Market zu helfen; muß englisch sprechen. J. Moeliger, 5251 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein Mann im Saloon. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Bäckergehilfe an Cakes. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Sandpaperers, Leimer und Scraping an Parlormöbel-Frames. Zangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Ein starker Junge, erfahren an Brot und Rolls. 1535 W. 69. Str.

Verlangt: Mann um Pferde aufzupassen. 1429 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starker Junge für Arbeit in Milchgeschäft und auf Wagen: muß erfahren sein. 1038 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 643 Milwaukee Ave., Ecke Erie Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, der gut deutsch lesen und schreiben kann. Nachzufragen Setzersaal, Abendpost, Fifth Ave. und Monroe Str., 6. Floor.

Verlangt: Jeweler, erfahrener Mann an feiner Jewelry, stetige Stellung, Downtown-Shop. — Adr.: D 144 Abendpost. 16ag1m8

Verlangt: Janitor für Residenz; lediger Mann, bringt Empfehlungen. 805 Ashland Blvd.


(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Colonial. — „The Merry Widow Remarried."
Nelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; Tagarbeit; guter Lohn. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Cakes. 519 W. North Ave.

Verlangt: Eisenarbeitergehilfe. 721 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Bäcker, guter stetiger Mann. 1609 W. Kedzie Ave.

Verlangt: Küfer. Nachzufragen 1407 Edgemont Avenue. modi

Verlangt: Ein starker, guter Junge, 16 Jahre alt. Nachzufragen: 1690 Milwaukee Avenue, Paint Store.

Verlangt: Yard-Mann. Hotel Kaiserhof, Clark und Van Buren Str. Stewards Office.

Verlangt: Gute Schuhmacher, sofort. 3605 W. North Avenue.

Verlangt: 2 tüchtige Bauschlosser und Helfer. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Guter Barbier; guter Lohn. 3349 Southport Ave.

Verlangt: Ein anständiger Mann für allgemeine Gartenarbeiten. 840 Forest Ave., Oak Park. 'Phone: 2134. Lake Str. Hochbahn.

Verlangt: Ein guter Bartender, guter Lohn. 1600 W. Division Str. Schlitz.

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 3710 S. Halsted Str. G. Schaller.

Verlangt: Ein Junge, im Stall zu arbeiten. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Junger Butcher, der den Butcher-Shop tenden kann. 2252 Foster Ave. modi

Verlangt: 2 erfahrene Wurststopfer, ebenfalls Gehilfe im Räucherhaus. Prairie Packing Co., 937 W. 47. Str.

Verlangt: Erfahrener „allaround" Mann im Store. Dauernde Stellung. 1551 W. 51. Str.

Verlangt: Gründlich erfahrener Janitor, lediger Mann; muß gute Empfehlungen haben; dauernde Stellung; guter Lohn. Anzufragen: North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str.

Verlangt: 1 Stallmann und drei oder vier Männer für Molkerei auf dem Lande, 50 Meilen von Chicago. 3642 Evanston Ave.

Verlangt: Schneider und Presser. 3234 Greenwood Terrace, nahe Logan Square „L" Station.

Verlangt: Ein guter Porter der am Tisch aufwarten kann. 531 Jackson Blvd., Ecke Clinton.

Verlangt: Porter, $10 die Woche und Board. 1559 W. North Ave., Ecke Ashland.

Verlangt: Erster Klasse Barbier. Chicago Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 630 Wells Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. — 2175 Ogden Avenue.

Verlangt: Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr u. Evanston Ave.

Verlangt: Porter, älterer Mann, für Saloon. 3701 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Nachtfeuermann in Möbelfabrik; ebenfalls Finishers und Fillers. Ecke Wood und Augusta Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Grocery und Market, zum Abliefern und im Store zu helfen; Nachts da bleiben. 3021 Colorado Ave. 'Phone: Garfield 2845. modi

Verlangt: Barbier. 4311 W. 12. Straße.

Verlangt: Watchman. Empfehlungen verlangt. 626 W. Van Buren Str., 2. Floor.

Verlangt: Porter welcher auch Bartenden kann, ist nüchtern und zuverlässig, wünscht Stelle. Adr: M. Miller, 2023 Burling Str., 2. Floor.

Verlangt: Florist. 4228 N. 48 Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brod und Rolls, $18 per Woche. 4042 Lincoln Ave., nahe Robey.

Verlangt: Guter dritter Hand an Brod; $15 die Woche. 3421 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Tinner an Blowpipe. 1575 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein lediger Bademeister und Masseur für Waldheim Park Sanatorium bis zum 30ten August; Gehalt $30 pro Monat nebst Kost und Logis. Reflektanten melden sich bei Dr. J. H. Voje, Oconomowoc, Wis.

Verlangt: Shepping Clerk für Manufakturei; Mann verlangt, der seine eigenen Boxes machen kann. Angabe von Empfehlungen und beanspruchten Lohnes unter Adr.: H 949 Abendpost.

Verlangt: Mann für Stallarbeit und zum Abliefern. 1520 Artesian Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit; Board und Zimmer. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker, muß an Brot arbeiten. 542 Ost 43. Str.

Verlangt: Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Dreher und Schleifer. 342 N. Sheldon Straße. modi

Verlangt: Zwei deutsche Buchbinder. E. W. Bredemeier & Co., 345 W. Michigan Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit zu verrichten. Allie Bros., 4200 Ashland Ave.

Verlangt: Deutscher Porter. 2110 S. Wabash Avenue, Blue Ribbon.

Verlangt: Erfahrener junger Mann, um im Laboratorium zu arbeiten; stetige Stellung und guter Lohn. Independent Drug Co., State und Adams Straße.

Verlangt: Junge an Lampenschirmen und Drahtarbeit. $5 zum Anfang. J. C. Dallmer, 2628 N. Clark Str. sasomo

Verlangt: Saloonporter. 3958 W. North Ave.

Verlangt: Gießer an Ornamental-Eisen und -Bronze. Winslow Bros. Co., 4600 W. Harrison Straße. 13ag1w

Verlangt: 75 Männer, flinke Arbeiter können beim Steckzwiebel-Ausrupfen auf unserem 700 Acres Garten gutes Geld verdienen. Zu erfragen von 7 Uhr Morgens, L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 13ag1w

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8—10 Vorm.
Sears, Roebuck & Co.
18ag1wX

Verlangt: Eisenbahn-Carpenters, $3 den Tag; Illinois. 172 W. Van Buren Str. somo

Verlangt: 75 Männer, flinke Arbeiter können beim Steckzwiebel-Ausrupfen auf unserem 700 Acres Garten gutes Geld verdienen. Zu erfragen vor 7 Uhr Morgens, L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 18ag1wX

Verlangt: Lizensirter Engineer für Nachtarbeit (Sonntags frei), um Dampf zu halten für Dry Kiln. Aelterer Mann bevorzugt. Stetige Arbeit für den rechten Mann. Roos Mfg. Co., 16. und Fisk Str., nahe S. Centre Ave. somodi

Verlangt: Stahlwaggon-Arbeiter, erfahrene Shear-, Preß- und Punch-Gehilfen; ebenfalls Fitters, Buckerups und Vernieter; auch Männer, die dieser Art Arbeit zu erlernen wünschen und allgemeine Arbeiter. Stetige Beschäftigung und guter Lohn für tüchtige Männer. Nachzufragen in den Werken der Standard Steel Car Co., Hammond, Indiana, oder in Zimmer 1606 Fisher Gebäude, Chicago. 18ag1wX

Verlangt: Junger Mann in Apotheke; einer, der etwas Erfahrung von draußen hat, bevorzugt; Englisch nicht nötig; gute Gelegenheit zum Lernen. 1654 Larrabee Str. sasomo

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatarium, Spencer, Indiana. frsasonmo

Verlangt: Tüchtige Schlosser, die schon an eisernen Gittern und Treppen gearbeitet haben, für außerhalb. Eisenbahnbillet vorgestreckt. Gute Bezahlung und beständige Arbeit für gute Leute. Kein Arbeitertrubel. Nachzufragen 1119 Chamber of Commerce Bldg., Montag, 19. Aug. frsasomo

## Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Elektriker, Rattan-Arbeiter, Painters, Firnißer, Packer, Bradley Hammer Mann, lizens. Heizer, Carpenters, Kassirer, Stalleute, Porters, Janitors, Fabrikknaben. Cent.Empl., 184 Washington, Z. 201.

Verlangt: Ehepaar in mittleren Jahren, welches Landarbeit und Obstzucht versteht. Deutsch-Ungarn bevorzugt. 1473 N. Halsted Str. somodi

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier wünscht Arbeit, mit oder ohne Kost. 1953 Orchard Str.

Gesucht: Williger Junge 15 Jahre alt sucht Beschäftigung. 2249 School Str., nahe Oakley Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht leichte stetige Arbeit als Watchmann, bei Tag oder Nacht, ist jetzt bei schwerer Arbeit, und Sonntag wachen, versteht Czechisch, Ungarisch und etwas Englisch. 3011 N. Oakley Ave., Basement. modi

Gesucht: Ein guter Bäcker 1 oder 2 Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. 3125 Southport Ave., 2. Flat. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, kann mit Pferden umgehen. Nicht lange im Lande. Mathias Leitung, 2034 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Alter Mann sucht allgemeine Arbeit ums Haus, kann auch mit Pferden umgehen, auch Gartenarbeit. Noch nicht lange im Lande. Mathias Franzen, 2034 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Zimmermaler sucht irgend welche Painterarbeit. Josef Rauch, 1814 Dayton Str.

Gesucht: Guter Barbier, der englisch und deutsch spricht, wünscht guten, stetigen Platz. 1629 Orchard Straße.

Gesucht: Deutscher, junger Mann, spricht gut englisch, flinker Bartender, versteht etwas Porterarbeit, sucht Stelle. Christ, 1702 Dayton Straße Anzufragen von 5—6 Uhr. Telephon: North 4205.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscherJunge, 18 Jahre alt, wünscht Bäckerei zu erlernen. Bitte vorzusprechen, 1823 Bissell Str., 2. Flat.

Gesucht: Bartender, spricht deutsch, englisch u. polnisch, verheiratet, ist guter Waiter, sucht dauernde Stellung. O. 140 Abendpost. mdi

Gesucht: Aelterer rüstiger deutscher Mann, solid, stetig, ehrlich, kein Trinker, sauber, beste Referenzen, sucht leichtere Arbeit in gutem Geschäft oder privat. Schermen, 728 Gardner Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit; spricht gut englisch; hat Erfahrung am Milchwagen. G. Witthack, 736 Root Str.

Gesucht: Zuverlässiger Junger Mann sucht Stelle als Porter; kann auch Bartenden. Gumholz, 1507 Clybourn Ave.

Gesucht: Verheirateter deutscher Farmarbeiter, sucht stetigen Platz. Adr.: H. Jack, 4230 West 20. Straße. modi

Gesucht: Ein starker Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle in einem Auto-Geschäft, wo er sich auf Chauffeur aufarbeiten kann, hat die Schule durchgemacht. Adr.: 2632 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Junger Bäcker, dritte Hand, sucht stetige Stellung. 1535 N. 40. Court, Hinterhaus.

Gesucht: Deutscher Mann sucht leichte Tagarbeit. Berger, 2702 Ward Str.

Gesucht: Guter Saloonporter und Lunchmann, spricht englisch, kann Bartenden, sucht stetige Arbeit. Adr: O 136 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 4412 Shields Avenue.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei; gut an Brot und Biscuits. 1456 Clybourn Ave.

Gesucht: Barbier sucht Stelle an Wochentagabende, Samstag und Sonntags. Adr: Schmitt, 218 W. Ohio Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher junger Bursche, ausgelernter Bau- und Maschinenschlosser, sucht Arbeit. R. Sp., 2324 W. 24. Straße. somo

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle als Porter und Bartender oder Lunchmann. Rudolph Ondrashelt, 1631 Burling Str.

Gesucht: Bartender (27), deutsch, verheiratet, Empfehlungen, möchte gute Stellung. Arthur Graf, 301 Wisconsin Str. 'Phone: Lincoln 5475. somp

Gesucht: Erstklassiger Cakesbäcker (Konditor) sucht Stelle. Adr.: O 171 Abendpost. somodi

Suche Stelle als zweiter Bartender, bin 25 Jahre alt, 4 Jahre im Geschäft, gute Empfehlungen. J. Schanck, 1920 N. Robey Str. somodi

Gesucht: Eingewanderter Schneider, deutsch, sucht dauernde Arbeit. 7009 Loomis Str. somo

Gesucht: Deutscher Klempner wünscht Beschäftigung in Hardware Store. Nachzufragen 725 Gardner Str. sasomo

Gesucht: Junger fleißiger Mann sucht Beschäftigung in Privathaus als Automobilfahrer oder Kutscher; ist in beiden Branchen gut bewandert; habe auch schon Kraftwagen gefahren. Adr.: O. 131 Abendpost. 15ag1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

**Verlangt: Erfahrene weibliche Maschinen-Operateure für Draperien in unseren Polster-Arbeitsräumen. Nachzufragen am Montag Morgen beim Superintendenten, auf dem 9. Floor.**

**Carson Pirie Scott & Co.,**
**State und Madison Str.**

**Rothschild & Company,**
**Wir suchen die Dienste von Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office und verschiedene andere Stellungen. Graduirte der Grammarschule bevorzugt. Müssen zu Hause wohnen und gute Referenzen haben. Stetige Stellungen, ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor, 8:30 Vormittags. State Str., Jackson Blvds. bis Van Buren**

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. 2230 W. 22. Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Handschuhe zu nähen, stetige Arbeit. L. Schmude, 3233 N. Albany Ave.

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckerstore, muß etwas Erfahrung haben. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: 25 Mädchen für Verpacken von Büchsen und allgemeine Arbeit in unserem Canning Dept. Prairie Packing Co., 937 West 47. Straße.

**Maschinen-Operateure verlangt. Handnäherinnen an Damen-Halstrachten.**
**Morris, Mann & Reilly, 111 So. 5. Avenue.**

Verlangt: Ein Mädchen in Grocery Store. 2235 Roscoe Blvd. modi

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen; guter Lohn; stetige Arbeit. 1519 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren zur Aushilfe in Kohlenoffice; guter Platz für junge Anfängerin. 1356 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrene Abbüglerin an Hosen. 633 Webster Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Nähen bei Hand an Hosen; $4.00 zum Anfang. 633 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an Possamentir-Ornamenten. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 18ag1w

Verlangt: Erfahrene Operators in Kniehosen. 1728 N. Robey Straße. somodi

Verlangt: Erfahrene Operators an Kniehosen. 1728 N. Robey Str. somodi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Westen. — A. L. Herman, 1007 S. Centre Ave., nahe Taylor Straße. somodi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Dresses und Waists; stetige Arbeit das ganze Jahr und guter Lohn. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 14ag1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene fancy Federmacherinnen, erfahrene Blumen-Branchers und Lehrmädchen. Stetige Arbeit das ganze Jahr und guter Lohn. Kommt sofort. J. Raike Co., 315 W. Washington Str. 14ag1wX

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau in kleinem Restaurant. 614 Sherman, nahe Harrison Str.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. 2339 Montrose Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können und willens sein bis Mitte September mit in die Sommerfrische zu gehen; keine Wäsche. Nachzufragen bei Mrs. E. Sippel. Man antworte brieflich. Empfehlungen verlangt. 544 Oakdale Ave. modi

Verlangt: Eine Frau, um Store zu putzen. 939 Center Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Muß etwas Englisch sprechen. 2110 Crystal Str., Flat 1, nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Köchin für Restaurant, keine Sonntagarbeit, $14 per Woche. Sowie Businesslunch köchin, $10 per Woche. 975 MilwaukeeAve. Mrs. Schmidt, Employment Agency.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; gutes Heim; guter Lohn. 5613 Calumet Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Business Lunch-Köchin; keine Sonntag Arbeit. 671 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; keine Wäsche; Lohn $5.00 im Anfang. 316 Center Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, jeden Tag von 8 bis 3 Uhr, außer Sonntags. Monin, 3250 Prairie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3912 W. Kongreß Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie; guter Lohn. 428 Arlington Pl., nahe Clark Str. Phone: Lincoln 3529. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. Anzufragen: 1630 S. Sawyer Avenue.

Verlangt: Waitreß für Mittags; keine Sonntagarbeit. Berghoff, Südostecke Halsted und Randolph Straße.

Verlangt: Mädchen, etwas englisch sprechend, für Hausarbeit in netter Familie in kleiner Stadt nahe Chicago. Nachzufragen: 848 Dakin Str., 1. Floor, links.

Verlangt: Aeltere, saubere Frau, nicht unter 50 Jahren, für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Kleiner Lohn. Telephon: Austin 11442.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 554 Ost 51. Str., 2. Flat. Tel.: Drexel 5761.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2000 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit; kein waschen oder bügeln; zuhause schlafen. Anzufragen: 5168 Indiana Ave., 3. Fl., südlich. Tel.: Kenwood 1278.

Verlangt: Mädchen für 6-jährigen Jungen zu beaufsichtigen; muß englisch sprechen. Samuels, 840 Ost 51 Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 2648 Hirsch Str. Tel.: Humboldt 3708.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 5631 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5416 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau, halben Tag für Dienstag und halben Tag für Freitag. 1055 Grand Ave., Bäckerei.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen von 16—17 Jahren für Hausarbeit. 2588 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und in Store mitzuhelfen. 2763 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche. 425 Ost 50. Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 2 Damen; Delikatessen Store; guter Lohn; gutes Heim. 2856 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; stetiger Platz. H. W. Stingold, 927 Windsor Ave., 3 Apartment.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 2238 N. Kedzie Blvd. 'Phone: Humboldt 6975.

Verlangt: Mädchen für Waschen und Reinmachen. 3901 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 612 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen. 5335 Woodlawn Ave., 3. Apartment. 'Phone: Hyde Park 1320. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; guter Lohn. 513 Ost 44. Straße, 3. Flat. Childs. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß nett und erfahren sein; drei Erwachsene; gutes Heim. Großmann, 5811 Winthrop Ave. 'Phone: Ravenswood 4857. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das englisch sprechen kann. 5312 Michigan Ave., 2. Flat. Tel.: Drexel 8904.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6513 Cottage Grove Ave. mdimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 509 Roscoe Str.

Verlangt: Eine Lunchköchin; keine Sonntagarbeit. Orlit & Wilbois, 524 Sherman Str., zwischen Van Buren und Harrison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurant und Boardinghaus; guter Lohn; muß etwas vom nähen verstehen. Kurze Stunden. 569 W. Harrison Straße.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; 2 Kinder. 1859 Cleveland Ave. 1. Floor.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1419 Larrabee Str. Store.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; Familie von 2; guter Lohn. 1963 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland für Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave., und 2 Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave. 3. Flat. Tel: Lincoln 5945.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit bei kleiner Familie; sehr guter Platz. Anzufragen: 5025 Huron Straße, nahe 50. Ave., 2 Blocks südlich von Chicago Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Sofort, deutsches oder polnisches Mädchen von 25 bis 35 Jahren. 1438 Madison Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3144 Douglas Blvd., 1. Floor. 'Phone: Lawndale 1406.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. H. Kalben, 5741 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Erfahrene Köchin, muß waschen und bügeln. 825 Buena Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn geboten. 4528 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $6. 5834 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 64 Ost 56. Str., 2. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen fürHausarbeit; Nachts nach Hause gehen. 1504 Fullerton Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit, Empfehlungen und englisch sprechen. Zu erfragen: 2748 Pine Grove Ave., 2. Apt. Tel.: Lincoln 3341. 19ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5335 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. samo

Verlangt: Waitreß. 1720 West Division Str. samo

Oesterr.-ungar. Arbeit-Nachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen u. frisch Eingewanderte für Hausarbeit u. Restaurant; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. Ph. Canal 3674. 5ag,modimimim

Verlangt: Eine gute Köchin; muß gute Empfehlungen haben; keine Wäsche. Nachzufragen: 4248 Hazel Avenue. somodi

Verlangt: Feines deutsches Mädchen (Bonne), zu einem 4jährigen Kinde, willig, im Haushalt beizustehen. Guter Lohn. Auskunft erbeten. Adr.: O 103 Abendpost. 17ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 17ag1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmdosomo*

**Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt.** 20mz,X*

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige Waitreß und Küchen-Mädchen für Restaurant. Nachzufragen: 818 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2607 Milwaukee Ave., Drug Store.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1722 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 307 North Ave.

Verlangt: Eine Businesslunchköchin für Saloon. 717 W. Randolph Str.

Verlangt: Waschfrau, um kleine Wäsche ins Haus zu nehmen; muß nahe Ost Superior Str. wohnen. Adr.: H. 945 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und gute Behandlung. Mrs. Ascher, 4520 Grand Blvd., Apt. 2.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Frisch eingewanderte deutsche junge Frau, unabhängig, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. L. Rieger. 1617 Vine Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für einige Tage in der Woche. 1522 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1435 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte selber vorzusprechen: 742 Willow Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus. 50 bis 75c das Dutzend. Gute Arbeit. 1906 Cleveland Avenue. Phone Lincoln 2293.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1909 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, gutes Heim. 2014 S. Leavitt Str.

Gesucht: Junge Wittwe, 30 Jahre, wünscht Platz als Haushalterin. Geht auch auf's Land. Bitte vorzusprechen 1912 W. 21. Place, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. Nika, 5006 Princeton Ave.

Gesucht: Frau sucht irgendwelche Handnäherei ins Haus zu nehmen. Mrs. Lindeman, 1944 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Kinder und leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 4926 Fifth Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder Hausarbeit. Selber vorzusprechen: 435 Sullivan Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für waschen und reinmachen. 2050 Southport Ave., Basement.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Lunch-Köchin oder Kochinarbeit, kurze Stunden. 1881 Clybourn Ave., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit, am liebsten im Saloon oder Restaurant, wenn auch in privat. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben, 2059 Grand Ave., oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 510 N. Hoyne Ave., unten.

Gesucht: Eine intelligente Wittwe von 30 Jahren, spricht deutsch und ungarisch, sucht Posten als Haushälterin bei alleinstehendem Mann oder Frau, wo Kinder sind. Adr: H. 944 Abendpost. modi

Gesucht: Alleinstehendes, älteres Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin in besserer Wittwerfamilie, ein Kind nicht ausgeschlossen; kann gut kochen u. backen, sucht stetigen Platz. E. M. Ehardt, 1723 Julian Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 1405 Maplewood Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1431 Larrabee Str., Mathias.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Küchenarbeit oder zum Nähen. 850 North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 24 Jahre alt, sucht gewöhnliche Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 642 W. North Ave. modi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für Dienstags und Freitags. 1637 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 4915 Fifth Avenue.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4442 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze, kann fein bügeln. Mrs. Schueter, 4430 LaSalle Str.

Gesucht: 2 deutsch-ungarische Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit; können auch Kochen. Plack, 842 N. Franklin Str.

Gesuncht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann Waschen und Bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 2431 Haddon Ave., nahe Western.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit per Tag. Ankwer, 717 Grand Ave. somo

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar; keine Kinder; sucht Janitor Stelle. Martin Schlandt, 2455 Seminary Ave.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor. 2620 Ward Str. John Mertes.

Gesucht: Ein Ehepaar, ohne Kinder, sucht Janitorstellung. Vorzusprechen bei John Jelus, 2038 Emerson Ave., Chicago. 17ag1wX

## Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Bekanntschaft mit einem deutschen Mädchen, das das Farmleben liebt, zwecks Heirat. Adr.: F. S., 3140 N. Troy Str.

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 17ag1wX

Die neuen Sommerzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen, beginnen am 8. u. 12. Aug. Stellungen, Engineer-Lizens durch Deutschen Bund. Ill.-Geb. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. mimo

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Englisch in 3 Monaten! Um Jeden von den geradezu wunderbaren Erfolgen unserer goldgekrönten Klassen- und Korespondenz-Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungslektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden kostenfrei! — Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division. 1ag1mX

## Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Geld zu verleihen**
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
**Standard Credit Company**
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
**Mutual Security Co.,**
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712.** 1jul,X*

## Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store und Zimmer, guter Platz für Candystore oder Barbierstube. 2252 Foster Avenue. modi

Ein Store mit Wohnung zu vermieten. 2512 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. dosamo

Zu vermieten: Zwei große schöne Schlafzimmer mit Dampfheizung, möblirt oder unmöblirt. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr. 2031 Fremont Str. 13ag1wX

Zu vermieten: 2 bis 3 Personen oder kinderloses Ehepaar finden billige schöne Basement Zimmer im Delaware Hotel, 5 Delaware Place. sasomo

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Helles Front-Schlafzimmer, Privatfamilie, nahe Car und Hochbahn. 820 Willow Str.

Anständige Boarders verlangt, wenn möglich zwei Freunde, kleine Familie. 1868 Burling Str., Fronthaus, 3. Fl., hinten.

Vermiete schönes, helles Zimmer, $1.50 die Woche. 1331 LaSalle Ave.

Zu vermieten: Lüftige Zimmer mit zwei Betten bei alleinstehende Dame. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Schöne möblirte Zimmer für zwei Herren, mit oder ohne Board. 5216 Laflin Straße.

Vermiete elegante Frontzimmer von $2.00 aufwärts, alles neu. 316 Center Str., direkt am Lincoln Park.

Zu vermieten: Große möblirte Zimmer bei solide deutsche Familie; $1.50 pro Woche mit Wäsche. 1228 Pleasant Str. Lang.

Zu vermieten: Helles, reines, möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, an 1 oder 2 Herren bei Wiener Familie. 1352 N. Clark Str., Flat 1.

Roomer oder Boarder gewünscht, mit Wäsche $5.00. 1612 Cleveland Ave. 17ag1wX

Reine helle Zimmer für Deutsche, $1.25 wöchentlich. 643 Division, zwischen Wells und Halsted Str. 14ag1wX

## Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Suche gutes Heim für meinen 5 Monate und 5 Jahre alten Kinder. Bitte vorzusprechen. 1521 Larrabee Str., 1. Floor, hinten.

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 Zimmer von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht, an der Südseite, Offerte Adr: 926 Abendpost.

Aelteres Ehepaar sucht ein ruhiges helles 4-Zimmer Frontflat mit Toilet. Adr.: H. 955 Abendpost. modi

Zimmer und Board gesucht in einer gebildeten deutschen Familie von Arzt und Gattin, bezahle sehr gut für gute Bequemlichkeiten. Zimmer 306, 32 N. State Straße. 16ag1wX

Zu mieten gesucht: Ein 5-Zimmer Flat für 4 erwachsene Personen, nicht über $20, nahe deutscher katholischer Kirche, Nordwestseite, Gegend von California und Belmont Ave. bevorzugt. Adr.: O 130 Abendpost. 15ag1wX

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Eichenholz Sideboard billig. 2028 N. Halsted Str., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Wohnung, sehr billig, wegen Abreise. 1521 Larrabee Str., 1. Floor, hinten. modi

Zu verkaufen: Möbel billig zu verkaufen; wegen Abreise. 1719 Sheffield Ave.

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel von 6-Zimmerflat, schönes Leder Parlorset, Piano, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rugs, Bilder, Eßzimmer-Set, schönes Messingbett, Dresser, Chiffonier, Eisschrank usw. Verschleudere sofort wegen Deutschlandreise einzeln oder zusammen. 3510 Southport Ave., 2. Flat. modi

Auktion-Verkauf! Morgen Vormittag 10 Uhr in meinen Räumen 2521—2525 Sheffield Ave. Ich verkaufe ein großes Sortiment Möbel, Rugs, Oefen, Messing- u. Eisenbettstellen; ebenfalls 100 Woven Wire Cots, 100 Cot Matratzen, 100 Kopfkissen, 100 Stühle und allgemeine Haushalartikel. J. Ralph, Versteigerer.

**Wegzugshalber Möbel von 6 Zimmern billig zu verkaufen. Kallenbach, 3658 North Clark Straße.**

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillig. Verschleudere sofort prachtvolles neues Mahagoni Upright Piano, wegen Deutschlandreise. 3510 Southport Ave., 2. Flat. 18ag1wX

$95 kaufen ein hübsches Ebenholz Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 14ag2wX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ag3wX

**Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat.** 20fb*X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weiße Leghornhühner. 2136 Cuyler Ave.

Gespann 2300 Pfd. fromme, schnelle Arbeitspferde nur $75. 2031 Lake nahe Robey Str.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $150, gegen gute Sicherheit. Adr.: H. 952 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: An Privatmann, eine gute erste Hypothek von $1000 zu 6 Proz. Zinsen, auf drei Jahre. Es liegt an guter Lage und hat Wert. Adr.: O 100 Abendpost. somodi

**Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.**
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $3500.00
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 17ag1w

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

**Greenebaum Sons Bank & Trust Company**
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

**Erste Hypotheken**
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

**E. G. Pauling**, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Store! $375 oder beste Baar-Offerte, billig zu $600, kaufen, wenn sofort genommen, meinen lang etablirten, gutzahlenden Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candystore in dicht besiedelter Nachbarschaft der Südseite; feine Fixtures, großer Waarenvorrat, Berechnungswaage; $20 Miete für feinen Store und 4 Wohnzimmer; Teil auf leichte Abzahlung; Tageseinnahme von $20, die von guten Leuten vermehrt werden kann. Dies ist eine feine Gelegenheit zum Eintritt in ein gutzahlendes Geschäft, mit wenig Geld und Erfahrung. Anzufragen Dienstag von 1 bis 5 Uhr, 4418 Wentworth Ave.

—Store-Käufer, Achtung!—
Der größte Bargain in Chicago!
$275 kaufen, wenn sofort genommen, gut gelegenen und gutzahlenden leichten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Schulmaterialien-Laden, gegenüber zwei der größten Hoch- und Public-Schulen der Nordseite; wo Einnahme mit Sandwiches allein mehr als die Ausgaben deckt. Miete mit Wohnzimmern $20 den Monat. Wenn Ihr einen guten Laden haben wollt, kommt fertig zum Kaufen am Dienstag Morgen von 9 bis 12 Uhr, nach 719 Center Straße, 1½ Block östlich von Halsted.

Meat-Market-Käufer, Achtung!
$325 oder beste Baar-Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen lang bestehenden, gut gelegenen und gutzahlenden Meat-Market; gute Fixtures; billige Miete mit Wohnzimmern; eine Tageseinnahme von $40, Samstags $100. Muß verkaufen, weil ich eine Grocery und Market kaufte; Teil auf Abzahlung wird guten Leuten gegeben. Zu erfragen Dienstag mit Deposit fertig zum Geschäft kaufen, in 4527 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Eine gut etablirte Bäckerei, Eigentum, 2-stöck. Brick, Laden, 9 Zimmer, Heißwasserheizung, zweistöck. größeres Gebäude mit zwei Patentöfen in guter Ordnung, guter Geschäftsplatz, mit Wagenroute, in gutem Gang. Eigentümer nicht gesund. Wünscht sich zurückzuziehen. Besucht den Platz. Niedriger Preis. 5082 Lincoln Ave. mdi

Zu verkaufen: Wenn sofort genommen $525 für feinen Delikatessen und Grocery Store. 2059 Racine Ave., Ecke Garfield. modi

Zu verkaufen: 11 Zimmer Haus, gute Lage, 1 Block vom See, Zimmer alle vermietet, Box Spring Messingbetten. 22 Goethe Str., Ecke Dearborn Str. momifr

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, mit Wohnung. Ecke Byron und Paulina Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, gehe aus dem Geschäft. 2953 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, $150—$200 Anzahlung. Adr.: H. 943 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, verlasse Stadt. 2011 Osgood Str.

Saloon zu verkaufen oder zu vermieten, nahe deutscher katholischer Kirche. 6930 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Barbier Shop oder Fixture. 1825 Dayton Str.

Zu verkaufen: Schöner Westseite Barber Shop oder Fixture billig. Adr: H. 947 Abd.

Zu verkaufen: Saloon in dicht besiedelter deutscher Nachbarschaft, Nordseite, $210 Wocheneinnahme, $35 Miete mit Wohnung. Billig, wenn sofort genommen. Zu erfragen: 1480 Clybourn Ave. modimi

Zu verkaufen: Bäcker-Route, Pferd und Wagen, billig. 2646 Ogden Ave.

Anderen Geschäftes wegen verkaufe ich meine gute und schön eingerichtete Bäckere für $300; dieselbe ist fürs Geld geschenkt. 4039 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Meatmarket, auf der Nordseite. Adr.: H. 942 Abendpost. modi

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube. 1948 W. 22. Str. modi

Großer Bargain! Verkaufe Dreßmaking mit Kleiderreinigungs-Geschäft; Baareinnahme für Cleaning $100 monatlich; gute Lage; billige Miete; sofort genommen $300. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei, Butcherstore kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Erster Klasse 4-Stühle Barbier-Geschäft, alter Platz, wegen Krankheit sehr billig. Adr.: H. 948 Abendpost. modimi

$475 kaufen feinen leichten Grocery-, Fisch-, Milch-, Bäckerei- und Delikatessen-Store; Goldmine für kleine Familie; Teil auf Abzahlung. Beste Geschäftslage der Nordseite, zwei Zimmer mit Store; nur $16 Miete. 434 Center Straße, nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus. 328 N. Clark Str. 18ag1wX

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehender Saloon, mit oder ohne Lizens, Südseite; unabhängig von Brauerei. Adr.: O 164 Abendpost. somodi

Zu verkaufen: Bäckerei, $600; $300 Baar, Rest monatlich. 2854 W. Van Buren Str. dosamo

Zu verkaufen: Schneidergeschäft. 1335 Clybourn Avenue. dosamo

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage. Bargain.— Näheres bei Conrad Meyer, 3518 Wabansia Ave. g10,11,13,15,17,19

Zu verkaufen: Mein erstklassiges Delikatessengeschäft an einer guten Geschäftsecke für den billigen Preis von $600. Eine gute Gelegenheit für eine Köchin, gutes Geld zu machen. 2101 Lincoln Ave. Nachzufragen von 4 bis 6. 14ag1w

**Zu verkaufen:**
**Gutgehender County-Saloon, einziger am Platze; Lizens $500. Preis $6,000.00. Keine Agenten. Adresse: O. 170 Abendpost.** sasomo

Krankheitshalber verkaufe ich sofort mein 27-Zimmer Roominghaus; Miete $80; monatlicher Reingewinn $180—$200; billig, wenn sofort genommen. 515 N. Clark Str. sasomo

Zu verkaufen: Mehrere sehr gute Saloon-Plätze. Nur erfahrene und verantwortliche Leute berücksichtigt. Günstige Bedingungen. Nachzufragen: Peter Hand Brewery Co., Sheffield und North Ave., zwischen 8 und 11 Uhr. dofrsonmo

Muß verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte. 1104 Argyle Str., östlich von der Northwestern Hochbahnstation. 13aug,1wX

Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus; Profit $60 monatlich und Wohnung; nur —575; billig. 25 Zimmer, rein, Eckhaus, Profit $100 mon. 10 Zimmer, Miete $35, nur $500, wert $750. Manche andere reelle; groß und klein; Profit bis $2500 jährlich. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, südseite; etablirt 10 Jahre; großer Bargain. Nachzufragen: 1801 W. 51. Str., Ecke Wood. 13ag1wX

## Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Verlust ausgeschlossen, nur Gewinn. Fachmann mit Geschäft sucht reellen Partner mit $1000. Große Zukunft. Adr.: H. 950 Abendpost.

Geschäftsteilhaber verlangt: Mann mit $3000 Kapital, sich an einem gutgehenden, etablirten Concretegeschäft zu beteiligen. O. 173 Abendpost. sasonmo

Partner verlangt für Pferdegeschäft und Reitschule. Barn 4324 Prairie Ave. sasomo

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**25 N. Dearborn Str., 7. Flur.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseiteoffice: 555 North Ave.**
**Ecke Larrabee Str.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

**Wagner & Beckman,**
**deutsche Advokaten**
**Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

**Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.** Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Kontrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz,X*

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau. Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Framehaus in bestem Zustande, passend für 2 Familien; schöne Yard für Gemüsegarten; Lot 25x125 Fuß. Ein Bargain zu $2600. Nehme Baaranzahlung. 2244 Roscoe Straße. 19ag1wX

Zu verkaufen: $4400 kaufen, wenn sofort genommen, feine 5 und 6 Zimmerflat, 30 Fuß Lot, nahe Lincoln und Irving Park Blvd. Keine Anzahlung. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Haus, Furnaceheizung, $2700, $300 Baar, Rest $20 p. Monat. 3839 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6-Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Hochbahn, $2400; $500 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Bargain! Modernes Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer; gepflasterte Straße; Miete $456. Preis $4500. $1500 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, feines Geschäfts-Property, 1008 Center Str., nahe Hochbahn. Tel. 328 Ravenswood. 17ag1wX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Steinfront- und 2-stöckiges Framehaus auf 1½ Lot; $80 Miete. Verkaufe billig für $9000. Gute Zahrgelegenheiten. John Marks, 1523 Melrose Str. 13ag1wX

Bargain! Fast neues zweistöckiges Brickgebäude nahe St. Alphonsus-Kirche, Asphalt Straße, ein 5- und ein 6-Zimmer-Flat, durchweg Eichenholz, Mantelpieces, Consoles, Sideboards, elektrisches Licht etc. Mortgage $3500 zu 5½%. Familienverhältnisse halber verschleudere gleich wert für $2700.
—Arthur Josetti, 657 North Ave.— 13ag1w

Zu verkaufen: Feines 3-stöck. Brick Flatgebäude — Lot 33 Fuß breit, Preis nur $4600. — 3-stöck. Brickhaus, 5 Zimmer Flats, Wert $6200.— 4-stöck. Brickhaus zu Eurem eigenen Preis. — 3 Flats Framehaus und Cottage, nur $4800. Das sind alles große Bargains. sasomo
W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Haus; extra gutes Gebäude, Zement und Brick Porch; vom Eigentümer. Preis $5800, wert $6000. 853 N. Hamlin Ave. samo

Zu verkaufen: Billig, 2-Flat Brickhaus, 41, nahe North Ave. Adr.: O 679 Abendpost. samodi

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 17ag1w

### Südseite.

Bargains — Leichte Bedingungen.

Fünf Zimmer neuer moderner Bungalow. 8816 Lowe Ave., $2900.
Sieben Zimmer neues modernes Wohnhaus, 8820 Lowe Ave., Furnaceheizung, $3500, auf breiter Lot. Zur Besichtigung offen. 5c Fahrgeld zur Stadt. — Schöne leere Lotten in der Nachbarschaft, sehr billig.
Bain & Co., 63. und Justine Str. 17ag,1wX

Zu verkaufen zu einem absoluten Schleuderpreis: Die Nordostecke 59. Str. und Princeton Ave., Lot 71X125, mit 2 Flats an Steinfundament an Innenlot, 1 Block von Hochbahn. Miete $672 per Jahr. Werde auch teilen. Bedingungen nach Wunsch. Eigenthümer, R. Bertha, 5525 Michigan Ave. Tel. Wentworth 5943. 16ag1wX

### Farmländereien.

Zu verkaufen: Gutes Land in Crivitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; guter Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
R. Pillor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

Ich habe zwei Farmen, 72 Meilen von Chicago, an der Nickel Plate Eisenbahn; Sonntag Rundfahrt $1.00. Eine Farm, 10 Acres und gute Gebäude, schuldenfrei; eine 80 Acres Farm mit feinen Gebäuden und großem Obstgarten. Feinstes Zwiebelland in diesem Lande. Ich verkaufe dieselben auf Abzahlung oder tausche gegen Stadt-Eigentum. somodi
J. M. Dukes, Knox, Indiana.

**Billiges Land ist die sicherste Kapitalanlage. Wollen Sie Geld gewinnbringend in Grundbesitz anlegen, wenden Sie sich an Fr. Wehrfritz, McLaughlin, South Dakota.**

Verkaufe 20 Acres Farm nahe St. Joseph, alles mit tragenden Obstbäumen; neue Gebäude; verkaufe alles: W. H. Kesticka, Stevensville, Mich. son—mi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm nebst Vieh und Ernte, 80 Meilen von Chicago. — F. Weinberg, 5240 S. California Ave. 15ag1moX

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7agX*

### Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. Aug.19,26,Sept.2,9

Plaster, Brick, Schornstein, Feuerungsanlagen, sowie alle Zementarbeiten, auch Reparaturen; mäßig. Ergang, 2247 W. Chicago Ave. Seeley 3027.

Notiz für Bäcker! Transportable Backöfen billig an Hand. 2247 W. Chicago Ave. Ergang, Ofenbuilder.

Verlangt: Südamerika! Handwerker, welcher innerhalb der letzten 5 Jahre in Buenos Aires tätig war, und deshalb Auskunft über die dortigen Erwerbsverhältnisse geben kann, wird höfl. gebeten seine Adresse an Georg Ewald, 221 E. Ontario Str., Chicago, zu senden. modi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Schafwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

**„Albrechts Asthma Drops" heilen. — Nichts Anderes bekannt. 852 North Ave.** somo

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid Ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat. 2860 Washington Blvd. Tel. West1228 16ag*X

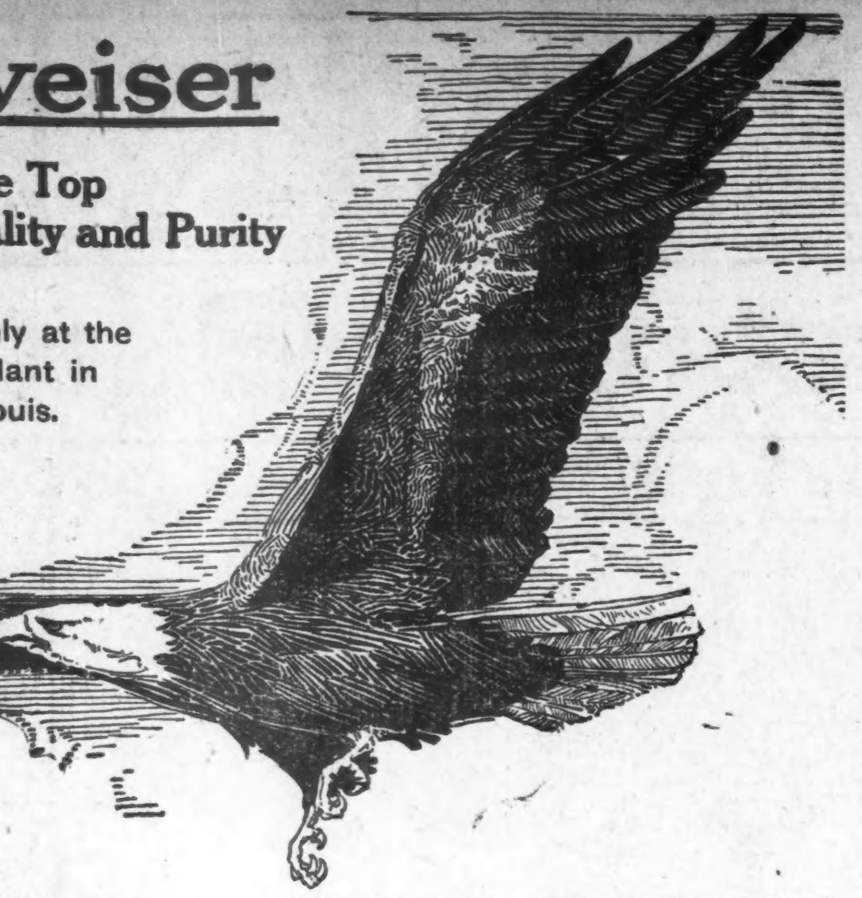
Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

# Budweiser

At the Top
Because of Quality and Purity

Bottled only at the Home plant in St. Louis.



## The Anheuser-Busch Brewery

Covers an area of 140 acres of ground, equal to 70 city blocks, upon which are located 110 individual buildings.

| CAPACITY | | TRANSPORTATION FACILITIES | |
|---|---|---|---|
| Brewing Capacity | 2,500,000 barrels per year | Refrigerator freight cars | 1,500 |
| Malting Capacity | 2,000,000 bushels per year | Horses at home plant | 143 |
| Bottling Works | 1,000,000 bottles daily | Wagons at home plant | 78 |
| Grain Storage Elevators | 1,750,000 bushels | Auto Trucks at home plant | 74 |
| Stockhouses (for lagering) | 600,000 barrels | Horses at Branches | 483 |
| Steam Power Plant | 12,000 horse power | Wagons at Branches | 430 |
| Electric Power Plant | 4,000 horse power | Auto Trucks at Branches | 47 |
| Refrigerator Plant | 4,000 tons per day | EMPLOYES | |
| Ice Plants | 1,200 tons per day | At St. Louis Plant | 6,000 people |
| Coal Used | 325 tons per day | At 36 Branches | 1,500 people |
| FREIGHT | | | |
| Inbound and Outbound | 50,000 cars per year | | |

**Total Sales, 1911—1,527,832 Barrels**

**Budweiser Bottled Beer Sales, 1911—173,184,600 Bottles**

*Anheuser-Busch Branch—Chas. F. Brandel, Mgr., Chicago, Ill.*

Auto 52—409.


## Heumond.

Von Jodokus Vydt.

In meinem kleinen Garten blühen jetzt die Malven, purpurn und pfirsichfarben. Und der Heliotrop duftet schwer. Wenn ich des Abends am offenen Fenster sitze und auf den ersten Stern warte, höre ich die Grillen zirpen. Eine fängt zaghaft und immer wieder aussetzend an. Es scheint, als habe sie keinen rechten Mut, die Stille der Dämmerung da draußen in der Vorstadt aufzurütteln. Mit einmal läßt sich eine zweite vernehmen. Diese ist mutiger, singt einen halben Ton höher und schriller. Die dritte fällt ein, und nun schwillt der Gesang an: mächtig und ohne Unterbrechung bis nach Mitternacht.

Dann zuckt der erste Stern am blauen Horizont auf. Die Föhren des nahen Stadtwaldes stehen schwarz in der schimmerigen Luft, die Landschaft gleicht jetzt einer tonigen, dunkel gehaltenen Radirung. Nur das gelbende Korn, das in breiten Streifen die Ebene durchzieht, bringt ein wenig Licht in das Bild. In der Ferne braust ein Zug durch die hereinbrechende Nacht: an einer Stelle gegen Westen eilt seine Feuerschlange vorüber.

Nach einer Stunde bläst es von den Kasernen drüben Zapfenstreich: „Sollt nicht solang bei den Mädchen stehn, der Hauptmann hat's gesagt! Sollt nicht solang . . .“ Dreimal dieselbe Weise. Ich muß den Text jedesmal leise nachsprechen.

Und ich denke an eine alte Geschichte. Es war im Hochsommer. Auch im Juli, im Heumond. In Dingsda, in der Brigittenstraße. Die kleine Sabine hatte schwarzes glänzendes Haar. Doch die alte Geschichte gehört nicht hierher.

Die Grillen zirpen; weithin übers Land tost ihre Musik. Ich sitze jetzt bei der Lampe in der Tiefe des Zimmers und blättere in alten Schriften. Von ungefähr fällt mir ein Kalender in die Finger, in dem ich die Praktiken für den Juli lese: „So man Juli oder Heumond schreibt, läuft die Sonne im Leuen und ist eine gar absonderliche Zeit. Kommt die starke Hitze, die Tag und Nacht währet. Es schmachtet alles Kraut und alle Grünung. Hierin fängt die schwere Zeit an, in welcher der Mensch sein Selbstwohl wahrnehmen soll. Hüte dich vor bösen Fischen, die in wüsten, faulen Wassern gefangen; man isset sich den Tod daran. Im Leuen ist gut Häuser bauen, Grund fest legen, in Häuser ziehen. Hüte dich vor Anlegung neuer Kleider. Im Heumond bist du lustig zu allem und zu nichts. Doch sei bedacht, daß du nicht zu viel schläfst, laß nicht zu Ader und hüte dich vor heißer Speis und Unkeuschheit. Salbeitrank ist auch sehr gut. Doch sei frohgemut und tue das deine.“

Was sind das für Kerle, diese alten Kalendermacher, arglistige Fallensteller, pfiffig lachende Auguren! Und gleichwohl liebenswerte Berater, die jedem in jedweder Lebenslage ein Hinterpförtchen öffnen.

Ich lese weiter. Monat für Monat studire ich des vergilbten Buches Weisheiten. Indes hat der „Postreutter“ für keinen Monat eine so feine Karakteristik gefunden wie für den Juli. Der Heumond scheint ihm besonders ans Herz gewachsen. Seines Wesens innersten Gehalt hat er trefflich erfaßt: du bist lustig zu allem und zu nichts.

Am Morgen wanderst du durchs taufrische Gras und steckst einen Wegerich auf den Hut. Du willst nach Berghausen und schreitest wacker fürbaß. Halbwegs gereut es dich und du legst Dich in den Schatten eines Birnbaums und zählst die Früchte. Nach einer Stunde trottest du weiter. Nach Tiefenbronn! Mit einmal beginnt in dir ein Fragen: warum gerade nach Tiefenbronn? Bei dieser Hitze! Ist Hölzlebruck nicht schöner . . . Verehrter Freund, du kommst nicht nach Berghausen, nicht nach Tiefenbronn und nicht nach Hölzlebruck. Du hast deine liebe Not, den Weg wieder nach Hause zu finden. Denn du bist lustig zu allem und zu nichts.

Und so ist der Heumond: wenn du ein hübsches Mädchen siehst, so schmiedest du kühne Pläne, und pflückst Blumensträuße. Und wenn du damit fertig bist, gefällt dir eine zweite. Merkwürdig nur an dem sommerlichen Spiel: du fühlst dich wohl dabei, du freust dich, daß du die Korrektheit des Winters abgelegt hast, schämst dich beinahe, daß du im Lenz sentimental geworden, und lächelst über die tiefsinnigen Meditationen, zu denen dich der letzte Herbst verführte.

Am Nachmittag lauschest du aus dem Dunkel des kühlen Zimmers in die Hitze der Straße hinaus und später liegst du an einem Kornfeld und schaust, wie die weißballigen Wolken langsam und träg dahintreiben. Und des Abends hängst du dich an einen weißen Arm. Allerwärts bist du bemüht, dein Selbstwohl wahrzunehmen. Und wollen über alledem doch einmal ein paar Zweifel aufsteigen, so bist du der Quintessenz der Kalenderpraktiken für den Heumond eingedenk: „Doch sei frohgemut und tue das Deine.“


## Doktoren, die Männer heilen,

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft. Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

| | | |
|---|---|---|
| Blutvergiftung | 90 Tage | $10 bis $30 |
| Haarausfall | 30 Tage | $5 bis $10 |
| Ausschlag | 30 Tage | $7.50 bis $15 |
| Eczema | 30 Tage | $10 bis $30 |
| Blasenleiden | 30 Tage | $5 bis $12.50 |
| Nierenleiden | 30 Tage | $10 bis $30 |
| Prostatische Leiden | 90 Tage | $5 bis $15 |
| Varicose Vergrößerung | 5 Tage | $10 bis $25 |
| Wasserbruch | 1 Tag | $10 bis $50 |
| Atrophie | 5 Tage | $5 bis $12.50 |
| Nervenschwäche | 30 Tage | $5 bis $20 |
| Verluste | 30 Tage | $7.50 bis $10 |
| Absonderungen | 15 Tage | $5 bis $10 |
| Geschwüre | 30 Tage | $5 bis $15 |

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

**Dr. HOWE & CO.**

120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.
Aljn,frmonti*


## Lokalbericht.

### Neues Gotteshaus.

Bischof Rhode vollzieht die Ecksteinlegung an Diversey und Ashland Ave.

Bischof Rhode, der Generalvikar der Erzdiözese Chicago, legte gestern an W. Diversey und Ashland Ave. den Eckstein zu der neuen katholischen Kirche St. Bonaventura. Der Prälat wurde von fünfhundert Kindern eingeholt und von seiner Wohnung von ihnen und Abteilungen der Kolumbusritter, der Hibernier und der Katholischen Förster nach dem Bauplatze geleitet. Die Feier dort war kurz, aber eindrucksvoll. Chorknaben und Priester geleiteten den Bischof, als er die für ihn errichtete Platform bestieg, um den Eckstein und den Neubau zu segnen.

### Die englische Bühne.

Cort. — Eugene Walters neues Schauspiel „Fine Feathers“, zur Darstellung gebracht von einer Gesellschaft, welcher eine ganze Anzahl von Berühmtheiten angehörten, findet hier den erwarteten Anklang. Es ist übrigens dem Unternehmer, der das Stück herausgebracht hat, Herrn Frazee, von befreundeter Seite nahegelegt worden, die nicht unbeträchtlichen Kosten, welche der „Lunch“ verursacht, der in dem Stücke auf der Bühne vertilgt wird, dem Verfasser von seinen Tantiemen abzuziehen. Herr Walter sträubt sich gegen derartige Abzüge und meint, man könnte den mitwirkenden und mitgenießenden Schauspielern die fraglichen Naturalien als „Beköstigung“ in Rechnung stellen.

Powers'. — Hier werden Sarah Bernhardt und andere Koryphäen der französischen Schaubühne in Wandelbildern vorgeführt, und zwar in dem historischen Schauspiel „Königin Elisabeth.“ Es heißt, daß es sechs Monate Zeit erfordert habe, diese Wandelbilderaufführung bühnengerecht zu bekommen. Sechs Wochen seien zur Herstellung der Kostüme gebraucht worden, sechs Wochen für die Proben und sechs Wochen für die photographische Aufnahme der einzelnen Szenen.

Grand Opera House. — Der Schwank „Officer 666“, welcher hier schon so lange auf dem Spielplan steht, wird noch für längere Zeit darauf verbleiben. Er gelangt übrigens seit Monaten auch in New York zur Aufführung, und die Unternehmer organisiren jetzt zwei Gesellschaften, welche damit das Land bereisen sollen.

Ziegfeld. — Das Singspiel „The Military Girl“, welches hier am vorigen Montag zum ersten Male aufgeführt wurde, scheint zu gefallen. Mit den Aufführungen wird nun auf unbestimmte Zeit fortgefahren.

Garrick. — Die Operette „A Modern Eve“ wird hier am 1. September dem Schauspiel „A Bird of Paradise“ Platz machen. Die Operette dürfte aber auch dann noch in Chicago verbleiben. Sie wird voraussichtlich nach dem „Princeß Theater“ verlegt werden.

Studebaker. — Allerlei Aenderungen und, wie man annimmt, Verbesserungen sind an der Gesangsposse „The Charity Girl“ vorgenommen worden, seit sie hier vor einigen Wochen zum ersten Male über die Bretter gegangen ist. Die männliche Hauptpartie wird von dem Gesangskomiker Ralph Herz gesungen und gespielt.

Colonial. — Die englische Bearbeitung von Hanisch u. von Wegerns Operette „Die Lustige Wittwe in zweiter Ehe“ wird hier noch einige Wochen lang gegeben werden und dann wahrscheinlich eine Reise durch das Land antreten. Unter den mitwirkenden Kräften befindet sich Frl. Lilly Crosman, die hier vor zwei Jahren die Titelrolle in „Madame Sherry“ gesungen hat.

Imperial.—Clyde Fitchs' nachgelassenes und ungemein zugkräftiges Schauspiel „The City“ wird hier für diese Woche angezeigt. In der seinerzeit von Tully Marshall geschaffenen Rolle des Morphomanen wird Herr Hugo B. Koch auftreten.

Crown. — Mit Henry C. Colwells eindrucksvollem Schauspiel „The Penalty“ wurde hier gestern Nachmittag die Spielzeit eröffnet. Für die Vorstellungen am Sonntag Nachmittag gelten ermäßigte Preise.

Columbia. — Die unter der Leitung von Imhoff, Cain & Robie stehende Knickerbocker Burleskgesellschaft tritt hier in zwei lustigen Einaktern auf: „The Gaekwar of Caroda“ und „Casey, the Porter“ betitelt. Unter den bekannteren Kräften der Gesellschaft befinden sich Marcelle Corinne, Gertrude Lynch, Earl Flynn, Nettie McLaughlin, Cole und Warner, Hugh Conn und Max Fehrmann.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bruckman, Henry, 40 J.; 949 Irving Park Blvd.
Bothe, William, 83 J.; 517 W. 40. Place.
Brisch, Marie, 38 J.; 3441 Douglas Blvd.
Kirchner, Bernard, 50 J.; 2864 Lincoln Ave.
Kaufmann, Henry, 54 J.; 722 Cornelia Ave.
Laub, Joseph, 45 J.; 4106 Dearborn Str.
Napp, Adolph, 54 J.; 1841 Warren Ave.
Richter, Morris, 43 J.; 2012 Fowler Str.
Schneider, John, 79 J.; 5482 Woodlawn Ave.

### Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2713 Evergreen Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Liretski, $12,000.
3723—25 S. Wabash Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; H. M. Killips, $13,500.
1824 W. 34. Place, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Palmer, $4000.
1031-33-35-37 Wells Str., 1-stöck. Backstein-Kesselhaus, Schulbehörde, $10,000.
3502 W. 61. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Corbet, $3000.
1750 N. 41. Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. J. Wendell, $4500.
7338 Adams Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; B. L. Jones, $2800.
2316 Iowa Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Engel, $4500.
8812 Exchange Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Malat, $3500.
8424 Kingston Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; John Dawchnski, $2500.
4937 West End Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Jensen, $5000.
3626—58 Wolfram Str., 2-stöck. Backstein-Rektorei; Kathol. Bischof von Chicago, $20,000.
5219 S. Troy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. C. Fitnik, $4000.
2822 S. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. Kroe, $5200.
4031 Bernard Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. H. Hill & Co., $3500.
852 N. Oakley Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Isenberg & Klepor, $8000.
1122—24 Independence Blvd., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Babon, $25,000.
4732—34—36—38 W. Monroe Str., 2½-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. Gordan, $9400.
3029 W. 40. Place, 1½-stöck. Backstein-Cottage; J. Ecichosewic, $1300.
7818-20-22-24 St. Lawrence Ave., 4½-stöck. Backstein-Cottages; J. Peterson, $6000.
6435—37 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Theater- und Ladengebäude; F. Porter, $8000.
3044 E. Millard Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Legner, $5000.
2221 School Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Wichmann, $4000.
7915 McFarland Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Elmira Winkel, $3500.
9955 McFarland Ave., 1-stöck. Residenz; Elmua Winkle, $3500.
5144 Monroe Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; D. B. Griegg, $4500.
3922 Eberly Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Rehnerstein, $3000.
101-03-05-07-09 W. 26. Str., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus, Standard Varnish Co., $35,000.
2416 S. Sawyer Ave., John Chaloupka, Backstein-Ladengebäude, $400.
700 N. 51. Ave., Oscar Onstrud, Konkret-Ladengebäude, $1200.
626 S. Morgan Str., Nic Accettina, 2-stöckiges Flatgebäude, $3000.
7939 McFarlane Ave., E. M. Schöndorf, einstöckiges Backsteingebäude, $2000.
1648 W. Lake Str., Bunge Bros. Coal Co., Backstein-Anbau, $500.
1215 Nord Prairie Ave., Austin, W. R. Keen, einstöck. Backstein-Residenz, $2700.
3018 Diversey Ave., W. J. Wache, Backstein-Theatergebäude, $6000.
7608 S. Green Str., Alfred Nelson, zweistöckiges Flatgebäude, $5000.
70 Ost 22. Str., A. F. Bordwell, zweistöckiges Backstein-Geschäftshaus, $6000.
3217 S. Hoyne Ave., W. Meinke, einstöckiges Framehaus, $1500.
10150 Lowe Ave., James T. Jeffries, zweistöck. Frame-Flatgebäude, $3000.
9228 Lowe Ave., Mary Witfield, Frame-Cottage, $1500.
4324—46 N. Paulina Str., Schulbehörde, ein- und zweistöck. Backstein-Schulanbau, $120,000.

### Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Marie gegen Joseph Kadic, Trunksucht; Eugene O. gegen Bessie Brinker, Ehebruch; Ada gegen Allison Green, Verlassen; Florence gegen Fred Groß, Verlassen; Dora gegen Clarence A. Kohl, Verlassen; Julia gegen Paul Meshrowski, Verlassen; Joseph gegen Mary Kunst, Trunksucht; Marie gegen Theodor Bohlman, Ehebruch; Badov gegen R. Baboz, grausame Behandlung; Ida gegen Warren S. Mosny, Verlassen; Martin L. gegen Mary Ruschner, Verlassen; Clara gegen Claud E. Johnson, grausame Behandlung; Adolph C. gegen Amelia Sommer, Bigamie; Ada gegen Henry Greeley, Verlassen; Rose gegen Morris Bernhold, Verlassen; Virginia gegen Royal D. Trach, Ehebruch; Jerome gegen Harriet S. Cook, Ehebruch; Ella gegen Christian Hensman, grausame Behandlung.

— Wer mit seinem Reichtum prahlt, stellt sich ein Armutszeugniß aus.


## Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

**Dr. Meyer, Spezialist.**

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair“. Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl.
Mdm. frmomi*


### Marktbericht.

Chicago, den 19. August 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

#### Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.06; Nr. 3, rot, 98c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 95—96c; Nr. 3, hart, 93½—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.00—$1.06; Nr. 2, 97c—$1.04; Nr. 3, 93—97c.

Mais, Nr. 2, 77½—77¾c; Nr. 2, weiß, 79—80c; Nr. 2, gelb, 78¼—78¾c; Nr. 3, 76¼—77½c; Nr. 3, weiß, 77½—78¼c; Nr. 3, gelb, 77¾—78¼c; Nr. 4, 74½—75c.

Neuer Hafer, Nr. 2, weiß, 33½—34½c; Nr. 3 weiß, 32¾—33¼c; Nr. 4, weiß, 32¼—32½c; Standard, 33¼—33½c.

Roggen, Nr. 2, neu, 71½—71¾c; Nr. 3, 66—69c.

Gerste, „Malting“, 55—70c; „Feed“, 45—50c; „Screenings“, 30—45c.

Mehl, „Winter Patents“, $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent „Straight Export Bags“, $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Timothysamen, „Cash Lots“, $4.00—$5.25.

Kleesamen, „Cash Lots“, $10.00—$15.00.

#### Oel.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | 0.10½ |
| Headlight, 175 | 0.12 |
| Eocene | 0.13½ |
| Naphtha | 0.15½ |
| Gasolin | 0.17 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.67 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.68 |
| Terpentin | 0.48 |

#### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.45—$8.10; Eber, $3.35—$4.25.

Schafe. „Whethers“, per 100 Pfund; $4.10—$4.65; „Breeding Ewes“, $4.00—$5.00; „Fed Yearlings“, $5.10—$5.50; „Native Lambs“, $6.50—$7.35; „Ewes“, $4.00—$4.25.

#### Molkereiprodukte.

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery“, extra, d. Pfd. | 0.24 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.23 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.22 |
| „Dairies“, das Pfund | 0.23 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.22 |
| „Ladles“, das Pfund | 0.21½ |
| Packwaare, das Pfund | 0.20 |
| **Eier—** | |
| Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt) | 0.16 —0.17 |
| do. (Kisten eingeschlossen) | 0.16½—0.17½ |
| „Firsts“, das Dutzend | 0.17 —0.19 |
| „Extras“, das Dutzend | 0.24 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins“, d. Pf. | 0.15 |
| „Young America“, das Pfd. | 0.15¾ |
| „Daisies“, das Pfund | 0.16 |
| Brick, das Pfund | 0.14 |
| Schweizer, neu, das Pfund | 0.18½ |
| Limburger, das Pfund | 0.14¾ |

#### Geflügel und Kalbfleisch.

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.12½ |
| „Springs“, das Pfund | 0.16 |
| Truthühner, das Pfund | 0.12 |
| Hähne, das Pfund | 0.09 |
| Enten, das Pfund | 0.14 |
| Gänse, das Pfund | 0.09 —0.12 |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.13½—0.14 |
| „Springs“, das Pfund | 0.16 —0.17 |
| Truthühner, das Pfund | 0.12 |
| Hähne, das Pfund | 0.10 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.10½—0.11 |
| 60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11 —0.11½ |
| 80—100 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11½—0.12½ |

#### Gemüse und frisches Obst.

| | |
|---|---|
| Aepfel, neue, das Faß | 2.00 —4.00 |
| Zitronen, die Kiste | 4.00 —5.00 |
| Orangen, die Kiste | 2.75 —4.25 |
| Grapefruit, die Kiste | 3.00 —4.50 |
| Pfirsiche, der Bushel | 1.25 —1.40 |
| Wassermelonen, Carladung | 160.00 -225.00 |
| „Gem“-Melonen, Standardkiste | 2.00 —3.00 |
| Gurken, das Dutzend | 0.20 —0.25 |
| Kraut, die Kiste | 0.50 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.25 —1.25 |
| Sellerie, die Kiste | 0.25 —0.65 |
| Blattsalat, der Kübel | 0.15 |
| Kopfsalat, die Kiste | 0.90 —1.00 |
| Brunnenkresse, der Korb | 0.15 —0.20 |
| Meerrettig, der Bund | 0.65 —0.75 |
| Rote Rüben, das Hundert | 0.75 —1.00 |
| Mohrrüben, das Hundert | 0.75 |
| Spinat, der Kübel | 0.30 |
| Tomaten, die Kiste | 0.25 —0.50 |
| Pfefferschoten, die Kiste | 0.30 —0.50 |
| Einmachgurken, der Bushel | 1.25 —1.75 |
| Radieschen, die Kiste | 0.75 —1.00 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.60 —1.10 |
| Rüben, das Hundert | 1.00 |
| Petersilie, Dutzend Bündchen | 0.10 |
| Grüne Erbsen, der Bushel | 0.50 —2.00 |
| Süßkorn, der Sack | 0.40 —0.65 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündchen | 0.03 —0.05 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, Korb | 0.20 —0.25 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.88 —2.90 |
| Rote Nierenbohnen | 2.50 —2.00 |
| Neue Kartoffeln, Illinois, Bu. | 0.60 —0.63 |
| Süßkartoffeln, der Bushel | 3.00 —3.90 |

### Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 84 F. südl. von North Shore, W. Fr., 50 bei 124, Russell Tyson, Trustee, an Wm. H. Barter, $2,240.
Berwyn Ave., 101 F. östl. von Winchester Ave., N. Fr., 25 bei 125, Walter H. Weber an Jas. F. Wood, $3,500.
Cuyler Ave., 200 F. westl. von Ravenswood Park, S. Fr., 25 bei 120, Emil Rudolph an Ellen Robinson, $2,347.
Edgewater Ave., 349 F. westl. von Ridge Ave., S. Fr., 50 bei 115, Henry J. Beitz an Wm. A. Cudmore, $2000.
Groß Park, 75 F. östl. von Ravenswood, N. Fr., 25 bei 108, Arthur Maisey an Chas. Munger, $2,100.
Ballou Str., 100 F. nördl. von Bloomingdale Ave., W. Fr., 25 bei 177, Chas. A. Jacoby an Carl A. Tyden, $2000.
Dalin Str., 175 F. westl. von N. 51. Ave., S. Fr., 25 bei 123, John McCabe an Abraham J. Liebman, $2,600.
N. 53. Court, 180 F. nördl. von Fullerton Ave., W. Fr., 30 bei 125, Michael S. Dyba an Anthonie Jeorzejczak, $1,900.
Harding Ave., 147 F. südl. von George Str., W. Fr., 24½ bei 127, Antonia Balousek an Lawrence Balousek, $2,200.
Spaulding Ave., 205 F. westl. von Fullerton Ave., O. Fr., 26 bei 142, David Geliebter an Simon Link, $5,500.
Fremont Str., 292 F. nördl. von Clay Str., O. Fr., 24 bei 125, Albert A. H. Callus an August Sengstock, $2,900.
Mohawk Str., 48 F. nördl. von Center Str., O. Fr., 25 bei 123, Geo. Dauner an Jos. A. Kisaub, $3,400.
LaSalle Ave., 34 F. südl. von Locust Str., W. Fr., 20 bei 54, Annie Großky an Julius W. Laube, $5000.
Dearborn Str., N. W. Ecke E. 21. Str., O. Fr., 25 bei 66, Jennie B. Walker an Max H. Bloom, $12,000.
Illinois Court, 119 F. nördl. von 33. Str., O. Fr., 25 bei 81, Stanislaw Laladice an Ludbilas Pucius, $2,250.
Kedzie Ave., N. W. Ecke 39. Str., O. Fr., 48 bei 125, Austin A. Canavan an David M. Jle und Geo. A. Rubin, $2000.
Drexel Ave., 98 F. nördl. von 62. Str., W. Fr., 25 bei 170, Wm. H. Ball an Alice W. Burchard, $13,500.
4352 Greenwich Ave., O. Fr., 24½ bei 126, H. M. Baughan an Elisha Crofoot, $5,450.
Rhodes Ave., N. W. Ecke 74. Str., O. Fr., 29 bei 123, John M. Stark an John H. Peterson, $6,500.
St. Lawrence Ave., 297 F. nördl. von 67. Str., O. Fr., 40 bei 122, Susan Flhann und John W. Taylor an Daniel und Catherine Donnelly, $5,500.
71. Str., 400 F. östl. von St. Lawrence Ave., S. Fr., 25 bei 125, Ellen Collins an Lillian Klinetop, $5,250.
Paulina Str., 122 F. nördl. von 57. Str., W. Fr., 25 bei 125, Jennie Exner an Patrick Clifford, $2,050.
Princeton Ave., 30 F. nördl. von 59. Place, W. Fr., 30 bei 125, Alfred W. Börner an Fred E. Kahl, $1,100.
67. Str., 249 F. westl. von Robey Str., N. Fr., 25 bei 124, Wm. C. Krauter an Mortimer J. Donohue, $3000.
68. Str., 274 F. westl. von Robey Str., S. Fr., 25 bei 124, Geo. Mowatt an Geo. W. und Hulda Tallet, $2,500.
N. 43. Ave., 189 F. nördl. von Chicago, Westfront, 24 bei 126; Stan Rompalski an Josef Kalinowski, $2475.
S. 48. Ave., Südwestecke Polk Str., Ostfront, 32 bei 125; Fred'k. H. Bartlett an Edward J. Rodiy, $1000.
Dasselbe Eigentum; E. J. Rodiy an Emil Kirmse, $1300.
Girard Str., 141 F. nördl. von Elybourn Place, Ostfront, 25 bei 125; Leon Stan an Wilhelm Miller, $3000.
Irving Ave., 225 F. nördl. von Potomac, Westfront, 25 bei 125; Elie Weiner an Louis Glatt, $3300.
Lawndale Ave., 192 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 160; Mary J. Botherodd u. And., durch M. in Ch., an Albert N. Barnes, $2408.
Oakley Ave., Nordwestecke 24. Str., Ostfront, 56 bei 130; John H. Norlander an Fred'k. Deiser, $12,500.
Paulina Str., 75 F. südl. von Clarinda, Westfront, 40 bei 130; Bronislaw Nancewicz an Barhan Zaborowski, $5400.


## Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und kostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

**Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.**

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

**CHICAGO MEDICAL CLINIC**

**526 Süd State Strasse,**

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.


### Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Avenue J, 124 F. südl. von 104. Str., W. Fr., 50 bei 125, Andrew Ringmann an Swan Hakanson, $2,700.
118. Str., 141 F. östl. von Michigan Ave., N. Fr., 50 bei 125, Tillie H. Novak an John Bomers, $3,100.
Green Bay Ave., 180 F. nördl. von 90. Str., O. Fr., 50 bei 140, Emma C. Warden an Paul S. Warden, $1,000.
5166—5168 Indiana Ave., O. Fr., 50 bei 171, u. a. Grundst., in Jefferson, Friedman Maher an Arthur A. Despres und Gattin, Julia P. Despres, $22,000.
116. Str., 347 F. östl. von Prairie Ave., N. Fr., 24 bei 176, Caterina Canale an Mattie Rizzo, $2,500.
Ashland Ave., 242 F. südl. von 50. Str., O. Fr., 24 bei 125, Gottfried S. Marks an John P. Hamper, $5000.
47. Str., 72 F. westl. von Wallace Str., N. Fr., 24 bei 125, Charles J. Boyd an William Warden, $8,300.
Hermitage Ave., 125 F. südl. von 46. Str., W. Fr., 25 bei 124, Aug. Rados an Alois Rytina, $1000.
May Str., S. W. Ecke 77. Str., O. Fr., 58 bei 124, Nels A. Johnson an Alida J. Erickson, $1,500.
Peoria Str., 112 F. südl. von 84. Str., O. Fr., 31 bei 125, Minnie Hansen an Marie Kramer, $2,800.
Armitage Ave., 332 F. östl. von Western Ave., S. Fr., 24 bei 100, Ernst Vollmer an Apoloni Mytz, $4,750.
Ashland Ave., 70 F. südl. von Clarinda Str., W. Fr., 23½ bei 104, Stan Wikary an John Nowatarski, $3,800.
Augusta Str., S. W. Ecke Fairfield Ave., N. Fr., 50 bei 125, John T. Metcalfe an Max Levy und David Wardiofsky, $2000.
Peoria Str., 223 F. südl. von 71. Str., W. Fr., 31 bei 124, Jas. M. Bell an Martin F. Proff, $6000.
Sangamon Str., 73 F. südl. von 64. Str., W. Fr., 25 bei 124, Chas. W. Hiller an die Sangamon Str. M. E. Kirche, durch Trustees, $4,500.
Longwood Ave., 298 F. südl. von 97. Str., W. Fr., 25 bei 136, Mary J. Vogt an Sarah S. Wetmore, $3,200.
48. Ave., S., N. O. Ecke 61. Str., W. Fr., 49 bei 125, Eva E. Behmeyer an Peter S. Kolopisis, $4,500.
Lincoln Str., 120 F. nördl. von 58. Str., O. Fr., 30 bei 124, Frances Williams an George G. Anderson, $2,950.
Sangamon Str., 37 F. südl. von 76. Str., W. Fr., 32 bei 124, Albin J. Erickson an Nels A. Johnson, $6,300.
61. Str., 75 F. westl. von May Str., N. Fr., 25 bei 100, Henry C. Saxe an James H. Gooch, $3,300.
61. Str., 250 F. westl. von Princeton Ave., S. Fr., 25 bei 141, Effie Standacher an Austin C. und Anna J. Ball, $3000.
Throop Str., 300 F. südl. von 76. Str., W. Fr., 25 bei 124, Elmer Jansen an George Schill, $3000.
Winchester Ave., 48 F. nördl. von 63. Str., O. Fr., 25 bei 124, John Bain an Robert Kelly, $2,300.
112. Str., 150 F. östl. von Princeton Ave., S. Fr., 25 bei 124, Allet A. Teninga an William Perrie, $2,500.
S. 42. Ave., 239 F. nördl. von 18. Str., Westfront, 25 bei 125; Therezie Sebetovsky an Anton Wyleta, $4100.
Hoyne Ave., 119 F. nördl. von Rice Str., Westfront, 24 bei 104 u. a. Eigentum; Max J. Frankel an David Kliger und Max Korman, $2000.
1050 N. Lincoln Str., Ostfront, 25 bei 150; Harry Blumenthal an Michael Niemczyk, $3150.
Lincoln Str., 271 F. nordöstl. von Ellen, Südostfront, 25 bei 132; Sarah Delory an Abraham B. Neuschiller, $2750.
Madison Str., Nordwestecke S. 40. Ave., Südfr., 10 bei 115; Frank O'Keefe an Frank H. Gazzolo, $7000.
Mozart Str., 130 F. südl. von Cornelia, Ostfront, 27 bei 127; Johan Jonason an Johanna Henrich, $6200.
Ohio Str., Südostecke May, Nordfront, 25 bei 110 u. a. Eigentum in Lemont; Daniel B. Murphy an Clement X. Murphy, $3000.
Superior Str., 275 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 123; Anton Nesterowicz an Ignatz Zwicki, $2700.
13. Str., 216 F. westl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 124; Samuel Cohen an Max Bernstein und Charles Keller, $3000.
21. Place, 25 F. östl. von Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 126; Peter Oesterr[illegible] an John Stell, $3500.
23. Str., 100 F. östl. von Kroll, Nordfront, 25 bei 100; Otto A. Urlaub an Joseph Tomasek, $5500.
23. Str., 121 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 24 bei 124; Otto H. Wittke an Albert Beilfuß, $3850.
Van Buren Str., 76 F. westl. von 41. Ave., Nordfront, 50 bei 124; Edgar Winterson an Charles J. und Sarah Mulbrandon, $4800.
Upton Str., 96 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 100; Annie Golniewicz an Yette Brown, $2300.
Waller Str., 78 F. nördl. von 13., Ostfront, 26 bei 100; Erben von Joseph Kelly an Max Levin, $2775.
Washtenaw Ave., 146 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 125; Morris Lazoosky an Anna Horrow, $1800.
Wood Str., 165 F. südl. von Webster Ave., Ostfront, 24 bei 112; John Nowotarski an Stanislaw Wilkary, $2500.
York Str., 163 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 162; Jacob Moline an Samuel Mitzman, $19,000.
Ada Str., 122 F. nördl. von 71., Westfront, 25 bei 124; Chas. Blim an Adrianus Vanderkloot, $4800.
Bishop Str., 165 F. südl. von 66., Westfront, 29 bei 124; John Schirrmacher an Jas. H. O'Neil, $5825.
Carpenter Str., 266 F. südl. von 79., Ostfront, 25 bei 124; Richard Burke an Adolph Birkner, $5000.
Green Str., 244 F. nördl. von 66., Westfront, 35 bei 124, unvert. ½; Ella A. Donohue an Mary E. Kruse, $2000.
Halsted Str., 125 F. südl. von W. 63., Westfront, 25 bei 118; Philip Klafter und David S. Klafter an Herman Lebovitz, $42,000.
May Str., 171 F. nördl. von 66., Westfront, 25 bei 124; Jno. Lynn an David Cohen, $2700.
9927 Longwood Ave., Westfront, 50 bei 130; Clarence H. Woods an James Dean Shepherd.
Adams Str., 200 F. östl. von Homan Ave., Südfront, 25 bei 180; Lillian P. Buck an Mary F. Martin, $6900.
S. Austin Ave., 119 F. nördl. von Adams Str., Westfront, 37½ bei 175; Carl W. Anderson an Rudolph Wegner, $8635.
Drake Ave., 286 F. südl. von Huron Str., Ostfront, 30 bei 122; Geo. E. Dawson an Matilda A. Pratt, $6000.
S. 40. Ave., [illegible] F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; Vaclav Vouben an Anton Dolenzal, $2825.
S. 41. Court, 181 F. nördl. von 18. Str., Ostfront, 25 bei 125; Therezie Sebetovsky an Petrolina Kezl, $4100.
20. Str., 96 F. östl. von Wood, Südfront, 30 bei 125; Josefa Mende an Peter Chesek, $9275.
26. Str., Nordwestecke S. 43. Court, Südfront, 49 bei 122; Frank Zupa an Joseph Karban, $6500.

### Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chicago Ave., 285 F. östl. von N. 49. Ave., N. Fr., 25 bei 125, Wm. Schick an John J. Sheahan, $1,500.
Chicago Ave., 300 F. östl. von Austin Ave., S. Fr., 25 bei 120, Peter Shogren an Albert P. Cacallaris, $1,250.
De Kalb Str., 171 F. westl. von Polk Str., N. W. Fr., 21 bei 100, Julia A. Berot an Rolof Ryan, $3000.
Edgemont Ave., 275 F. westl. von Throop Str., N. Fr., 24 bei 102, Benjamin Block an Francesco Sabilla, 3000.
23. Str., 173 F. östl. v. Kroll, Nordfr., 24 bei 100; Josef Ledi an Marie Musil, $2000.
Van Buren Str., 85 F. östl. v. Western Ave., Südfr., 40 bei 100; E. B. Wagan und Gattin M. H. an John T. Cella, $3600.
West Chicago Ave., Nr. 1250, Südfront, 24 bei 122, Andrew J. Makowski an Stanislaw Skura, $3700.
18. Place, 128 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 116, Josef Sluneck an West Chicago Park Kommissäre, $4700.
18. Place, 176 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 116, Augusta Plaszynski und ihr Gatte J. u. A. an West Chicago Park Kommissäre, $3500.
Walnut Str., 165 F. östl. von Leavitt, Nordfr., 66 bei 124; John J. Dolan an Frederick S. Schooler, $4000.
Washington Blvd., 120 F. westl. von S. 49. Ave., Südfront, 30 bei 180; Charles A. Christin an Charles J. Heaney, $2500.
Western Ave., 72 F. nördl. von Erie Str., Ostfront, 48 bei 125; Franklin P. Dymond an Ernest De St. Aubin, $2500.
Western Ave., Südostecke Rice Str., Westfront, 125 bei 121; Edmund A. Cummings an Sidney Adler, $6475.
Western Ave., 72 F. nördl. von Erie Str., Ostfront, 48 bei 125; Franklin B. Dymond an Ernest De St. Aubin, $2500.
Willow Ave., 300 F. südl. von Thomas Str., Westfront, 33½ bei 140; Emanuel Hogenson an Frederick C. Brown, $3775.
Wilcox Ave., 176 F. westl. von S. 41. Ave., Südfront, 25 bei 121; Lavina Robinson an Morris J. Johnson, $4100.
Phillips Ave., 99 F. nördl. von 92. Str., Ostfront, 25 bei 125; Jno. Thompson an Chas. Thompson, unvert. ½-Anteil, $1500.
South Park Ave., 123 F. südl. von 64. Str., Westfront, 50 bei 124; Henry C. Morris an Fred'k. P. Read, $1500.
78. Str., 175 F. westl. von Coles Ave., Nordfront, 25 bei 87; Lena M. Cummings an Alan R. McNeil, $2450.
Wabash Ave., 291 F. nördl. von 40. Str., Westfront, 50 bei 161; Wabash Ave., 291 F. nördl. von 40. Str., Westfront, 50 bei 161; Erben von Henry W. Lamberton an Ford Motor Co., Flint, Mich., $8000.
Wabash Ave., zwischen 51. u. 52. Str., Ostfr., 27 bei 161; Christina Cartan an Ephraim Williams, $8250.
Mather Str., 118 F. östl. von Clinton Str., S. Fr., 28 bei 111, Nathan L. Blaucan an Jas. B. Hobbs, $7000.
Madison Str., S. 50. und 51. Ave., N. Fr., 37½ bei 128, Emil C. Schmalz an Chas. A. Thoma, $5500.
Rhine Str., 213 F. östl. von Laflin Str., S. Fr., 24 bei 111, Male Shiparo an Ida Ashmand, $12,000.
Polk Str., 297 F. östl. von Lawndale Ave., S. Fr., 25 bei 122, John B. Lussier an Hannah Stack, $6000.
Street's Sub. Lots 25 bis 27, Block 12 von Block 12, S. W. ¼, 17-37-14, Anna B. Spari an Roelf Van Der Wall, $1,200.
Ridgeland, Olson Co.'s 1. Add., Lot 75, Chas. E. Wright an Robert G. Mulligan, $2000.
Lot 3 und S. ½ Lot 2, Block 6, Bordens Ann. zu Warren Park, Albert Dykema an John Knol, $3,800.
Warren Park, Kirchman's 2d. Add., Lot 7, John W. Jedlan an Edward J. Pacl, $2,600.
County Clerks Div., Lot 14, 20-37-11, Western Stone Co. von Chicago an die Ill. Pure Aluminum Co., $2,500.
Glencoe, Gormley's Add., Lot 17, Block 1, und and. Grundst.; Belle R. Davis an Christine H. Brigham, $4000.
Wilmette, S. 70 F. Lots 6 bis 8, Block 1 oder Lot 1, Milton C. Barker Jr. an Louis C. Rugg, $5000.
Wilmette, Dempsters Add., S. ¼, Lot 8, und ganze Lot 9, Block 3, John T. Hobberger an Laurine T. Bennett, $2,250.
Wilmette, Dingee's Add., Lot 1, Block 8, William T. J. Michelet an Lucy A. Hudson, $4,200.
Ransoms Sub. Conway's Resub., Lot 3, Block 2, S. W. ¼, 12, 39, 12, Thomas W. Beck an Chas. Gardner, $2,750.
Evanston, Orrington Add., Lot 2, Resub., Bl. 1, Archie Wade an Mary Soyes, $4,850.
Riverside, 2d. Div., Lot 347, Block 6, Arthur J. Worsley an August Lund, $1,175.
Township 38 ungет. ½, S. O. ¼, S. W. ¼, 32, 38, 13, C. Croat an Helen M. Boland, $5000.
Blue Island Ave., Youngs Add., Lot 11 und O. 5 Fuß Lot 12, Hermann Rickel an Hermann W. Fair, $3,600.
Roegners Add., Lot 3, Gustav Roegner an Henry Hechler, $1,200.
Roegners Add., Lot 1, derselbe an Karl Roegner, $1,200.
Harrison Str., 275 F. östl. von S. 44. Ave., Nordfront, 50 bei 120; Geo. W. Bailey an Andrew Brisch, $2000.
Hoyne Ave., 48 F. südl. von Lexington Str., Ostfront, 23 F. zur Alley; Mary E. Waldron an Ida Goldenberg, $2900.
Huron Str., 552 F. östl. von Noble, Nordfront, 24 bei 110; Katarzyna Kulka an Martin und Rosie Kolak, $9500.
Irving Ave., 140 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 19 bei 125; Fannie Cohen an Abraham Gollub, $3500.
Keith Str., 108 F. südl. von Chicago Ave., Ostfront, 24 bei 100; Adeline Berez an John Pelc, $6500.
Lawndale Ave., 265 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 36 bei 124; Charles Prochaska an Marie Fronek, $5000.
Leavitt Str., 25 F. südl. von 19., Ostfront, 24 bei 125; Josef Franek an Henry Lebb, $7880.
19. Str., 24 F. östl. von Wood, Südfront, 24 bei 125; Sophia Kuehl an Katarzyna Plaszynski, $5900.
Ohio Str., 215 F. östl. von N. 58. Ave., Südfront, 30 bei 165; Irvine J. Moffatt an Robt. W. Owen, $4200.
Ohio Str., 118 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 23 bei 110; Annie C. Russell an Wm. J. Spain, $2400.
Park Ave., 165 F. östl. von S. 46., Südfront, 25 bei 100; Ida Campbell an Edwd. Kellther, $5500.
Park Ave., 25 F. westl. von S. 47., Südfront, 25 bei 108; Harvey S. Brackett an Joseph Will, $3500.
1334 W. Taylor Str., Südfront, 25 bei 100; Jacob Rimann an Louis Benj. und Fannie Schulkin, $8200.
13. Str., 72 F. westl. von Wood, Nordfront, 24 bei 124; Adolph Silber an David Horwich, $16,000.
Trumbull Ave., 91 F. südl. von 26. Str., Westfront, 24 bei 124; Anna Rhoads an Gebrich Kaplan, $2000.
12. Str., Südwestecke Millard Ave., Nordfront, 25 bei 100; David Horwich an Adolph Silber, $26,000.
Van Buren Str., 175 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 25 F. zur Alley; W. M. Raffette an Mary B. Gorman, $4700.

Finanzielles.

38 Jahre geschäftlich an derselben Ecke thätig.

SCHROEDER
801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.

Tut es jetzt!

Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen, welche in den ersten Tagen des Januar und Juli ihnen gutgeschrieben werden.

Sämtliche Gelder, welche am oder vor dem 10. eines Monats deponirt werden, ziehen Zinsen vom ersten des Monats an. Beginnt ein Konto heute, wenn auch nur mit einem Dollar.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.

22 Jahre im Geschäft. — Alle Sprachen gesprochen. — Offen Samstag Abds. von 6 bis 8. momifr*

Treuhänder

Central Trust Co. von Illinois
125 W. MONROE STRASSE

Wirkt als Vormund und Vertrauensmann für Personen und Korporationen.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8mifamo*

Schiffskarten
Niedrigste Preise nächste Woche.
$23 nach Rotterdam und Antwerpen
$25 nach Hamburg und Bremen
Extra billig nach anderen Plätzen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
UNION TICKET OFFICE
Anton Boenert, Generalagent. In Chicago seit 1871
616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
18ll*x

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 6 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3
jan4,sonmomife*

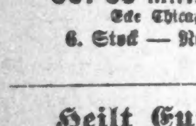
Schiffskarten
Extra billig für August und September
$31.25 nach Hamburg oder Bremen in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
FELIX SCHMIDT
1565 Nord Halsted Str., nahe North Ave.
In Chicago 25 Jahre. ag3,famomi,1m

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

| | |
|---|---|
| Strumpf, Knielänge, Seide | 2.25 |
| Strumpf, Knielänge, Baumwolle | 1.75 |
| Knie-Stück — Seide | 1.75 |
| Knie-Stück — Baumwolle | 1.25 |
| Knöchel-Stück — Seide | 1.70 |
| Knöchel-Stück — Baumwolle | 1.25 |
| Leibbinden — Seide | 3.25 |
| Leibbinden — Baumwolle | 1.95 |

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.
modimifr

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
184 N. [illegible] Ave., nahe Randolph Str.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenabtheilung: Bedienung für [illegible]


## „Freiheit, die ich meine . . .“

Unter dieser Ueberschrift bringen die Leipziger Neuesten Nachrichten Folgendes:

Für recht viele Zeitungsleser, namentlich des schönen Geschlechts, sind wohl diejenigen Notizen am interessantesten, welche über die gelungene Flucht eines Gefangenen berichten. Der eine empfindet bei der Lektüre ein gewissesGruseln, ein anderer wiederum erhält eine billige Gelegenheit, sich über die mangelhafte „Sicherheit“ gegen zur Freiheitsstrafe verurteilte Verbrecher zu entrüsten, ein dritter schließlich kann nicht umhin, der Energie, körperlichen Gewandtheit und Verschlagenheit desAusreißers eine gewisse Bewunderung zu zollen.

Erst vor kurzer Zeit wurde wieder einmal von einem freiheitsdurstigen Sträfling in der Presse berichtet, und zwar unter der Stichmarke: „Im Lumpensacke aus dem Zuchthause entwischt.“ In Plötzensee bei Berlin war es gewesen; da war ein Gefangener in der Kartonagenabteilung beschäftigt. Die Sitte, daß allwöchentlich der Abfall inSäcken abgeholt wurde, gab dem Manne einen Fingerzeig. Eines schönen Tages sprang er in einen besonders großen Sack — man spricht sogar davon, daß dieser Sack gerade zu diesem Zweck angefertigt wurde —, veranlaßte dann die übrigen Sträflinge den Zwischenraum zwischen Körper und Leinwand mit den Abfällen zu füllen und ließ sich dann in dieser „Aufmachung“ auf den Wagen verladen. Er wurde auch wirklich nicht entdeckt und konnte sich volle 14 Tage in der Freiheit aufhalten. Dann allerdings wurde er wieder festgenommen und dem Gefängniß zugeführt. Dieser Trick erinnerte an einige andere interessante Beispiele, welche aus den letzten Jahren stammen.

In der Strafanstalt Suben bei Passau wurde 1905 ein ähnlicher Fluchtversuch gewagt, allerdings mit negativem Erfolge. Der betreffende Gefangene hatte sich vonMitsträflingen in eine Kiste verpacken lassen, welche zur Aufnahme der in der Strafanstalt gebundenen Bücher bestimmt war; mit ihm wanderten noch ein Rucksack, einige Aufseherkleider und ein Dolch. Beim Verladen fiel es aber dem Aufsichtspersonal auf, daß ein Sträfling sich besonders viel an der betreffenden Kiste zu schaffen machte, und auf diese Art erfolgte die Entdeckung, welche für die Allgemeinheit um so wichtiger war, als es sich um einen wegen Raubmordes Bestraften handelte. In einem aus Rußland gemeldeten Falle war es ein Sofa, welches sich der Flüchtling zum Transport ausersehen hatte.

Ebenfalls aus Rußland stammt folgende Nachricht. An dem für Besucher im Gefängniß freigegebenen Tage erschienen zahlreiche Frauenzimmer in der Anstalt. Sie umringten allmählich einen bestimmten Sträfling und steckten diesem unbemerkt Frauenkleider zu, die sich der 19jährige Mann alsbald anzog. Nachdem er sich noch ein Tuch um den Kopf gebunden hatte, entfernte er sich mit den Besucherinnen unangefochten aus der Anstalt. Ein Schulbeispiel dafür, wohin die Zulassung von Massenbesuchen und mangelhafte Aufsicht in solchen Momenten führen können.

Bietet sich eine Möglichkeit, auf diese Weise aus dem Gefängniß herauszukommen, nicht, dann erfindet der Scharfsinn der Gefangenen andere Wege. Muße zum Nachdenken darüber und Gelegenheit, praktische Ratschläge zu hören, hat der Sträfling immer. In einem Haftlokale Moskaus — so wurde seinerzeit berichtet —, in welchem politische Gefangene untergebracht waren, wurde folgender Fluchtversuch verhindert. In einer der gemeinsamen Kammern wohnten etwa 40 Inhaftirte. Eines Tages bemerkte der Aufseher an den Stiefeln eines Arrestanten Spuren frischer Erde, obwohl einSpaziergang der Gefangenen auf dem Hofe nicht stattgefunden hatte. Er meldete diese Beobachtung sofort seinem Vorgesetzten, welcher eine eingehende Untersuchung des Haftlokals anordnete. Etwas Verdächtiges ergab sich jedoch nicht. Erst bei einer zweiten, noch gründlicheren Revision entdeckte man unter einer der Pritschen eine sorgsam zugedeckte Grube von einiger Tiefe. Aus dieser führte ein Gang etwa 7 Meter weit in Richtung der anliegenden Gasse, die das Haftlokal von einem einsamen Hofe trennte. Vermutlich sollte der Gang unter einem der dort befindlichen Holzschuppen enden und nach oben geöffnet werden.

Aehnlich verhielt sich ein Fall, der in dem Buche „v. Baehr, Zuchthaus und Gefängniß“ (Seite 102) verzeichnet wurde: „Ein anderer (Gefangener) wußte, daß unter seiner Zelle ein Keller sich befand; er lockerte eine Diele seines Fußbodens, gelangte in den Unterraum, durchstieß dort die Mauer und arbeitete sich wie ein Maulwurf in die Erde hinein mit der Absicht, jenseits der Umwehrungsmauer wieder ans Tageslicht zu stoßen. Er kam aber nicht weit und wurde mehr tot als lebendig aus seinem Loche herausgezogen“. Auf welche Art die erforderlichen Erdarbeiten bewältigt werden, zeigte der im vorigen Absatz mitgeteilte Fall. Die Häftlinge hatten die Erde mit ihren Eisentellern, welche sie zum Essenempfang brauchten, ausgehoben und mit ihr die Matratzen gefüllt, deren Inhalt sie vorher im Ofen verbrannt hatten. Um das Geräusch der Arbeit zu übertönen, stimmten sie Gesänge an oder inszenirten laute Streitigkeiten.

In einem der kleineren Gefängnisse, bei welchem auf die Sicherheit gegen Ausbrüche leider oft viel zu wenig Wert gelegt wird, entfernte ein Sträfling einfach die Kacheln seines Zellenofens, kroch dann durch denFeuerungsabzug, gelangte in die Waschküche, von dort in die Kleiderkammer, wo er sich die notwendigen Kleidungsstücke seiner Mitgefangenen „lieh“, stieg weiter auf den „Rathausboden“ und — entkam über die Treppe. Noch seltsamer mutet ein anderer Fall an. Vor erst 5 Jahren wurde berichtet: Aus der Gefangenenzelle des städtischen Krankenhauses ist der . . . N. während der Nacht entwichen. Er hat die eine der hölzernen (!) Säulen, die vor dem Zellenfenster angebracht sind, nach und nach soweit durchgenagt, daß er sie durchbrechen konnte. Die Beschädigung an der Säule hatte er stets mit gekautem Brote verklebt.

Es gibt aber auch noch andere Wege, die goldene Freiheit zu gewinnen, Wege allerdings, welche meist nicht zum erwünschtem Ziele führen. Der anschaulichen Schilderung wegen möge die betreffende Zeitungsnotiz, an deren Wahrheit zu zweifeln wir keine Ursache haben, im Wortlaut folgen: „Das Luftfreibad auf dem Dache“. „Heute Vormittag um 10 Uhr wurde die Feuerwehr aus der Turmstraße (Berlin) nach dem Untersuchungsgefängniß in Alt-Moabit gerufen, um einen Gefangenen vom Dache herunterzuholen. Ein 25jähriger Untersuchungsgefangener hatte den Morgenspaziergang dazu benutzt, um in einem günstigen Augenblick mit affenartiger Geschwindigkeit an einer Dachrinne emporzuklettern und sich auf demDache des zweistöckigen Gebäudes häuslich niederzulassen. Er spielte dort den Verrückten, entkleidete sich vollständig und schnitt allerhand Grimassen. Da die Feuerwehr mit der mechanischen Leiter nicht auf den Hof fahren konnte, mußte eine große Stehleiter aus der Anstalt herbeigeschafft werden, auf der der Oberfeuerwehrmann S. emporstieg, um dem Ausreißer eine Schlinge überzuwerfen. Vorsichtshalber wurde auch ein Sprungtuch ausgebreitet, um den Burschen, falls er springen sollte, aufzufangen. Dieser suchte seinem Verfolger aber dadurch zu entgehen, daß er auf allenVieren auf dem schrägen Ziegeldache herumvoltigirte. Als von der entgegengesetzten Seite ein zweiter Feuerwehrmann das Dach erstieg, sah der Gefangene kein Entrinnen mehr und sprang ins Sprungtuch, wo er unverletzt aufgefangen wurde.“

Hieraus ist zu erkennen, daß von den Gefangenen, bei denen sich Freiheitsdurst mit Schlauheit und Unternehmungsgeist paart — und von ihnen gibt es gar nicht so wenige — kein Mittel unversucht gelassen wird, dem Gefängniß zu entrinnen. Aus den angeführten Beispielen geht aber auch ferner hervor, wie scharf die Aufsicht selbst in dem kleinsten Gefängniß gehandhabt werden muß, damit die Entweichung solcher Schädlinge der Gesellschaft verhindert werden kann.

Auch noch ein anderes ergibt sich aus diesen Notizen, nämlich die Notwendigkeit, die einzelnen Strafsvollzugsbeamten über die verschiedenen Tricks, welche die Sträflinge für ihre Entweichungszwecke anzuwenden pflegen, auf dem Laufenden zu erhalten. Wenn die Schlauheit der geriebensten unter den Gefangenen auch immer neue Wege ausfindig machen wird, so ist es doch immerhin gut und nützlich, die bereits eingeschlagenen zu Vorbeugungszwecken zu sammeln und bekannt zu geben. Allerdings nur — — — „für den Dienstgebrauch!“ —


ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Chokolade, Pfund 19c
„Hand dipped“ weiche Cream Chokolade, die feinsten Frucht-Flavors enthaltend, eineVarietät von 12 Sorten zurAuswahl, verpackt in hübschenBoxes, Spez. f. morgen, Pfd.... 19c

Lange Handschuhe, 19c
Schwarze Lislehandschuhe für Damen, hochfeine Qualität, — mit zwei Clasps am Handgelenk, beste 50c Werte, Paar... 19c
2-Clasp Taffeta- und Lisle-Damenhandschuhe, schwarz, weiß u. farbig, beste 25c-Werte, Paar... 15c
Reisemuster von feinster Qualität Chamoisette und Lisle Handschuhe, meistens mit 2 Klaspen, 50c u. 75c Werte, für nur... 27c

Dienstag Basement-Bargains

Männer-Unterzeug.

25c u. 39c Sommerunterzeug für Männer, Hemden u Beinkleider, kurze u. lange Hemdärmel, Knöchellänge Beinkleider, Odds u Ends, Räumung, Stck. 15c
75c Mesh Union-Suits für Männer kurze Aermel, Knöchellänge Beinkleider, in Ecru, feines Mesh-Unterzeug f. das heiße Wetter, reduzirt für schnelle Räum'g, Stück..... 27c
$1 „Outing“-Hemden für Männer, Halsband-Mode, mit separat. Militärkragen, in einfachen und fancy Farben, Räumungspreis..... 53c
50c Arbeitshemden, „Seconds“, befestigter Kragen, aus starkem Stoff gemacht, einfache und gestreifte Muster, mehrere hundert Dutzend zum Verkauf am Dienstag.. 33c

Männer u. Damen $2 bis 2.50 Oxfords, 88c

Großer Einkauf von 2.00 und 2.50 Oxfords und niedrigen Schuhen für Männer und Damen; werden zu weniger als den Kosten des Rohmaterials verkauft. Diejenigen für Männer sind aus Patentleder, mattem Leder und Lohfarben, in all' den neuen Hito Oxfords, — diejenigen für Damen sind 2.00 und 2.50 Pumps, Oxfords und Ties in allen Ledersorten, fast alle Größen sind in der Partie zu finden. — Für Dienstag nur, das Paar zu 88c.
88c — 88c

Putzwaaren-Verkauf
Farbige Hüte — gerade von diesen fancy Braid-Hüten — garnirt mit zwei Quills und einer Rosette von Braid, alle gut gemacht, Speziell für einen Tag..... 95c
Großes Sortiment von rauhen Braid Sailors — Werte bis zu 75c — solange sie vorhalten— nur..... 10c

Musterpartie von Flügeln, Pompons und allen neuen Stipup-Effekten, fancy Waaren aller Arten, Werte bis 1.25, Ausw...... 29c
Frühzeitige Ausstellung von Herbst-Hüten zu den niedrigsten Preisen.
Hüte kostenfrei garnirt.

9c-Strumpf-Verkauf

15c schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, gerippt. Top, mittelschwer— elastisch und dauerhaft, für dies. Verkauf, Paar zu...... 9c
15c schwarze baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe, elastisch und echt schwarz, doppelte Fersen und Zehen, die Schule fängt bald an, kauft jetzt, Paar....... 9c
15c Männersocken, hunderte Dutzend, mittelschwere Baumwolle, Räumungspreis, Paar. 9c
18c mercerisirte Babystrümpfe und Socken mit fancy Oberteil, etliche etwas beschmutzt — per Paar.............. 9c

Ungewöhnliche Ersparnisse an feinen Dry Goods
Fabrik-Enden von 10c schwerem weißen und hellblauen Baby Daisy Flanell, die Yard zu..... 5½c
12½c Persische und orientalische Flannelettes — gefließte Rückseite, geköperte Oberseite, die Yard zu..... 6½c
6c Persian Kimono Challis — speziell die Yard nur... 3¾c
15c fancy Butcher Leinens; nette Streifen, Figuren und Checks, schwarz und weiß und blau und weiß, die Yard..... 5½c
15c Fabrikreste, 32 Zoll breit — Zephyr Kleider-Ginghams, Streifen und Checks, die Yard..... 6½c
8c fancy Kleider-Batiste — nette Figuren und Streifen — weiß mit schwarzen Figuren u. Streifen, Yd 3¾c
1.50 reinwollene Chiffon Broadcloths, 1½ Yards breit, dekatirt und „sponged“, fertig zum Nähen, schwarz, Navy, Tan, Wines, braun, grau und Castor, Yard.... 98c
1.00 Yard breite prachtvolle reiche ganzseidene Princeß Satins, — in Schwarz und allen Farben zu haben, zum Verkauf offerirt die Yard zu..... 68c
1.25 Yard breite reiche zweifarbige schillernde ganzseidene Taffetas — in allen Farben zu haben, zum Verkauf offerirt, die Yard zu nur..... 89c
36-zöll. Cream Worsted Herringbone Serges, garantirt perfekt in der Wäsche, reg. 50c Wert, die Yard..... 23c
50c English Whipcord Worsted, 36zöll. Suitings, komplete Reihe von Farben — schließlich schwarz, speziell die Yard nur..... 39c
25c 32zöll. feinste schottische Zephyr Kleider-Ginghams, hübsche reiche Tartan Plaids von netten Streifen und Karrirungen, Yard.... 12½c
50c ganzseidene Satin Messaline — komplete Reihe von Abend- und Abend-Schattirungen— die Yard..... 32c

Leinen, Weißwaaren
Irish Leinen finished Tafel-Damast, 58 Zoll breit, gute Muster, in Resten, die Yard..... 25c
Irish Leinen finished Damast-Tischtücher — doppelt hohlgesäumt, zum Verkauf für..... 55c
Leinen finished Servietten, hübsche Entw., zum Verkauf 6 für...... 33c
Weiße gestempelte Lawns für Kinder-Kleider, Waists usw., reg. 12½c Werte, die Yard..... 9½c
Türkisch roter Tafel-Damast— echte Farben, 58 Zoll breit, reg. 35c Werte, verkauft in Resten, Yd.. 25c
Weich finished hohlgesäumte Taschentücher für Männer, wert bis zu 5c das Stück — zum Verkauf (nur 2 Dutz. an 1 Kunden), St.... 3c

Gardinen, 15c

Grenadine-Gardinen, eine weitere Sendung dies. Grenadine-Gardinen, welche sich so gut im vorherigen Verkauf verkauften, helle und dunkle Farben, Werte aufwärts bis zu 65c d. Paar, Stück. 15c
Reisendemuster von Scrim, Novelty Muslins und Net Gardinen — Länge paßt für Sash-Gardinen, Ihr könnt Paare zusammensuchen. Werte bis zu $3 das Paar, wenn reguläres Lager — speziell das Stück......... 12½c
Ruffled Sheer Muslin-Gardinen, versehen mit hübscher Ruffle an der Seite und unten mit Tucks für Einsätze, 50c das Paar wert, per Paar......... 29c

1.25 waschbare Kleider, 65c

1.25 waschbare Kleider, Schlußräumung von waschbaren Kleidern für Damen und junge Damen (eine Facon abgebildet), alle Farben und verschiedene andere Facons zur Auswahl, für junge Damen 14, 16 und 18 Jahre, für Damen 34 bis 44 Brustmaß, Werte in diesem Sortiment bis aufwärts zu 1.25. Der Räumungsverkaufspreis ist angesetzt auf............ 65c
Eine weitere verspätete Sendung von Plaid Rücken Regenmänteln für Damen und Misses, Sturmkragen, hoch am Halse, Taschen und Strap-Sturm-Aermel, entweder in Tan oder Grau, meistens Tan, alle Größen für junge Damen von 14, 16 und 18 Jahren, für Damen 34 bis 44 Brustmaß. Für Dienstag markirt zu............... 1.73
Waschbare Kinderkleider — verschiedene Moden zur Auswahl, hoher od. niedriger Hals, lange oder kurze Aermel, gestreifte, karrirte und einfache Stoffe, alle Größen von 6 bis 14 Jahren. Verkaufspreis für Dienstag.......... 65c
Ueberbleibsel und unvollständige Partien von waschbaren Skirts, Waists und kurzen Coats, faktisch alles Uebriggebliebene im Basement-Cloak-Department, wert bis $1.50. Dienstags-Verkaufspreis...... 39c

$10 Männer-Anzüge, 4.95
Reinwollene Männer-Anzüge, in hübschen hellen und dunklen Mustern, bei Hand geschneidert, perfekt passend, alle diese Anzüge der Saison zu einer Ersparniß von $5.05 an jedem einzelnen; viele dieser Anzüge sind schwer genug für den frühen Herbstgebrauch. In Größen von 34 bis 42, zu

4.95
Doppelbrüstige, Russian u. Sailor Anzüge für Knaben, ungefähr 400 Anzüge zur Auswahl, Größen 2½ bis 16 Jahre, reg. $3 Werte... 1.45
Odd Westen für Männer, unvollständige Partien von Anzügen, Größen 32 bis 37 Brustmaß — für Dienstag........... 19c
Waschbare Anzüge für Knaben, Größen 2½ bis 8 Jahre, reguläre 1.00 und 1.50 Werte — für............ 39c

Stickereien

20c 17zöll. Stickerei, 7500 Yds. elegante neue 17zöllige Korset Ueberzüge u. Flouncings — gute Stickerei in netten Entwürfen, alles neue 1912 Muster, stets für 20c verkauft, die Yard....... 11c
55c Dutzend Yards Valenciennes-Spitzen, ungefähr 5000 Yards übrig, in Kanten und Einsätzen, in hübschen Mustern von französischen und deutschen Maschen, ½ bis 1 Zoll breit, spez. Dutz. Yards für... 16c
Seidene Allovers — 1200 Yards Muster- und Tisch-Stücke von seidenen Stickerei Allover Spitzen, 18 bis 20 Zoll breit, schwarz, weiß und alle Farben, wert bis $1.50 die Yard. — Speziell die Auswahl die Yard für nur ............... 49c

Bänder-Verkauf
4zölliges reinseidenes Messaline-Band, in weiß, rosa und blau — regulärer 15c Wert — per Yard.......... 12½c

4 bis 5½-zöll. schweres fancy Dresden Band, eine gute Auswahl von hübschen Entwürfen, sehr gut passend für Schulkinder-Schleifen — Verkaufspreis, Yard...... 15c
5¼-zöll. Taffetaband für Haarschleifen, alle Farben, nie zu weniger als 19c d. Yd. verkauft, Yard.... 15c
2¼-zöll. Satin-Rücken schwarzes Sammetband, gute Qualität nur in schwarz, die Yard zu........ 25c
2½-zöll. pink, weißes u. blaues ganseidenes Taffetaband, regulärer 10c Wert, die Yard zu........... 7½c

75c Gowns für Damen nur 45c

75c feine Nainsook Slipover Nachtkleider, viereckiger und V-Hals, mit Stickerei- und Spitzenbesatz, speziell zu.............. 45c
88c weiße Muslin Unterröcke, tiefe Stickerei-Flounce über Staubruffle, regulärer 88c Wert, für.................. 58c
25c echte Amoskeag Gingham Band Schürzen, spez.... 16c
59c lange Kimonos, in Rosa, Blau und Lavender, speziell markirt zu.............. 44c
50c Umbrella Union Suits, mit Torchonspitzen besetzt, alle Größen, speziell zu.......... 33c
15c Lawn Combing Jackets, rosa, blau und Lavender, um zu räumen, für............... 10c
13c Sommer Leibchen für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, in Rosa, Blau und Weiß, speziell zu.............. 7c
59c Beinkleider Kombinationen, mit feinen Spitzen und Stickerei besetzt, speziell...... 39c

Notion Specials

J. J. Clarks beste 6fad. Baumwolle, 200 Yds. Spulen, f. Hand- u. Maschinengebrauch, weiß und schwz., alle Nummern, speziell 9 Spulen für....... 25c
9 für 25c.
Yardlange Haarnetze aus seid. Allover, alle Farben, Dutzend.... 15c
Reinleinener Zwirn, in weiß und schwarz, Spule.............. 3½c
Vernickelte Sicherheitsnadeln, 3 Größ., 3c Sorte, Dtzd anKarte. 1½c
Weißes baumwollenes Bunch Tape,— alle Breiten, 5c Werte, speziell, per Bunch.................. 2c
Weiße Perlmutterknöpfe, Größen 14 bis 14, wert 5c, Karton.. 2½c
Nadeln, engl. Machart, 25 in Karton, nur 3—9, 3c-Werte, Papier.... 1c
Weiße Kragen-Foundation, aus Net, Größ 12 bis 15, wert 5c..... 3c
Dreß Shields, waschb, Nainsook-Bezug, 12c Werte, Paar.... 7½c
Fancy Knöpfe, Odds und Ends, wert bis 50c das Dutzend, Karte..... 5c
Hutnadeln, große Auswahl fancy Sorten, 10c und 15c wert, Stück... 2c
Schnürsenkel, extra Qual., inPaaren, regulär 5c, speziell, Paar....... 1c



CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


## Malereien der Buschmänner.

Bei Spitzkoppje in Südwestafrika, westlich von Omaruru, sind, wie die Deutsche Kolonialzeitung berichtet, neue Malereien von Buschmännern entdeckt worden. Bisher waren dort schon zwei höhlenartige Bergfalten bekannt geworden, die solche Malereien zeigten. Die jetzt aufgefundene dritte, halbverschüttete Felspartie liegt etwa 400 Meter Luftlinie östlich von Spitzkoppje. Sie zeigt in einer Länge von etwa 50 Meter tief unten am Boden eine ganze Reihe sehr gut erhaltener rotgetünchter Bildwerke. Die Zeichnungen stellen in der Hauptsache Tiere dar: wie Giraffen, Springböcke und eine Straußenjagd. Neben diesen Malereien haben sich Topfscherben und verschiedene sehr seltene Steinbearbeitungswerkzeuge gefunden. Bedauerlicherweise ist die Darstellung der Straußenjagd gewaltsam beschädigt worden, indem man die Felspartie dort mit einem Meißel abzulösen versuchte, vermutlich um die Bilder für eine Sammlung zu verwerten. Die Regierung müßte mit allem Nachdruck für die Erhaltung solcher höchst wertvoller Reste einer ausgestorbenen Kultur sorgen. Die heutigen Buschleute verstehen weder die Malerei mehr, noch die Anfertigung von Steingerätschaften. Woher die künstlerische Veranlagung ihrer Vorfahren stammt, ist bisher noch nicht aufgeklärt worden. Die vorgenannten Malereien werden auf ein Alter von ungefähr 200 Jahren geschätzt.

— Befriedigte Eitelkeit. — Alte Jungfer (betritt mit ihrem Riesenhut einen Kuhstall, wo sich sämtliches Vieh nach ihr umdreht): Das muß man sagen, hier wird man wenigstens noch ein bisserl bewundert!


Wie man Hühneraugen beseitigt

Schält sie nicht ab.

Schält sie nicht ab und schneidet sie nicht. Es ist gefährlich und nutzlos, verursacht oft Blutvergiftung und Verlust von Glied und Leben; außerdem beseitigt es nur die Oberfläche und läßt das wirkliche Hühnerauge unbeschädigt. Die einzige sichere Methode ist sich das harmlose und wirksame

TANGUARY CORN PLASTER

zu holen; das beseitigt das ganze Hühnerauge und die harte Haut ringsum. Preis 25c.

Zu haben bei Buck & Rayners, Public, Economical, Central Drug Store und allen ersten Klasse Apotheken.